

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 10/03

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

ARZNEIMITTEL

Es ist geschafft: Richtgrößen für 2003 vereinbart

BESTATTUNGSGESETZ

Neues Bestattungsgesetz und neue Todesbescheinigung

AKADEMIE

Weiterbildungskurse Arbeitsmedizin unter neuer Leitung

GEWALT

**Häusliche Gewalt macht krank!
Was können Ärzte und Ärztinnen tun?**

ERGEBNISKONFERENZ QUALITÄTSSICHERUNG



ASTO-Projekt:
Neues Coaching für
Qualitätsmanagement
in der Substitutions-
therapie S. 15

EDITORIAL

Qualitätsberichte – einfach und machbar anfangen!

In welchem Krankenhaus soll ich mich behandeln lassen? Diese Fragen entscheiden rund 12 Prozent der amerikanischen Patienten unter Berücksichtigung der Qualitätsinformationen der jeweiligen Kliniken, fast 40 Prozent der US-Bürger interessieren sich für die Qualitätsberichte. Auch in unserem Nachbarland, den Niederlanden, sind die Krankenhäuser seit 1996 verpflichtet, jährliche Qualitätsberichte zu veröffentlichen, die jedem Interessierten zugänglich sind. In beiden Ländern werden diese Berichte nicht als eine lästige Pflicht gesehen, die einem politisch oktroyiert wurde. Vielmehr ist der Qualitätsbericht für die Kliniken ein Marketinginstrument, Versicherern und Patienten gegenüber ihre Leistungsfähigkeit darzustellen.

Auch unsere Krankenhäuser werden ab dem Jahr 2005 – für das Berichtsjahr 2004 – erstmalig einen Qualitätsbericht vorlegen müssen. Obwohl ich sonst immer vor amerikanischen Verhältnissen in unserem Gesundheitssystem warne, halte ich dies für eine gute Entwicklung. Qualitätsberichte sind nämlich nicht nur Information und Entscheidungshilfe für den Bürger, sie sind nicht nur eine Orientierung für zuweisende Vertragsärzte und Krankenkassen – sie sind vor allem auch ein wichtiges Managementinstrument für die Kliniken selber. Nur wer weiß, wo er steht, kann sich im Wettbewerb behaupten. Mit Transparenz des Leistungsgeschehen, Kostenkontrolle und Marketing seien nur drei wichtige Bereiche genannt. Zudem wird mit den regelmäßigen Berichten auch ein Kulturwandel eingeleitet – das Bewusstsein für Qualitätssicherung wird zum Vorteil aller steigen.

Deshalb: Keine Angst vor Qualitätsberichten! Die in einem Basisteil geforderten Daten zur Struktur- und Prozessqualität können in fast jeder Klinik ohne großen zusätzlichen Aufwand zusammengestellt werden. Wir sollten im Gegenteil darauf achten, dass wir hier keine zusätzlichen Strukturen aufbauen. Und nach dem Pflichtteil kann die Kür kommen: Die Erfolge der eigenen Qualitätsmanagement-Maßnahmen können – freiwillig – ebenfalls dargestellt werden. Gefordert ist zunächst einmal ein pragmatischer Anfang unabhängig von Detaildiskussionen. Wichtig sind vor allem Datenqualität und Verständlichkeit als Voraussetzung für den Nutzen.

Die Qualitätsberichte können auch einen unerwünschten Nebeneffekt haben, der sich nicht ganz vermeiden lassen wird: Medien oder vermeintliche „Dienstleister“ werden die Berichte sehr schnell „fleddern“ und mit den isolierten Daten versuchen, Rankings aufzustellen. Erinnern Sie sich noch an die berühmten Focus-Listen? Grundsätzlich dürfen die Berichte von Dritten nur in unveränderter Form veröffentlicht werden, damit eine Zweckentfremdung verhindert wird. Mit den Hitlisten, die trotzdem zusammengestellt werden, müssen wir offensiv umgehen und ihre Relevanz wie ihren Sinn immer wieder in Frage stellen.



Prof. Dr. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

INHALT

Qualitätssicherung

Vertrauen durch Transparenz und Verbindlichkeit	6
Gewachsene Strukturen in der externen Qualitätssicherung müssen erhalten bleiben	8

Arzneimittel

Es ist geschafft: Richtgrößen Arzneimittel 2003 sind vereinbart	10
---	----

Bestattungsgesetz

Neues Bestattungsgesetz und neue Todesbescheinigung	11
---	----

Neubau

Kassenärztliche Vereinigung feierte Richtfest	12
---	----

Akademie

Weiterbildungskurse Arbeitsmedizin unter neuer Leitung	13
--	----

Impfen

Influenza-Impfung 2003/2004	14
-----------------------------	----

ASTO-Projekt

Coaching vermittelt Qualitätsmanagement für die Substitution	15
--	----

Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt macht krank! Was können Ärzte und Ärztinnen tun?	16
---	----

Magazin

Informationen aktuell	4
Persönliches	21
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	22
Institut für Ärztliches Management	19
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	56
Bekanntmachungen der ÄKWL	48
Bekanntmachungen der KVWL	51
Impressum	55

TRAINING DES DEUTSCHEN ÄRZTINNENBUNDES

Fit für Leitungsfunktionen

Zu einem Karrieretraining und Coaching für leitende Ärztinnen in Bad Salzig lädt der Deutsche Ärztinnenbund ein. Der Verband möchte mit diesem Training speziell Kolleginnen ansprechen, die Führungspositionen anstreben. In moderierten Diskussionen und strukturierter Kleingruppenarbeit lernen Ärztinnen Schritt für Schritt, wie sie sich für die Übernahme von Leitungsfunktionen fit machen können.

Themen des Coachings sind:

- Ärztinnen in Forschung, Klinik und Praxis – ist der Erfolg machbar?
- Karriere im Gegenwind – Frauen in der akademischen Medizin
- Business Games – den Chefsessel im Visier? Führen und Leiten, Mitarbeiterbindung durch Personalentwicklung, Teambildung, Führen durch Zielvereinbarung
- Warum reg' ich mich so auf? Konfliktmanagement: Konflikte erkennen, entschieden angehen und erfolgreich lösen

- Work Life Balance – Gelassenheit siegt: Selbstmotivation, Zeitfresser erkennen und beseitigen, Stabilisierungsstrategien
- Spielregeln für Siegerinnen ?

Als Referentinnen haben zugesagt: Doris Brenner, Rödermark, Dr. med. Kirstin Börchers, Herne, PD Dr. Susanne Pitz, Mainz, Prof. Dr. Marianne Schrader, Lübeck, Dr. med. Susan Trittmacher, Gießen, PD Dr. med. Theresia Weber, Heidelberg

Das Training findet vom 31. Oktober bis 2. November 2003 (Freitag bis Sonntag) statt im Landidyll Parkhotel Bad Salzig, Tagungsvilla, 56154 Boppard. Die Teilnehmerinnengebühr beträgt 625 Euro incl. Tagesverpflegung, Seminarunterlagen und Übernachtung im Komfortzimmer als Einzelbelegung und Vollverpflegung.

Auskunft zu diesem Training geben: Dr. Susan Trittmacher, Dr. Kirstin Börchers, Tel. 02323-919494, Fax: 02323-919495, E-Mail: faerboerchers@t-online.de. Sie nehmen auch Anmeldungen entgegen.

KONFERENZ DES LANDESVERBANDS DER PRAXISNETZE

Gesundheitswesen im Netz

„Gesundheitswesen im Netz“: Unter diesem Motto lädt der Landesverband der Praxisnetze (LPWL) am 7. und 8. November in die Stadthalle Werl ein, um über die Auswirkungen

heitsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Jörg Hoffmann, Vorsitzender des Vorstandes des BKK-



Landesverbands NRW, Ruth Schimmelpfeng-Schütte, Vorsitzende Richterin am Landessozi-

algericht Niedersachsen-Bremen, Prof. Dr. Ludger Pientka, Universitätsklinik Herne, Prof. Dr. Herbert Rusch, Ruhr-Universität Bochum, Lehrbereich Allgemeinmedizin, Dr. Robert Kluger, Medizin und Mehr, Bünde.

Voranmeldung über: LPWL-Netzbüro, Cleverstr. 13, 58285 Gevelsberg, Tel. 0 23 32/66 42 66, Fax 0 23 32/66 42 69, E-Mail: kontakt@lpwl.info, www.lpwl.info.

Zu den Referenten der Konferenz gehören u. a.: Birgit Fischer, Gesund-

HARTMANNBUND SCHREIBT NEUE AUSZEICHNUNG AUS

Preisverdächtig: das mitarbeiterfreundliche Krankenhaus

Mit dem erstmals ausgeschriebenen – ideellen – Preis „Mitarbeiterfreundliches Krankenhaus“ will der Hartmannbund ein Zeichen setzen und deutlich machen, dass er sich für die Interessen aller Ärzte in Deutschland stark macht. Ausgezeichnet werden sollen diejenigen Krankenhäuser, die auch in der heutigen schwierigen finanziellen Situation versuchen, die Interessen ihrer Mitarbeiter zu wahren.

Krankenhäuser können sich selbst bewerben, aber auch durch Dritte vorgeschlagen werden. Alle Bewerber erhalten einen Fragebogen zugesandt, der unter Wahrung des Datenschutzes anonymisiert ausgewertet wird.

Die Preisträger werden anhand der Fragebögen und nach persönlicher Kontaktaufnahme durch eine Jury ermittelt. Der Jury gehören an:

- Gertrud Stöcker, Vorsitzende des Bundesausschusses der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe,
- Rudolf Henke MdL, 2.Vorsitzender des Marburger Bundes,
- Wolfgang Wagner, Redakteur der „Frankfurter Rundschau“,
- Dr. Uwe Mauz, Vorsitzender des Arbeitskreises V „Junge Ärzte im Hartmannbund“ und kooptiertes Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des Hartmannbundes (Initiator des Preises)
- Dr. Klaus-Peter Schaps, Vorsitzender des Arbeitskreises IV „Ausbildung, Weiterbildung und Niederlassung“ des Hartmannbundes
- Dr. Heiko Schmidt-Vollmer, Vorsitzender des Arbeitskreises II "Ärzte in der stationären Versorgung" und kooptiertes Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des Hartmannbundes.

Meldeschluss ist der 15. November 2003. Meldungen werden erbeten an: Dr. med. Uwe Mauz, Fax 07 11/34 56 406, E-Mail: Krankenhauspreis@hartmannbund.de. Ein Faxformular gibt es auch unter www.hartmannbund.de

UMFRAGE DER LANDESÄRZTEKAMMER HESSEN

Junge Ärzte und Ärztinnen steigen aus der Patientenversorgung aus

Gründe, warum junge Ärzte den weißen Kittel an den Nagel hängen, deckt eine Umfrage der Landesärztekammer Hessen vom Frühjahr 2003 auf, bei der 426 hessische Ärztinnen und Ärzte befragt wurden, die nicht in der Patientenversorgung tätig sind. So nannten 79% der berufstätigen Aussteiger „Unzufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen“ und 77% „Unzufriedenheit mit den Arbeitszeiten“ als Grund. Auch die Unzufriedenheit mit den Karrierechancen spielte für 75% der männlichen Befragten eine Rolle. Neue Arbeitgeber sind, so die Landesärztekammer, die Pharmaindustrie und das sonstige Gesundheitswesen wie z. B. Krankenhäuser (Management), Forschung und Wissenschaft und Behörden. Nur 21% der Aussteiger übe einen Beruf außerhalb

des Gesundheitswesens aus. Die Landesärztekammer betont, dass der Ausstieg aus der Patientenversorgung die Arbeitszufriedenheit der Ärztinnen und Ärzte erheblich verbessere und fordert deshalb Maßnahmen, die eine weitere Abwanderung junger Ärzte in attraktivere Berufsfelder oder ins Ausland verhindern. Die Abschaffung des Arztes im Praktikum und das Urteil des Europäischen Gerichtshof, nach der Bereitschaftsdienst von Ärzten in Kliniken grundsätzlich als Arbeitszeit zu werten ist, sei aber nur ein Anfang. Es müssen, so die Landesärztekammer Hessen, auch neue Arbeitszeitmodelle im Krankenhaus entwickelt und die Verwaltungsarbeit von Klinikärzten reduziert werden. Die Landesärztekammer Hessen weist deshalb auf ihr neues Fortbildungsangebot „Klinikassistent“ hin, das Arzthelferinnen dafür qualifizieren soll, Krankenhausärzte von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten.

ICD-10 UND OPS-301

BEI DIMDI

Neue Versionen

Die Abrechnung mit dem neuen Entgeltsystem wird 2004 in den Krankenhäusern obligatorisch. Zur Vorbereitung darauf hat das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) jetzt die neuen Versionen von ICD-10 und OPS-301 auf seinen Internet-Seiten www.dimdi.de veröffentlicht.

Neu ist unter anderem, dass die bislang noch getrennten Versionen der ICD-10 nun wieder zu einer gemeinsamen Fassung zusammengeführt werden, ICD-10-GM („German Modification“). Zum OPS-301 erscheint erstmals ein alphabetisches Verzeichnis, das alle Prozeduren des amtlichen OPS-301 enthält.

Erstmals bietet das DIMDI auch gedruckte Ausgaben von ICD-10 und OPS-301 an. Sie können über die DIMDI-Website bestellt werden.

Vertrauen durch Transparenz und Verbindlichkeit

Von den Wurzeln der Externen Qualitätssicherung (QS) vor über 25 Jahren hat sich bis zur aktuellen Entwicklung im Entwurf zur Gesundheitsreform schrittweise ein tiefgreifender Paradigmenwandel vollzogen. Die Qualitätssicherung unterliegt stärker denn je unterschiedlichen Interessen der Vertragspartner und der Öffentlichkeit. Dass in NRW heute dennoch eine positive und optimistische Zwischenbilanz gezogen werden kann, ist nicht zuletzt der stringenten Verbesserung der Zusammenarbeit aller Vertragspartner auf der Landesebene zu verdanken. Größere Transparenz und zugleich größere Verbindlichkeit durch teils sehr detaillierte Verfahrensanweisungen haben das wechselseitige Vertrauen gestärkt. Die Qualitätssicherung folgt selbst immer häufiger den Regeln des Qualitätsmanagements und ist damit gut für die weiterhin steigenden Anforderungen gerüstet.

von Dr. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Mitte der 70er Jahre wurde die Münchner Perinatalstudie ins Leben gerufen. Qualitätssicherung wurde als rein innerärztliche Aufgabe verstanden und ruhte auf vier Eckpfeilern:

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Anonymität der Daten
- medizinische Qualität als Gegenstand
- Hilfe zur Selbsthilfe als Ziel

Die Münchner Perinatalstudie hat sich rasch zur ersten bundesweiten externen Qualitätssicherungsmaßnahme, der Perinatalerhebung der Bundesländer entwickelt. Zu Beginn der 90er Jahre kamen die Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Chirurgie ebenfalls als freiwillige Maßnahmen hinzu. Die externe Qualitätssicherung ist über fast 15 Jahre auf freiwilliger Basis über die Projektgeschäftsstellen bei Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen abgewickelt worden. Sie lag damit in der Hand der ärztlichen Selbstverwaltungen, denen diese Aufgabe im Heilberufsgesetz auch zugewiesen ist.

Paradigmenwandel

Die Gesetzgebung forderte den schrittweisen Paradigmenwandel in der Qualitätssicherung – hier nur in Stichworten dargestellt:

1989: Verlust der Freiwilligkeit durch Aufnahme ins SGB V

1994: Auslöser der QS werden Fallpauschale und Sonderentgelt, Kontrollaufgabe der QS

2000: Die Bundesebene der Selbstverwaltung gibt die verpflichtenden

Maßnahmen zur Qualitätssicherung mit unmittelbarer Verbindlichkeit für jedes zugelassene Krankenhaus in Deutschland vor. Verpflichtung zu internem Qualitätsmanagement, Vergütungsabschläge als Sanktion.

2002: Alle zwei Jahre haben die stationären Leistungserbringer einen Qualitätsbericht zu erstellen, den die Krankenkassen im Internet veröffentlichen werden. Die Berichte dürfen von den Krankenkassen und den Kassenärztlichen Vereinigungen für vergleichende Information und Empfehlungen verwendet werden.

Bei steigendem Wettbewerbsdruck und höherer Transparenz – insbesondere auch durch die Qualitätsberichte – steigt der Bedarf an Daten zur Qualität der Versorgung bei Anbietern und Nachfragern von Gesundheitsleistungen weiter. Die mit hohem Aufwand generierten Ergebnisse der externen Qualitätssicherung werden zunehmend auf ihre Verwertbarkeit überprüft. Die Selbstverwaltungspartner haben darüber hinaus mit KTQ ein krankenhausspezifisches Zertifizierungsverfahren eingeführt, welches in die Qualitätsdarlegung auch Ergebnisse der Externen Qualitätssicherung einbeziehen soll. Der Paradigmenwandel ist unübersehbar – Transparenz und Konsequenz statt Anonymität und Hilfe zur Selbsthilfe.

Neuer Vertrag seit 2002

Nachdem der 1989 geschlossene Vertrag zur externen QS in Westfalen-

Lippe durch die Vorgaben des Sozialgesetzbuches hinfällig geworden war, haben die Vertragspartner nach langen Verhandlungen eine tragfähige Basis für die Zukunft geschaffen. Der im

März 2002 unterzeichnete Vertrag betritt Neuland: Er hat für beide Landesteile in NRW Gültigkeit, steuert die Qualitätssicherung in nur einem Lenkungsausschuss für NRW und sieht auch nur noch eine Geschäftsstelle Qualitätssicherung für NRW vor. Diese Geschäftsstelle verfügt über jeweils eine Regionalvertretung in Westfalen-Lippe und in Nordrhein, die – wie zuvor auch – bei den Ärztekammern angesiedelt ist. Obwohl formal nur Vertragsbeteiligte, sind die beiden Ärztekammern über die Abstimmungsmodalitäten als gleichberechtigte Partner integriert. Es ist gelungen, trotz des Paradigmenwandels an die Traditionen der Qualitätssicherung anzuknüpfen und diese weiter zu entwickeln.

Der Lenkungsausschuss hat mit dem Vertrag ein Umsetzungskonzept beschlossen, in welchem wichtige Grundsätze und auch Details der Arbeit der Geschäftsstelle geregelt sind.

Zentrale Aufgaben der Geschäftsstelle qs-nrw sind:

- Informationsplattform für Vertragspartner und Krankenhäuser bereitstellen
- Zusammenarbeit mit der Bundesebene sichern
- Daten annehmen, prüfen und auswerten
- Daten (ohne Krankenhausidentifi-

qs-nrw

- zierung) an die Bundesebene leiten
- Ergebnisse bewerten
- Qualitätsentwicklung steuern (Strukturierter Dialog)

„Qualitätssicherung basiert auf dem Vertrauen, dass die zur Qualitätssicherung erhobenen Daten prinzipiell nur in einem geschützten Raum offengelegt und bewertet werden. Dieses Vertrauen der Leistungserbringer in die Instanzen der Qualitätssicherung ermöglicht die erforderliche Offenheit und Dokumentationsqualität. Damit verbunden ist das Vertrauen der Vertragspartner, dass die Leistungserbringer erkannte Verbesserungspotenziale unmittelbar nutzen werden.“

Andererseits wird mit der externen Qualitätssicherung auch der Anspruch auf Transparenz, Vergleichbarkeit und Nachprüfbarkeit verbunden. Für den Fall fortdauernder Qualitätsdefizite sind Maßnahmen festzulegen und deren Wirksamkeit zu überprüfen.

In diesem Spannungsfeld zwischen Unterstützung und Förderung sowie sanktionsbereiter Kontrolle werden für das Verfahren der Qualitätssicherung selbst Transparenz, Berechenbarkeit und Nachvollziehbarkeit zu essentiellen Gütekriterien.“

In der zitierten Passage des Umsetzungskonzepts wird das Dilemma der QS formuliert und zugleich durch die geforderte Transparenz, Berechenbarkeit und Nachvollziehbarkeit im Vorgehen so weit wie irgend möglich handhabbar gemacht – und dies ist auch das Leitbild der Geschäftsstelle: Vertrauen zu schaffen durch Transparenz und Verbindlichkeit.

Leistungen ausgesetzt

Die Bundesebene hat mit Wirkung ab 2004 12 Leistungsbereiche von 30 aus dem Pflichtkatalog ausgesetzt. Sie stellt es nun den Ländern anheim, ob sie diese Leistungsbereiche weiterhin erfassen und auswerten wollen. Für einzelne Bereiche ist eine eventuelle Wiederaufnahme im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren angebracht. Details finden Sie auf der Internetseite der BQS:

<http://www.bqs-online.de/download/Leistungsbereiche2004-Begründungen-Freigabe.pdf>

In NRW wird im Lenkungsausschuss über diese Frage im November entschieden.

Bitte beachten Sie, dass die Dokumentationspflicht einschließlich der Zuschläge und der Sanktionsbewehrung in jedem Fall bis mindestens 31.12.2003 besteht.



Nachfragen erwünscht: Rund 300 Ärztinnen, Ärzte und Vertreter von Kostenträgern informierten sich in Essen über die Ergebnisse der Qualitätssicherung 2002.

Foto: Dercks

Was unterliegt der Externen QS?

Die Qualitätssicherung bei Fallpauschalen und Sonderentgelten hat im Jahr 2000 bundesweit verpflichtende Leistungsbereiche festgelegt. Davon werden 22 über die Geschäftsstelle NRW administriert und damit in NRW 2003 etwa 700.000 von insgesamt 3,8 Millionen Krankenhausfällen erfasst. Die Geschäftsstelle betreut dabei gut 350 Krankenhäuser in NRW. Das Datenhandling und die statistischen Standardauswertungen werden über einen Dienstleister, den

Zentralen Datenservice (quant GmbH, Hamburg), abgewickelt.

Arbeitsgruppen und Qualitätsentwicklung

Ein zentrales Ziel der externen vergleichenden Qualitätssicherung ist es, die unerwünschten Variabilität in der Versorgung unter Alltagsbedingungen zu verringern. Die erwünschte Variabilität bezieht sich auf die individuelle Behandlung, die dem einzelnen Patienten angepasst ist. Als unerwünschte Variabilität wird dagegen eine Merkmalsausprägung bezeichnet, die nach vorherrschender Meinung der Experten oder nach Studienergebnissen außerhalb des erwünschten bzw. noch als tolerabel geltenden Bereiches – des Referenzbereichs – liegt.

Die gezielte Rückkopplung statistisch auffälliger Ergebnisse an die Krankenhäuser und damit die Steuerung der Qualitätsentwicklung findet in einem strukturierten Dialog statt. Dieser strukturierte Dialog mit den Krankenhäusern ist das eigentliche Kernstück der externen vergleichenden Qualitätssicherung.

Der strukturierte Dialog dient nicht nur der internen Qualitätsverbesserung in den Einrichtungen, sondern auch dem Nachweis guter Qualität. Er

Gewachsene Strukturen in der externen Qualitätssicherung müssen erhalten bleiben

Kommentar von Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Durch vertragliche Vereinbarungen nach § 137 SGB V haben die Vertragspartner – Kostenträger, Krankenhausgesellschaft und Ärztekammern in NRW – eine einheitliche flächendeckende externe Qualitätssicherung im stationären Sektor etabliert. Nach anfänglichen Problemen ist die Arbeitsteilung zwischen Bundes- und Landesebene gut eingespielt. Für Koordinationsaufgaben ist eigens die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH (BQS) gegründet worden, in jedem Bundesland sind Projektgeschäftsstellen bzw. Qualitätsbüros eingerichtet. Die Kliniken erfassen nach bundeseinheitlich festgelegten Regeln Qualitätsdaten, die auf Bundes- und Landesebene ausgewertet werden. Daraus werden Klinikprofile erstellt, die unmittelbar in die Versorgung zurückfließen.



Unsere Qualitätssicherung ist etabliert und effektiv, alles in Ordnung – so könnte man meinen. Doch mit dem neuen Reformgesetz GMG hat das Bundesgesundheitsministerium alles noch einmal neu erfunden.

Als neues, zentralistisches Entscheidungsgremium im deutschen Gesundheitswesen wird ein sogenannter „Gemeinsamer Bundesausschuss“ etabliert, der künftig nicht nur alle versorgungsrelevanten Entscheidungen treffen soll, sondern zusätzlich die Anforderungen an die Qualitätssicherung im ambulanten

und stationären Bereich vorgeben wird. In der Begründung des GMG heißt es dann: „Dadurch, dass der gemeinsame Bundesausschuss damit auch die übergeordneten Entscheidungen trifft und die Kenntnisse über den Stand der Qualitätssicherung bündelt, wird eine einheitliche Gestaltung der Qualitätssicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung erleichtert“. Heißt das etwa, dass es in der externen Qualitätssicherung bislang keine Bundeseinheitlichkeit gab? Man kann sich nur wundern! Das GKV-Modernisierungsgesetz regelt hier etwas, das keiner neuen Regelung bedurft hätte. Es ist noch

keine vier Jahre her, da wurde mit der GKV-Gesundheitsreform 2000 die externe Qualitätssicherung der Fallpauschalen und Sonderentgelte auf eine neue Grundlage gestellt.

Haben die Autoren dieser Gesetzesnovelle keinen Blick in den BQS-Qualitätsreport geworfen? Haben sie nicht mit der BQS-Geschäftsstelle über die großen Fortschritte gerade im letzten Jahr den fachlichen Austausch gesucht? Sie hätten Eindrucksvolles erfahren: Die Krankenhäuser haben viele Qualitätsziele in der Chirurgie, Orthopädie, Geburtshilfe, Kardiologie, Herzchirurgie und Pflege erreicht.

Mit einem Federstrich werden durch den Gesetzentwurf funktionierende Strukturen abgeschafft. Das Bundeskuratorium Qualitätssicherung wird es nicht mehr geben. Der Fortbestand der BQS ist nicht gesi-

chert und die Wahrnehmung der Aufgaben auf der Landesebene überhaupt nicht thematisiert. Ungeklärt ist, wie die fachliche Expertise der Vertragsbeteiligten nach § 137 SGB V eingebunden werden soll. Ungeklärt ist die Finanzierung der erforderlichen Infrastruktur auf Landesebene. Das ganze Gesetz atmet den Geist des Zentralismus – und die Autoren des Gesetzentwurfes übersehen in ihrer zentralistischen Regelungswut geflissentlich, dass Qualitätsarbeit Basisarbeit ist und dass Qualitätsentwicklung in den einzelnen Krankenhäusern stattfinden muss. Dafür haben die Geschäftsstellen auf Landesebene eine Kultur des strukturierten Dialoges mit den Kliniken aufgebaut. Die nordrhein-westfälische Ergebniskonferenz vom 23.9.2003 sei als Beispiel genannt. Denn nur so kann Qualitätssicherung funktionieren: Die Kolleginnen und Kollegen in den Kliniken müssen erfahren, wo sie im Vergleich stehen.

Qualitätssicherungsdaten dürfen nicht allein für eine ferne Bundesauswertung erhoben werden. Die Auswertungsergebnisse müssen zeitnah an die „Datenlieferanten“ zurückfließen. Hierfür sind funktionierende Strukturen auf der Landesebene unverzichtbar.

Stillstand heißt Rückschritt, das gilt auch für die externe Qualitätssicherung. Es steht zu befürchten, dass angesichts der vielfältigen Aufgaben, die der Gemeinsame Bundesausschuss zu bewältigen hat, die Qualitätssicherung nicht an erster Stelle auf der Arbeitsliste stehen wird. Zumal für andere Aufgaben teilweise Fristen im Gesetzentwurf genannt sind. Die Verantwortlichen sind dringend gefordert, die gewachsenen Strukturen zu erhalten, um einen Stillstand in der externen Qualitätssicherung nicht eintreten zu lassen.

beinhaltet sowohl die Suche nach den „bad“ als auch nach den „good apples“, um Anreize zum Lernen von den Besten zu geben. Neben dem Benchmarking-Ansatz für die Leistungserbringer wird die Qualität zunehmend auch nach außen dargestellt. Diese Transparenz ist von hohem Interesse: für die Kostenträger zur gezielten Ressourcenallokation, aber auch zukünftig für die Öffentlichkeit bzw. den einzelnen Patienten zur Aus-

wahl eines geeignet erscheinenden Leistungserbringers. Der Gesetzgeber hat diesem Anspruch im Rahmen der Gesundheitsreform durch die Verpflichtung zur Abgabe von Qualitätsberichten Rechnung getragen (Fallpauschalengesetz, § 137 (1) SGB V).

Der Dialog zur Qualitätsentwicklung wird bei uns seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert. Dabei ist es immer gelungen, auch ohne Ausschöpfen des möglichen Maßnah-

menspektrums zu Qualitätsverbesserungen zu gelangen.

Der Lenkungsausschuss NRW hat sieben Arbeitsgruppen eingerichtet:

- Augenheilkunde
- Chirurgie/Orthopädie
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Kardiologie
- Neonatologie
- Urologie

Die Arbeitsgruppen sind mit jeweils sechs Mitgliedern (Chirurgie/Orthopädie acht Mitglieder) und einer gleichen Anzahl Vertreter besetzt.

Nachdem die Statistiken erstellt und vertragsgemäß den verantwortlichen Krankenhausleitungen übersandt worden sind, bewerten die Arbeitsgruppen unter Moderation der Geschäftsstelle die Ergebnisse. Sie legen nach dem im Umsetzungskonzept detailliert dargelegten Stufenkonzept die erforderlichen Schritte fest. Im neuen Verfahren sind auf Grund der übergangsbedingten Probleme mit der Vollzähligkeit und gelegentlich auch der Validität der Daten von den Arbeitsgruppen ganz überwiegend Hinweise ausgesprochen worden, deren Empfang lediglich bestätigt werden muss. Stellungnahmen sind angefordert worden, wenn die Datenbasis als ausreichend angesehen wurde.

Die Rückmeldungen der Krankenhäuser im Strukturierten Dialog werden von den Arbeitsgruppen ganz überwiegend als sachlich und positiv bewertet.

Ergebniskonferenz 2003

Sichtbarer Ausdruck der erfolgreichen gemeinsamen Qualitätsarbeit der vergangenen zwei Jahre war die Ergebniskonferenz am 23. September in Essen. Über 300 Vertreter aus Krankenhäusern und aus Institutionen der Vertragspartner sowie Gäste aus anderen Bundesländern nahmen an dieser Konferenz teil. In den Statements der Vertragspartner wurden die Erwartungen des Lenkungsausschusses formuliert. Mut zu mehr Transparenz forderte Wilfried Jacobs, der derzeitige Vorsitzende des Lenkungsausschusses und Vorstandsvorsitzende der AOK Rheinland. Richard Zimmer, Geschäftsführer der Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen und designierter Vorsitzender des Lenkungsausschusses, betonte, dass in den Krankenhäusern ein deutlicher Bewusstseinswandel eingetreten sei und die Ergebnisse der QS für das interne Qualitätsmanagement genutzt würden.

Die Sprecher der sieben Arbeitsgruppen stellten viele relevante und diskussionswürdige Ergebnisse vor, wobei jeweils die wichtigsten Qua-



Stellten Ergebnisse der Qualitätssicherungs-Arbeitsgruppen vor: Prof. Dr. A. Mügge, Prof. Dr. F.-J. Marx, PD Dr. L. Hanssler, Prof. Dr. E. Eypasch, Prof. Dr. T. Schwenzer, PD Dr. T. Böker und Dr. H. Luckhaupt (v. l. n. r).
Foto: Dercks

litätsindikatoren, deren Bewertung sowie die Folgerungen daraus in auch für Nicht-Mediziner interessanter Weise dargestellt wurden. Im Bericht der Geschäftsstelle wurde deutlich, dass die Krankenhäuser zu einem nicht unerheblichen Anteil auch ohne Aufforderung zur Stellungnahme aktiv und engagiert geantwortet haben – lebendiger Dialog. In zwei Beiträgen aus beteiligten Krankenhäusern wurde gezeigt, wie man die erfolgreiche Umsetzung der QS-Verpflichtungen organisatorisch bewerkstelligt und wie QS-Daten im internen Verbesserungsprozess nutzbar gemacht werden. Die Bundesgeschäftsstelle stellte wichtige Informationen zum Verfahrensjahr 2004 vor. Es ist vorgesehen, die Ergebniskonferenz zu einer ständigen Einrichtung zu machen.

Alle Vorträge der Ergebniskonferenz sind im Internet unter www.qs-nrw.de als Download verfügbar.

Was könnte die Zukunft in der QS bringen?

Krankenhäuser müssen heute bereits eine ganze Reihe weiterer Dokumentationspflichten erfüllen:

- Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren
- Qualitätssicherung Hämotherapie
- Qualitätssicherung Radiologie, Strahlentherapie und Nuklearmedizin
- Infektionsstatistik
- Meldungen an Krebsregister

Zukünftig wird eine eigene Qualitätssicherung zu Disease-Management-Programmen (DMP) weitere

Datensätze und Schulungen mit sich bringen, der Qualitätsbericht ist ab 2004 zu erstellen. Die Anforderungen entstammen unterschiedlichen Grundlagen und Regelungen. Sie sind bislang nicht koordiniert oder gar integriert. Die Hauptaufgabe der Lenkungsgremien auf Bundes- und Landesebene wird darin bestehen, die verschiedenen Anforderungen zu systematisieren und zu koordinieren.

Die Anforderungen an die Qualität der Qualitätssicherung steigen. Es wird zukünftig darauf ankommen, zeitnah mit belastbaren Ergebnissen einen sichtbaren Nutzen für alle Vertragspartner zu schaffen. Dazu brauchen wir

- stabile Erhebungsinstrumente
- methodisch einwandfreie Auswertungen
- nachweisbare Validität der Daten

Die Voraussetzungen zur Erfüllung der Aufgaben sind in NRW derzeit gut. Wenn es gelingt, auf der Bundesebene auch die Klippen der anstehenden Gesundheitsreform zu umschiffen, ist die externe Qualitätssicherung und ihr Kernstück Strukturierter Dialog für zukünftige Anforderungen gut gerüstet.

Es ist geschafft: Richtgrößen Arzneimittel 2003 sind vereinbart!

Bevor KVWL und Landesverbände der Krankenkassen Richtgrößen für 2003 vereinbaren konnten, musste zunächst das Ausgabenvolumen für Arzneimittel nach § 84 Abs. 1 SGB V festgelegt werden. Dies ist am 29.07.2003 durch das Schiedsamt geschehen, nachdem die Vertragsverhandlungen zwischen KVWL und Krankenkassen gescheitert waren. Die Richtgrößen wurden auf der Grundlage dieses Ausgabenvolumens errechnet (§ 84 Abs. 6 Satz 1 SGB V), das die Morbiditätsentwicklung hinreichend berücksichtigt.

von Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Für 2003 wird die Aufteilung der Richtgrößen für Kardiologen in zwei Untergruppen aufgegeben*, weil eine Untergruppe bedenklich klein ist. Den Besonderheiten der Kardiologen, die durch die Bildung der Untergruppe berücksichtigt wurden, muss zukünftig individuell bei der Prüfung Rechnung getragen werden.

Die Richtgrößenvereinbarung enthält für 2003 noch getrennte Werte für Allgemeinärzte und hausärztliche Internisten. Ab 2004 wird eine einheitliche Richtgröße für diese beiden Gruppen eingeführt werden, weil eine Differenzierung bei grundsätzlich gleichem Behandlungsauftrag nicht begründbar ist. Die hausärztlichen Internisten sollten daher die letzten Monate des Jahres 2003 nutzen, um ihre Ordnungsweise anzupassen. Auf eine Zusammenlegung der Richtgrößen für das Jahr 2003 ist ausdrücklich verzichtet worden, um den Ärzten eine Übergangsphase zur Umstellung einzuräumen.

Bei der Berechnung der Richtgrößen war auch zu berücksichtigen, dass diese erst im letzten Quartal des zu prüfenden Zeitraumes, d. h. im Oktober 2003, bekannt gemacht werden können. Die KVWL hatte ihre Mitglieder im Februar informiert, sich bei der Verordnung von Arzneimitteln an den Richtgrößen 2002 zu orientieren. Sind diese Werte für den Arzt günstiger als die für 2003 errechneten Richtgrößen, gelten sie auch 2003. Ansonsten gelten die grundsätzlich günstigeren Werte aus 2003 (Bestregelung). Dadurch wird ein umfassender Bestandsschutz für die bisherige Ordnungsweise gewährleistet. Kein Arzt wird durch die späte Festlegung des Ausgabenvolumens und späte Vereinbarung der Richtgrößen benachteiligt. Rechtliche Bedenken gegen ein rückwirkendes Inkrafttreten bestehen nicht, weil die betroffenen Ärzte durch die jetzt vereinbarten Richtgrößen ausschließlich begünstigt und nicht benachteiligt sind.

Die Richtgrößenvereinbarung mit den Richtgrößen finden Sie auf Seite 54 unter der Rubrik Bekanntmachungen.

Richtgrößen Arzneimittel 2003

- Neue Werte für 2003, aber Bestandsschutz: mindestens die Richtgrößenwerte 2002
- Kardiologen: einheitlicher Wert, aber Bestandsschutz 2003
- Hausärztliche Internisten und Allgemeinärzte: Trennung der Richtgrößen für 2003, ab 2004 einheitliche Richtgröße

* Vorläufiges Verhandlungsergebnis

Haben Sie Fragen zur Praxisführung?

Nutzen Sie die Management- Sprechstunden der KV!

Ganz gleich, ob Sie vor einer EDV-Entscheidung stehen, Ärger mit dem **Computer** haben, Ratschläge zur **Gestaltung** der Praxis benötigen, lange **Wartezeiten** ihre Patienten vergraulen, Ihr **Personal** Ihnen Probleme verursacht oder Sie Empfehlun-

gen zum **Praxismarketing** suchen, die KV steht Ihnen mit professionellem Rat zur Seite.

In den Räumen der KV-Verwaltungsstellen Münster und Dortmund steht Ihnen dazu einmal im Monat jeweils mittwochs nachmittags von 14 bis 18 Uhr ein kompetenter und unabhängiger Experte zur Verfügung. Falls Sie nähere Informationen wünschen oder einen Termin vereinbaren möchten, rufen Sie bitte an:

Verwaltungsstelle Münster,
Tel. 02 51/929-16 65

oder

Verwaltungsstelle Dortmund,
Tel. 02 31/94 32-451.

Jeden Montag von 18 – 21 Uhr können Sie die **Telefonsprechstunde** nutzen. Sie erreichen dann direkt den Berater, Herrn Lamers, unter der für Sie gebührenfreien Rufnummer 08 00/9 44 44 44.

Neues Bestattungsgesetz und neue Todesbescheinigung

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat im Juni das „Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz – BestG NRW)“ verabschiedet. Das neue Gesetz ist am 1.9.2003 in Kraft getreten. Es hat in einigen Details auch Auswirkungen auf Ärztinnen und Ärzte. Unter anderem ist in Folge des Gesetzes das Formular für die Todesbescheinigung modifiziert worden. Eine Übergangsbestimmung erlaubt es allerdings, das bisherige Formular weiterhin bis zum 31.3.2004 zu verwenden.

Das Bestattungsgesetz hat eine Regelung aufgegriffen, die sich bislang nur aus ministeriellen Runderlassen ergab: „Der die Leichenschau durchführende Arzt ist verpflichtet, unverzüglich nach Erhalt der Todesnachricht die *unbekleidete* Leiche persönlich zu besichtigen und sorgfältig zu untersuchen (Leichenschau) sowie die Todesbescheinigung auszustellen und auszuhändigen.“

Klargestellt ist jetzt ferner, dass auch Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes zur Leichenschau verpflichtet sind. Insoweit heißt es in § 9 Abs. 3 Satz 2 Bestattungsgesetz: „Falls andere Ärztinnen und Ärzte für die Leichenschau nicht zur Verfügung stehen, ist die von einer Ärztin oder einem Arzt der für den Sterbe- und Auffindungsort zuständigen unteren Gesundheitsbehörde (Gesundheitsamt) durchzuführen.“ Demgegenüber sind Ärztinnen und Ärzte im Rettungsdienst im Unterschied zu früher nicht mehr zur Leichenschau verpflichtet. § 9 Abs. 3 Satz 3 BestG lautet: „Notärztinnen

und Notärzte im öffentlichen Rettungsdienst sind während der Einsatzbereitschaft und während des Einsatzes, sobald sie den Tod festgestellt haben, weder zur Leichenschau noch zur Ausstellung der Todesbescheinigung verpflichtet.“

Auskunftspflicht

Von Bedeutung ist schließlich die jetzt gesetzlich vorgeschriebene Auskunftspflicht (z. B. des Hausarztes) gegenüber dem Kollegen, der die Leichenschau durchführt. § 9 Abs. 3 Satz 4 BestG bestimmt diesbezüglich: „Auf Verlangen der Ärztinnen und Ärzte, die die Leichenschau vorgenommen haben, sind die Angehörigen der Heilberufe, die die Verstorbenen oder die Mütter der Totgeburten behandelt haben, zur Auskunft über ihre Befunde verpflichtet.“

Die neue Todesbescheinigung greift die aktuellen Vorgaben des Bestattungsgesetzes auf. Sie enthält gegenüber der bisherigen Fassung notwendige Präzisierungen. Die neuen Formulare können bereits ab dem

Für die niedergelassenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte hält die KVWL auf Anforderung die neue Todesbescheinigung kostenlos bereit. Bitte wenden Sie sich entweder an das

- Service-Center der KVWL in Münster
Tel.: 0251/929-1000

oder

- an die Verwaltungsstelle Dortmund der KVWL
Herr Bock, Tel.: 0231/9432-433.

1.10.2003 verwendet werden. Sie müssen ab dem 1.4.2003 verwendet werden. Die bisherigen Formulare sind noch bis zum 31.3.2004 gültig.

Kassenärztliche Vereinigung feierte Richtfest

Weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Landes- und Verwaltungsstelle längst nicht mehr nur in den bestehenden Gebäuden unterzubringen sind, baut die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen Lippe ein neues Gebäude in der Nachbarschaft ihres markanten „Turms“ am Westfalendamm. In den Bau werden rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVWL einziehen. Am 17. September wurde Richtfest gefeiert.

Hauptnutzer des Gebäudes wird der KVWL-Geschäftsbereich Informationstechnologie, kurz IT. Denn mit den Erfordernissen moderner Datenverarbeitung können die KVWL-Altbauten in Dortmund nicht mehr mithalten. Als der „Turm“ in den 70er Jahren erbaut wurde, waren voluminöse Großrechenanlagen der Stand der Technik. Mit dem Einzug des PC in die Bürotechnik schrumpfte zwar der Raumbedarf der Computer. Doch der Raum, der aufgrund kleinerer Rechenanlagen im Lauf der Jahre für Mitarbeiter frei wurde, kann den Bedarf nicht decken, der durch die Ausweitung der IT-Aktivitäten gewachsen ist. So zeichnete sich in den vergangenen Jahren immer mehr ab, dass es nicht nur an Platz fehlt. Auch eine Renovierung der Infrastruktur für das alte Rechenzentrum wäre weitaus weniger effizient als ein Neubau gewesen. So umfasst der Neubau, für den im April der erste Stein gesetzt wurde, jetzt mit moderner Technik ausgestattet alles IT-wichtige unter einem Dach: Rechenzentrum, Schulungsräume, Büros.

Das neue Haus bringt jedoch nicht nur denen Vorteile, die in den neuen Räumen ihren Arbeitsplatz haben. Durch die frei werdenden Büros in den Altbauten entspannt sich auch dort die Raumsituation. Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern sich.

Im Erdgeschoss des 6,5 Millionen Euro teuren Neubaus werden sich PC-Schulungsräume und Druckerstraßen befinden. In sicherer Entfernung vom Papierstaub der Druckmaschinen wird in die 4. Etage das Rechenzentrum mit Sicherheitszellen einziehen, die die Rechner vor Feuer und Rauch schützen sollen. 1., 2. und



„Handwerklich nicht ungeschickt“: KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer (M.) versenkte als Bauherr den symbolischen letzten Nagel, Bauausschuss-Vorsitzender Dr. Friedhelm Heinrichs und Zimmermann Heinz Rieping zählten die Schläge mit.

Foto: Dercks

3. Stockwerk sind identisch aufgeteilt und u.a. für Verwaltungsbüros und Schulungsräume vorgesehen.

Arbeiten sind im Zeitplan

Als Bezugstermin für das neue Gebäude ist der Mai 2004 anvisiert. Und diesen Termin werde man auch halten können, freute sich der 1. Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen Lippe, Dr. Ulrich Thamer, als er Handwerker und Mitarbeiter der KVWL zum Richtfest begrüßte. „Wir richten den Blick zum Himmel und bitten um Gottes Segen“, begrüßte Thamer als Bauherr die Gäste im Erdgeschoß des Hauses. Für die rasche Fertigstellung des Rohbaus bedankte sich Thamer – stellvertretend

für die zahlreichen beteiligten Handwerker – bei Zimmermeister Heinz Rieping. Der nahm nach alter Tradition den Bauherrn in die Pflicht: Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bauausschusses, Dr. Friedhelm Heinrich, musste der KVWL-Vorsitzende dann die letzten Nägel einschlagen – allerdings nicht in den Dachstuhl, sondern nur in ein eigens aufgebautes Kantholz, denn der KVWL-Neubau hat ein Flachdach. „Ich bin zwar notorischer Linkshänder, aber handwerklich nicht ungeschickt“, hatte Thamer zuvor angekündigt. An die 90 Schläge benötigte der 1. Vorsitzende; Dr. Heinrich versenkte „seinen“ Nagel mit 50 funkensprühende Hammerhieben, bevor der Zimmermeister zufrieden war. ●

Weiterbildungskurse Arbeitsmedizin 2004 unter neuer Leitung

Ab Januar 2004 bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL die Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ der Bundesärztekammer unter neuer Leitung und mit geänderter Konzeption an.

Die insgesamt 360 Unterrichtsstunden verteilen sich auf drei Kursteile (A/B/C). Jeder Kursteil umfasst zwei ein- bis zweiwöchige Kursabschnitte, die jeweils von montags bis freitags bzw. von montags bis mittwochs stattfinden. Die geforderten Unterrichtsstunden verteilen sich somit zeitlich günstiger. Bisher umfasste jeder Kursteil jeweils zwei Wochen. Die Vorteile für die Teilnehmer/innen liegen in einer verkürzten Kursdauer bei gleicher Stundenzahl.

Die inhaltliche Verantwortung ist zukünftig je Kursabschnitt geregelt. Sie liegt in Händen von erfahrenen Arbeitsmedizinern aus Westfalen-Lippe, die dafür garantieren, dass der Kurs auf einem fachlich und qualitativ hohem Niveau und mit starkem Bezug zur praktischen Tätigkeit des Arbeits- bzw. Betriebsmediziners angeboten wird.

Prof. Dr. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum, Dr. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster und Herr Prof. Dr. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum, stehen für die Abschnitte A1/A2/B1/B2 stehen als Kursleiter zur Verfügung. Die Organisation dieser Kursabschnitte wird durch Dr. Volker Harth vom Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin Bochum unterstützt.

Die Abschnitte C1 und C2 werden geleitet von Dr. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen und Dr. Norbert Tenkhoff, Leitender Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Ar-

Termine 2004

Kursteil A in Bochum:

Abschnitt A1: Mo. 26.01. – Fr. 30.01. und Mo. 02.02. – Mi. 04.02.2004
Abschnitt A2: Mo. 08.03. – Fr. 12.03. und Mo. 15.03. – Mi. 17.03.2004

Kursteil B in Bochum:

Abschnitt B1: Mo. 26.04. – Fr. 30.04. und Mo. 03.05. – Mi. 05.05.2004
Abschnitt B2: Mo. 21.06. – Fr. 25.06. und Mo. 28.06. – Mi. 30.06.2004

Kursteil C in Marl:

Abschnitt C1: Mo. 27.09. – Fr. 01.10. und Mo. 04.10. – Mi. 06.10.2004
Abschnitt C2: Mo. 08.11. – Fr. 12.11. und Mo. 15.11. – Mi. 17.11.2004

Interessenten wenden sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Elisabeth Borg/Anja Huster, Postfach 4067, 48022 Münster,
Tel: 0251/929-2202, E-Mail: akademie@aekwl.de

beitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl.

Die Kursinhalte orientieren sich konsequent an dem Kursbuch „Arbeitsmedizin“ der Bundesärztekammer, das für die einzelnen Kursteile bzw. -abschnitte folgende Schwerpunkte setzt:

- A1** Grundlagen, Aufgaben und Konzepte der Arbeitsmedizin
- A2** Grundlagen der menschengerechten Gestaltung der Arbeit:
Gesundheitsschutz und Sicherheit
- B1** Arbeitshygiene und Arbeitstoxikologie – Gefährdungen und ihre Beurteilung
- B2** Arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich der Berufskrankheiten
- C1** Ärztliche Profession und arbeitsmedizinische Professionalität
- C2** Arbeitsmedizin im System der sozialen Sicherung

Der Kursteil A gilt als propädeuti-

scher Grundkurs und ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteil B und C sind austauschbar. ●

Influenza-Impfung 2003/2004

„Impfmüdigkeit“ ist nicht nur bei Patienten, sondern auch beim medizinischen Personal ein wichtiges Thema. Vor Beginn der Grippezeit sollten Ärztinnen und Ärzte auch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Indikation für eine Grippeimpfung sprechen. Und wie in der vergangenen Influenzasaison starten die Arbeitsgemeinschaft Influenza und das Robert Koch-Institut auch dieses Jahr wieder eine gemeinsame Aktion für die Erhöhung der Influenza-Impfrate bei Beschäftigten in medizinischen und pflegerischen Berufen.

Die Ständige Impfkommission des Robert Koch-Institutes (STIKO) stuft neben medizinischem Personal auch „Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr“ als besonders gefährdet für eine Influenzainfektion ein.

Diese beruflich exponierten Personen haben nicht nur ein erhöhtes Risiko, an Influenza zu erkranken, sondern stellen dadurch auch eine mögliche Infektionsquelle für die betreuten Patienten oder Kontaktpersonen dar. Auch das Personal in Altenpflegeeinrichtungen bedeutet eine mögliche In-

fectionsquelle für die von ihm betreuten Senioren.

In der Regel ist die Erkrankung an Influenza durch plötzlich auftretendes hohes Fieber über 39 °C, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Schweißausbrüche, allgemeine Schwäche, Kopfschmerzen, Halsschmerzen und trockenen Reizhusten gekennzeichnet, kann aber bei jüngeren, gesunden Menschen auch asymptomatisch oder ohne typische Symptome verlaufen.

Daher tragen viele im Medizin- und Pflegebereich Tätige während der Saison unwissentlich zeitweise das Grippevirus mit sich. Ältere und

chronisch oder akut kranke Menschen werden durch Kontakt mit den Trägern des Influenzavirus besonders gefährdet: Sie tragen das höchste Risiko für u. U. lebensgefährliche Komplikationen durch eine Grippeinfektion. Die Influenzaschutzimpfung für medizinisches und Pflegepersonal kann die Gefahr solcher Infektionen mit möglicherweise schweren Komplikationen bei den betreuten Patienten oder Senioren deutlich vermindern.

Die Wirkung der Influenzaschutzimpfung ist dreifach. Sie bedeutet:

- Schutz der zu betreuenden Patienten, Senioren und Kontaktpersonen
- Schutz der Angehörigen beruflich exponierter Personen
- Persönlichen Schutz von Personen mit beruflich bedingter Exposition

Die Influenzaschutzimpfung ist in der Regel gut verträglich und bietet in den allermeisten Fällen eine gute Übereinstimmung mit den saisonal auftretenden Influenzaviren.

Das Robert Koch-Institut und die Arbeitsgemeinschaft Influenza appellieren an Sie: Lassen Sie sich gegen Influenza impfen, um die Ihnen anvertrauten Patienten bzw. Senioren, Ihre Familie und sich selbst wirkungsvoll vor Influenza zu schützen. Ab Mitte September werden Krankenhausbetriebsärzte umfangreiches Informations- und Aufklärungsmaterial zur Influenza-Schutzimpfung und Durchführung von Impfaktionen erhalten. Auch die niedergelassenen Ärzte werden dazu aufgerufen, dieses Jahr wieder Impfaktionen für Mitarbeiter durchzuführen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Thema „Influenza“ und „Influenzaschutzimpfung“ finden Sie im Internet unter www.rki.de/INFEKT/INFEKT.HTM

Coaching vermittelt Qualitätsmanagement für die Substitution

Im Rahmen des „ASTO-Projekts: Qualitätsmanagement in der ambulanten Substitutionstherapie“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe wurde ein Gruppen-Coaching-Modell zur Implementierung von Qualitätsmanagement in der Praxis entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Gesundheits- und Sozialforschung (IGES, Berlin) führt die Ärztekammer Westfalen-Lippe seit April 2003 dieses Gruppen-Coaching durch. Im Februar 2004 beginnt ein weiteres Coaching.

Das Gruppen-Coaching-Modell wurde als spezielles Beratungsangebot für Arztpraxen entwickelt, die ein Qualitätsmanagement-System (QM-System) in ihrer Praxis aufbauen wollen. Am Beispiel der Substitutionstherapie Opiatabhängiger werden die Teilnehmer angeleitet, in ihrer Praxis ein QM-System zu implementieren.

Der Ansatz des Coachings orientiert sich methodisch an etablierten Verfahren des Qualitätsmanagements (DIN EN ISO 9001:2000) sowie an dem von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe entwickelten Modell KPQ (KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement).

Im Laufe des Coachings sollen die teilnehmenden Praxen

- mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements vertraut werden,
- ihre wichtigsten Arbeitsprozesse in der Substitutionstherapie und in diesem Zusammenhang auch die internen Arbeitsstrukturen und Rahmenbedingungen der Praxis einer Schwachstellenanalyse unterziehen,
- ein Optimierungskonzept für die eigene Praxis erarbeiten,
- die einzelnen Verbesserungsmaßnahmen in ihrer Praxis erproben und einführen,
- praxisinterne Verfahren der kontinuierlichen Verbesserung installieren und
- ihr Qualitätsmanagement-System für die Substitutionstherapie entsprechend den Vorgaben einschlägiger Normen dokumentieren.

Das Coaching gliedert sich in fünf ganztägige Gruppensitzungen, an denen jeweils der Praxisinhaber sowie die für die Substitution verantwortliche Mitarbeiterin teilnehmen. Die Gruppensitzungen dienen dem theoretischen Input sowie dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Zwi-

schen den einzelnen Sitzungen sind die sogenannte „Hausarbeitsphasen“ vorgesehen, in denen die Inhalte der Coachings in der Praxis umgesetzt, erprobt und dokumentiert werden sollen.

In den Hausarbeitsphasen werden die Teilnehmer von den Mitarbeiterinnen der Projektstelle (bei der Ärztekammer, Abteilung Qualitätssicherung, Referat „Sucht und Drogen“) und den Mitarbeitern von IGES unterstützt. Zu den Ergebnissen der jeweiligen „Hausaufgabe“ bekommen die Teilnehmer zu Beginn der darauffolgenden Sitzung ein individuelles Feedback.

Fragen der Substitutionstherapie und der Suchtmedizin sowie des Qualitätsmanagements in einer Arztpraxis werden im Rahmen der Erarbeitung der Prozesse der Substitutionstherapie thematisiert. Am Ende des Projektes sollen die Praxen über ihr eigenes Qualitätsmanagement-Handbuch für die Substitutionstherapie (und – sofern gewünscht – darüber hinaus für die gesamte Praxis) verfügen.

Seit April 2003 arbeiten neun Praxen aus den Kammerbereichen Westfalen-Lippe und Nordrhein am Aufbau ihres Qualitätsmanagement-Systems. Im November 2003 wird diese erste Coaching-Gruppe beendet sein.

Durch einen Sponsor (Aventis Pharma Deutschland GmbH) ist es möglich geworden, ein weiteres Coaching anzubieten. Für substituierende Ärzte aus Nordrhein und Westfalen-Lippe, die Interesse an einer Teilnahme an dieser zweiten Coaching-Gruppe haben, findet am 19. November eine Informationsveranstaltung in Münster statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung (siehe Kasten) werden die Ziele und Arbeitsweisen des Coachings erläutert. Zudem wird ein Teilnehmer des ersten Coachings seine

Erfahrungen mit der Implementierung von Qualitätsmanagement in seiner Praxis schildern.

Wichtigste Voraussetzung für die Teilnahme an der Coaching-Gruppe ist die verbindliche Teilnahme des Arztes und einer Mitarbeiterin an folgenden ganztägigen Coaching-Sitzungen in Münster: 21.2.04, 27.3.04, 15.5.04, 03.7.04 sowie am 18.9.04. ●

Informationsveranstaltung für Interessenten an einer Coaching-Gruppe zum Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems in substituierenden Arztpraxen

**am 19.11.2003, 18.00–20.00 Uhr
in den Räumen der Ärztekammer
Westfalen-Lippe, Münster**

Nähere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei:

Anke Follmann und Petra Tiedemann,
Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Referat „Sucht und Drogen“, Projekt ASTO,
Gartenstr. 210–214, 48147 Münster
E-Mail: petra.tiedemann@aeckwl.de
Tel. 02 51/929-26 43, Fax: 02 51/929-26 49
E-Mail: anke.follmann@aeckwl.de
Tel. 02 51/929-26 41, Fax: 02 51/929-26 49

Um Anmeldung wird gebeten!

Häusliche Gewalt macht krank! Was können Ärzte und Ärztinnen tun?

22 % aller Frauen machen in ihrem Leben Gewalterfahrungen, die sich negativ auf ihre Gesundheit auswirken; sie werden misshandelt, vergewaltigt oder sexuell missbraucht. Der größte Teil dieser Übergriffe findet im sozialen Nahbereich statt. Zu diesem Ergebnis kommt ein jüngst vorgelegtes Gutachten für die Enquetekommission „Zukunft einer frauengerechten Gesundheitsversorgung in NRW“. Häusliche Gewalt ist damit eine der größten Gesundheitsgefährdungen für Frauen in Deutschland. Wie die gesundheitliche Versorgung gewaltbetroffener Frauen verbessert werden kann, war Thema des vierten Treffens des Netzwerkes „Frauen und Gesundheit“ NRW, dem auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe angehört.

Von Bärbel Brünger, Dr. Dagmar Starke und Dr. Monika Weber, alle Netzwerk „Frauen und Gesundheit“

Häusliche Gewalt macht krank. Diese Tatsache ist in jüngster Zeit durch zahlreiche Studien untermauert worden. Der Frauengesundheitsbericht der Bundesregierung widmet dem Thema ein eigenes Kapitel. Die Weltgesundheitsorganisation hat im vergangenen Jahr einen weltweiten Bericht „Gesundheit und Gewalt“ vorgelegt, der auf die gesundheitsschädigenden Folgen von Gewalt verweist und alle Mitgliedsländer nachdrücklich auffordert, die Hilfe für die Betroffenen und die Gewaltprävention zu verbessern.

Die Enquetekommission „Zukunft einer frauengerechten Gesundheitsversorgung in NRW“ hat eine Expertise zu „Versorgungsbedarf und Anforderungen an Professionelle im Gesundheitswesen im Problembereich Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ in Auftrag gegeben, die im Frühjahr erschienen ist.

Beim Netzwerktreffen „Frauen und Gesundheit“ diskutierten mehr als 40 Teilnehmerinnen aus landesweiten Organisationen des Gesundheitssystems, der freien Wohlfahrtspflege, aus der Fraueninfrastruktur sowie aus Lehre und Forschung mit der Autorin der Expertise, Prof. Dr. Carol Hagemann-White, über Lösungsansätze. In einem von der Enquetekommission veranstalteten Fachforum im Mai 2003 in Düsseldorf waren die Verantwortlichen im Gesundheitssystem zu ihrer Einschätzung und ihren Handlungsmöglichkeiten befragt worden. „Gewalt gegen Frauen ist die Ursache für zahlreiche Gesundheitsprobleme von Frauen. Diesem Zusammenhang sollte im Gesundheitssystem mehr

Beachtung geschenkt werden. Hier besteht Handlungsbedarf“, so das weitgehend übereinstimmende Fazit.

Was ist häusliche Gewalt?

Wenn es sich um körperliche oder sexuelle Gewalt in engen sozialen oder intimen Beziehungen handelt, sind zu über 95 % Frauen die Opfer und Männer die Täter- und es ist gerade dieser Bereich, der stark tabuisiert ist. 8,6 % der Frauen zwischen 16 und 29 Jahren werden in ihrem Leben mindestens einmal Opfer einer Vergewaltigung oder sexuellen Nötigung, davon zwei Drittel innerhalb des Haushalts oder der Familie. Etwa ebenso viele Frauen (8,9 %) berichten über sexuellen Missbrauch in ihrer Kindheit. Auch hier kommen die Täter zum überwiegenden Teil aus dem näheren sozialen Umfeld.

Gewalt gegen Frauen hat viele unterschiedliche Formen. „Über 20% aller Frauen haben geschlechtsbezogene Gewalt in einer Ausprägung erlitten, die ihre Gesundheit beeinträchtigt.“ Zu dieser vorsichtigen Schätzung kommt Prof. Hagemann-White nach einem Überblick über alle vorliegenden Studien. Sie differenziert zwischen Gewalt in der Kindheit und Pubertät (Kindesmisshandlung, sexueller Missbrauch, Vernachlässigung), Vergewaltigung und sexuellen Übergriffen und häuslicher Gewalt, d. h. der Misshandlung in engen sozialen Beziehungen. „ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Hebammen, PhysiotherapeutInnen, ZahnärztInnen, Beratungsstellen und Selbsthilfeorganisationen müssten demnach davon ausgehen, dass jede fünfte Frau, mit der

sie wegen gesundheitlicher Probleme in Kontakt kommen, geschlechtsbezogene Gewalt erlebt hat oder erleben wird.“ Wegen eines gewalttätigen Übergriffs durch ihren Mann oder Lebenspartner suchen ca. 11% aller Frauen mindestens einmal das Gesundheitssystem auf.

Frauen, die häusliche Gewalt erleben, verschweigen das Erlebte oft und ertragen die Gewalt über Jahre – aus Scham- und Schuldgefühlen, aus Angst vor einer Eskalation, aus Sorge um die Kinder, auf Grund von ökonomischen Schwierigkeiten. Aus eben diesen Gründen scheuen sie sich, z. B. Anzeige bei der Polizei zu erstatten oder eine Beratungsstelle aufzusuchen. Nahezu alle Frauen nehmen jedoch das Gesundheitssystem in Anspruch, um ihre Verletzungen versorgen zu lassen. Im Erkennen von Gewalterfahrungen kommt den Beschäftigten im Gesundheitssystem, insbesondere in den Notfallambulanzen, den allgemeinmedizinischen und gynäkologischen Praxen deshalb eine wichtige Rolle zu. Die Reaktionen medizinischer und pflegerischer Fachkräfte entscheiden zudem häufig über den weiteren Weg der Frauen.

Wann sollten Ärztinnen hellhörig werden?

Gewalt gegen Frauen zeigt kein einfaches Ursache-Wirkungs-Schema: Außer wenigen typischen Verletzungen gibt es kaum ein Symptom, das sich zweifelsohne und allein auf Gewalteinwirkungen zurückführen lässt. Umgekehrt gibt es jedoch auch kaum einen Bereich gesundheitlicher Probleme, für den sich eine mögliche

relevante Vorgeschichte von Gewalt ausschließen lässt

Eher typisch sind Körperverletzungen wie z. B. Hämatome, Verletzungen im Genitalbereich, Knochenbrüche, Zahnverletzungen etc. als Folge von Gewalt. Ein enger Zusammenhang ist nachgewiesen zwischen Gewalterfahrung und der posttraumatischen Belastungsstörung. Auf Grund von Gewalterfahrungen und des damit häufig verbundenen Traumas entwickeln sich auch einige chronische Erkrankungen und psychische Schädigungen überproportional häufig. So sollten Ärzte und Ärztinnen insbesondere bei Angstzuständen und länger anhaltenden Schlafstörungen, bei Beziehungs- und Sexualitätsstörungen, bei Depressionen und Suizidalität, bei Essstörungen und Suchtgefährdung sowie bei andauernden gynäkologischen Problemen und chronischen Schmerzen z. B. im Unterleib auch Gewalterfahrungen als mögliche Ursache einbeziehen.

Ärzte und Ärztinnen sind dementsprechend nicht nur gefordert, körperliche Verletzungen als Resultat von Gewalteinwirkung zu erkennen, sondern auch chronische, psychische und psychosomatische Beschwerden sowie bestimmte Auffälligkeiten mit möglichen Gewalterfahrungen ursächlich in Verbindung bringen zu können. Es gilt, die Möglichkeit von Gewalterfahrungen überhaupt zuzulassen und im Bewusstsein zu haben. Die Vielfalt von Form und Ausdruck der Gewalt stellt dabei eine große Herausforderung an Professionelle dar. Gerade die Langzeitfolgen von Gewalt sind oft schwerer als solche zu erkennen.

Handlungsbedarf im Gesundheitssystem

„Nicht nur die Ethik des Berufsstandes und die ärztliche Sorgfaltspflicht, sondern insbesondere auch die Verantwortung, der Ursache für Erkrankungen auf den Grund zu gehen, fordern das Gesundheitssystem auf, häusliche Gewalt als gravierendes Gesundheitsproblem anzuerkennen“, forderte Prof. Dr. Hagemann-White beim Netzwerktreffen. In der Praxis bedeutet das eine Abkehr von der Sichtweise, dass häusliche Gewalt nur in Ausnahmefällen, vereinzelt

und in wenigen Praxen vorkommt. Alle Fachkräfte sollten deshalb über ein Grundwissen hinsichtlich Ausmaß, Folgen und der Dynamik häuslicher Gewalt verfügen.

Darüber hinaus müssen jedoch auch Spezialkenntnisse vorhanden sein,

- wie die Verletzungen und gesundheitlichen Folgeschäden angemessen zu behandeln und zu dokumentieren sind, damit die Frau diese Dokumentation bei Anzeigeerstattung ggf. als Beweismittel nutzen kann,
- wie das Gespräch mit betroffenen Frauen sensibel und angemessen gestaltet werden kann und welche Lösungen und weiteren Wege ihnen aufgezeigt werden können.

Wenn Gewalterfahrungen früher erkannt werden, können die Belastungen und Folgeschäden für die Frauen verringert und nicht zuletzt auch die durch Fehlversorgung im Gesundheitswesen entstehenden Kosten gesenkt werden.

Was können ÄrztInnen tun?

Laut Prof. Hagemann-White ist es besonders wichtig, betroffenen Frauen unmissverständlich mitzuteilen, dass erlebte Gewalt ein Unrecht darstellt. Wenig hilfreich sind dagegen Angebote vermeintlich einfacher Lösungen, das Drängen zu schnellem Handeln oder das Ergreifen eigener Initiative z. B. hinsichtlich des Täters seitens der ÄrztInnen und Pflegekräfte. Medizinische und pflegerische Fachkräfte sollten ihre Bereitschaft zu Hilfe und Unterstützung signalisieren und dabei ihre eigenen Grenzen wahrnehmen. So kann z. B. der (auch noch so wohlgemeinte) Versuch, den Täter selbst zur Rede zu stellen, die Frau zusätzlich in Gefahr zu bringen.

Vorrang bei jeder Intervention sollte immer die Sorge für die persönliche Sicherheit der Patientin und ihr Schutz vor weiterer Schädigung haben. PatientInnen sprechen zwar von sich aus selten über Gewalterfahrungen. Sie empfinden es jedoch vielfach als Erleichterung, wenn sie auf das Thema angesprochen werden und nicht selbst das Tabu brechen müssen. ÄrztInnen sollten signalisieren, dass sie um die Problematik häuslicher Gewalt wissen. Im Wartezimmer aus-

gelegtes Informationsmaterial zeigt beispielsweise, dass Gewalt gegen Frauen in dieser Praxis kein Tabu ist. Ob sie über das ihr Widerfahrene sprechen will und wann der Zeitpunkt dafür gekommen ist, muss jeder Frau selbst überlassen bleiben. Wenn Frauen von Erfahrungen häuslicher Gewalt berichten, sollte ihr aktuelles Schutzbedürfnis ermittelt werden und ihnen sollten Hinweise auf weiterführende Beratungsangebote wie z. B. das nächste Frauenhaus oder eine Frauenberatungsstelle (z. B. Frauen helfen Frauen) gegeben werden.

Die Dokumentation der sichtbaren Verletzungen und Schädigungen muss möglichst exakt sein. Die Befunde können z. B. in einer Körperskizze festgehalten und auch fotografisch dokumentiert werden.

Weitergehender Handlungsbedarf in NRW

Prof. Carol Hagemann-White gibt zum Abschluss ihres Gutachtens konkrete Empfehlungen, wie in NRW durch politisches Handeln aller Beteiligten die Situation gewaltbetroffener

Mehr Informationen

Das Gutachten von Prof. Dr. Hagemann-White steht zum Download im Internet unter <http://www.landtag.nrw.de>.

Kontakt zum Netzwerk Frauen und Gesundheit NRW und zur Netzwerk-Arbeitsgruppe „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ über die Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit NRW, c/o Frauengesundheitszentrum, Gabriele Klärs, Roonstr. 92, 50674 Köln, Tel.: 02 21/801 77 78, Fax 02 21/240 36 53, E-Mail: koordinationFF-GZ@frauengesundheit-nrw.de

Die Koordinationsstelle gibt eine Materialsammlung heraus mit wichtigen Grundlagentexten, politischen Dokumenten, Hinweisen auf Modellprojekte und Informationsmaterial für ÄrztInnen – im Internet unter www.frauengesundheit-nrw.de. Die Sammlung kann auch bezogen werden über die beiden Standorte der Koordinationsstelle Köln (s. o.) und c/o Internationales Zentrum für Frauengesundheit gGmbH, Alte Vlothoer Str. 47-49, 32105 Bad Salzufen, Tel.: 0 52 22-63 62 94 oder 95, Fax -97, E-Mail: koordinationIZFG@frauengesundheit-nrw.de bezogen werden.

Frauen verbessert werden kann. So fordert sie u. a.:

- Informationsmaterial zu erstellen und zu verteilen, um damit Grundwissen im Gesundheitssystem breit zu streuen.
- Kooperationsmodelle zu fördern. In fast jeder Kommune gibt es ein regionales Bündnis bzw. einen runden Tisch gegen häusliche Gewalt.
- den Gewaltschutz im Krankenhaus zu verbessern. Dazu kann gehören, hausinterne Standards zur Anamnese, Diagnostik, Dokumentation und Behandlung zu entwickeln, die z. B. sicher stellen, dass Misshandlungsverletzungen dokumentiert werden, dass die Sicherheit der Frau bei der Entlassung besprochen wird, dass Betroffene einen Anspruch auf Behandlung

Weiterführende Internet-Adressen

- http://www.mfjfg.nrw.de/service/publikationen/material/haeusliche_gewalt.pdf
- http://www.mfas.niedersachsen.de/master/0,,C731253_N756143_L20_D0_I674,00.html
- www.rigg-rlp.de
- <http://www.frauennotrufe-hessen.de/formulare/index.htm>
- www.aekn.de
- www.who.int
- www.dgppg.de

durch eine Frau haben etc. Das Modellprojekt S.I.G.N.A.L. kann hier als gutes Beispiel angeführt werden (<http://www.medizin.fu-berlin.de/SIGNAL/>).

- verbindliche Standards für Psychiatrie und forensische Medizin zu erlassen. In der Psychiatrie sollte Betroffenen möglichst eine Unterbringung auf einer Frauenstation ebenso zugesichert werden können wie eine angemessene psychologische Versorgung, auf Wunsch durch eine Therapeutin mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation. In der forensischen Medizin ist es z. B. wichtig, dass Befunde sorgfältig und gerichtsverwertbar dokumentiert werden unabhängig davon, ob die Frau sich zur Anzeige entscheidet.

Weiter empfiehlt Prof. Hagemann-White für die gesundheitliche Versorgung in NRW,

- Standards in der Gewaltanamnese zu prüfen und zu entwickeln,
- ein ausreichendes Angebot an qualifizierten psychotherapeutischen Angeboten sicher zu stellen,

- die Thematik häuslicher Gewalt in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu verankern und

- einen Vorstoß zu unternehmen zur Verbesserung der Patientinnenrechte.

Das Netzwerk Frauen und Gesundheit begrüßt die guten Ansätze, die es zum Thema häusliche Gewalt derzeit gibt. So gibt es z. B. bereits einen Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz, sich dafür einzusetzen, dass das Thema häusliche Gewalt in den medizinischen Aus- und Fortbildungscurricula verankert wird. Erste Leitlinien zur häuslichen Gewalt sind in Vorbereitung (vgl. www.dgppg.de). Das Netzwerk Frauen und Gesundheit in NRW hat sich vorgenommen, sich insbesondere für die Sensibilisierung des medizinischen Personals, die Erarbeitung von Informationsmaterial, die Verankerung in der Fortbildung und die Vernetzung von psychosozialen und medizinischen Einrichtungen einzusetzen. Eine extra hierfür gebildete Arbeitsgruppe erarbeitet zur Zeit konkrete Handlungsschritte.

Schulung für die Anwender des KPQ-Systems



Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 12-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt der Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Programm

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN – DO – CHECK – ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation von Abläufen, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters
Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQ“, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert
Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQ“, Privates Institut für Arbeits- und Umweltschutz Prinarum GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr
€ 345,00
(inkl. Verpflegung; für Ärztenetze und andere Arztgruppen kann ein Sonderpreis vereinbart werden)

Veranstaltungstermin
10. und 11. Oktober 2003

16.00 – 20.00 Uhr (freitags) bzw. 9.00 – 17.00 Uhr (samstags)

Veranstaltungsort
Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Schriftliche Anmeldung an
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-22 49
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft:
Guido Hüls, Tel.: 02 51/929-22 10

Zertifizierung
Die Veranstaltungen sind im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 14 Punkten anrechenbar.

Kursreihe „Qualitätsmanagement“ 2004 nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)



Qualitätsmanagement: Verpflichtender Schlüssel für die Zukunft

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeitanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Termine 2004 der Kurse „Qualitätsmanagement“ nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)

Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation
Mittwoch, 21. bis Sonntag, 25. Januar 2004
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)*

Modul B1: QM - Methodik I: Projekttablau / Instrumente
Mittwoch, 17. bis Sonntag, 21. März 2004
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befählicht*

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine
Mittwoch, 05. bis Sonntag, 09. Mai 2004
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befählicht*

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen
Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Juni 2004
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung
Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Juli 2004
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus
Freitag, 24. bis Sonntag, 26. September 2004
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Freitag, 05. bis Sonntag, 07. November 2004
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3*

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggensee in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.



DRG und ihre Auswirkungen auf den ambulanten Bereich

Mit der Einführung der Diagnostic Related Groups (DRG) in der Krankenhausfinanzierung wird es zu einer deutlichen Verkürzung der stationären Liegezeiten kommen. Zwangsläufig ergibt sich daraus eine Leistungsverlagerung in den ambulanten Sektor. In einer Zeit strenger Budgetierung und Bedarfsplanung sind Konflikte vorgezeichnet.

Wie können niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser gemeinsam diesen Veränderungsprozess steuern und gestalten? Was kann man den niedergelassenen Kollegen, was den Krankenhausärzten zum jetzigen Zeitpunkt für die Abstimmung und Kooperation empfehlen?

Antworten auf diese und weitere Fragen sollen die Referenten unserer Veranstaltung geben. Prof. Dr. Eberhard Wille, Hochschullehrer für Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und Vorsitzender des Sachverständigenrats für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen, wird die Situation im gesundheitspolitischen Umfeld analysieren. Dr. Axel Paeger, Vorstandsvorsitzender der Aneos AG, kennt als Chef einer privaten Klinikgruppe die Problematik auch aus den USA und anderen europäischen Ländern. Dr. Thomas Ellebrecht arbeitet als niedergelassener Chirurg seit rund einem Jahr im ersten Vertrag zur integrierten Versorgung mit einem Klinik in Lübeck zusammen und hat entsprechende Erfahrung in der Zusammenarbeit gemacht.

Zum Thema referieren:

- aus gesundheitspolitischer Sicht: Prof. Dr. E. Wille, Mannheim
- aus Sicht der Krankenhäuser: Dr. A. Paeger, Zürich
- aus Sicht der niedergelassenen Ärzte: Dr. Th. Ellebrecht, Lübeck

anschließend Diskussion

Podiumsteilnehmer:

- Prof. Dr. I. Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Dr. W. Aubke, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund
- Dr. med. M. Albring, Leiter Gesundheitswesen der Schering Deutschland GmbH, Berlin

Moderation:

H. Laschet, stellv. Chefredakteur der Ärzte Zeitung, Dreieich/Frankfurt

**Termin: Mittwoch, 15. Oktober 2003
15.00 – 18.00 Uhr**

**Ort: Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Friedrich-Henkel-Weg 1–25, 44149 Dortmund**

Teilnehmergebühr: 20,00 €

Schriftliche Anmeldung an
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: management@aeckwl.de

Auskunft: Susanne Jiresch, Tel.: 0251/929-2211

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Firma Schering Deutschland AG, Berlin statt.

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Änderung von Krankenhausstrukturen

Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger



Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das „Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte – insbesondere für die Chefärzte – erhebliche Folgen haben: zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulante Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des sog. Disease Managements, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

Programm

- Begrüßung
Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
anschl. Diskussion
- Fachambulanzen des Krankenhauses, Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen
anschl. Diskussion
- Chefarzt und Krankenhaus in integrierter Versorgung, Disease Management und Netzwerken
anschl. Diskussion

Leitung/Referent:

Rechtsanwalt Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Teilnehmergebühr: € 145,00 (incl. Verpflegung)

Termin: Samstag, 07.02.2004, 10.00 – 16.00 Uhr

**Ort: Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen,
Gartenstraße 210–214, 48149 Münster**

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeckwl.de

Auskunft: Susanne Jiresch, Tel.: 0251/929-2211

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel, Verwaltungsstelle Münster
Tel. 08 00/1 01 07 79
Sprechzeit: mittwochs und freitags, jeweils 12.30–13.30 Uhr

Lothar Gussning, Verwaltungsstelle Dortmund
Tel. 08 00/1 00 76 00
Sprechzeit: mittwochs, 12.00–13.00 Uhr

Prof. Klaus Hupe feiert 75. Geburtstag

Am 12. Oktober feiert Prof. Dr. med. Klaus Hupe seinen 75. Geburtstag. Hupe, 1928 in Hannover geboren, engagiert sich seit langem in der ärztlichen Fortbildung. 13 Jahre war er als 1. Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung tätig. Seit 1995 ist er ihr Ehrenvorsitzender.

Berufspolitisch aktiv war er auch im Berufsverband Deutscher Chirurgen. Im Arbeitskreis „Qualitätssicherung in der Chirurgie“ der ÄKWL war Hupe jahrelang Vorsitzender. So hat er dazu beigetragen, dass die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung in der Chirurgie in Westfalen-Lippe erhebliche Akzeptanz fanden.

Als Zeichen der Anerkennung seines großen Engagements verlieh die ÄKWL Prof. Hupe 1995 den Ehrenbecher mit der Goldenen Nadel. Für besondere Verdienste um die ärztliche Versorgung der Patienten wurde er 1989 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Ein Jahr zuvor erhielt er die Ernst-von-Bergmann-Plakette für seinen herausragenden Einsatz in der ärztlichen Fortbildung.

Der berufliche Weg des Chirurgen aus Marl begann 1954 in Erlangen mit dem medizinischen Staatsexamen. Es folgten im gleichen Jahr seine Bestal-



Prof. Dr. Klaus Hupe

lung als Arzt und seine Promotion zum Doktor der Medizin. Ein Jahr nach seiner Anerkennung als Facharzt für Chirurgie erhielt Hupe an der Philipps-Universität Marburg die Venia legendi für das Fach Chirurgie. 1971 zum Professor ernannt, war er von 1969 bis zu seiner Pensionierung 1993 Chefarzt der Allgemeinen Chirurgischen Abteilung an der Paracelsus-Klinik in Marl und von 1985 bis 1993 deren Ärztlicher Direktor.

Prof. Hupe genießt sowohl als Arzt als auch als Hochschullehrer Ansehen und Respekt. Freunde und Kollegen schätzen neben sachlichem Urteil und fachlichem Können seine menschliche Wärme und seinen geistreichen Humor.

Wir wünschen Prof. Hupe für seinen weiteren Lebensweg Gesundheit und alles Gute.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 98. Geburtstag

Dr. med. Albert Richard, Arnsberg 25.11.1905

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Klaus Joachim Prager, Dortmund 10.11.1911

Dr. med. Fritz Feldermann, Schalksmühle 18.11.1911

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Friedrich Effing, Ahaus 09.11.1912

Iltraut Ewald, Castrop-Rauxel 15.11.1912

Dr. med. Marga Bockholt, Iserlohn 16.11.1912

Dr. med. Wilhelm Kathol, Meschede 21.11.1912

Dr. med. Hans Norpoth, Halver 30.11.1912

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Gottlieb Städter, Ennepetal 01.11.1913

Dr. med. Ingeborg Oedinghofen, Tecklenburg 12.11.1913

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Helmut Witkop, Paderborn 03.11.1923

Dr. med. Hildegard Haus, Dortmund 20.11.1923

Dr. med. Gerd Schmitz, Gladbeck 27.11.1923

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Gerhard Erning, Altena 01.11.1928

Dr. med. Dieter Wolf, Münster 29.11.1928

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Georg Wroblewski, Altena 27.11.1933

Dr. med. Hubert Bretschneider,
Schloss Holte-Stukenbrock 30.11.1933

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Dr. (YU) Zvonimir Vidic 13.10.1938

WIR TRAUERN

UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Irina Arschinow, Essen

*31.01.1963 †10.07.2003

Dr. med. Walther Dornseifer, Dorsten

*18.11.1919 †03.04.2002

Dr. med. Johannes Weller, Bielefeld

*21.11.1927 †03.08.2003

Dr. med. Anton Feldmann, Herne

*05.12.1913 †19.08.2003

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

8. Mindener Pulmonologisch-Infektiologisches Gespräch



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Oktober 2003, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Minden, Klinikum Minden, Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17

- Primäre, sekundäre und tertiäre Peritonitis – Klinik und Therapie
Priv.-Doz. Dr. med. U. Mittelkötter, Münster
- Prä- und Probiotika – Stellenwert in Praxis und Klinik
Dr. rer. nat. U. Sonnenberg, Herdecke
- Aktuelles Management der Helicobacter pylori Infektion
Prof. Dr. med. habil. P. Malfertheiner, Magdeburg

Leitung: Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer, Chefarzt und Dr. med. B. Wejda, Oberarzt der Klinik für Allgem. Innere Medizin und Hepato-/Gastroenterologie, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S.

5. Warendorfer kardiologisches Symposium

Herzinsuffizienz – heutige therapeutische Möglichkeiten



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Oktober 2003, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünnebrede 35-37

- Pharmakologische Therapie der Herzinsuffizienz – Verbesserung durch standardisierte Kombinationstherapie
Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
- Prophylaxe des plötzlichen Herztodes durch ICD-Implantation
Dr. med. N. Wistorf, Warendorf
- Eine Schrittmachertherapie für die Herzinsuffizienz: linksventrikuläre Resynchronisation durch biventrikuläre Stimulation
Dr. med. W. Kranig, Bad Rothenfelde
- Chirurgische Therapieoptionen der Herzinsuffizienz
Prof. Dr. med. H.-H. Scheld, Münster

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie, Medizinische Klinik, Josephs-Hospital, Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S.

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

Neurochirurgie heute



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Oktober 2003, 16.00–18.30 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Neurochirurgie als funktionsorientierte Medizin
Prof. Dr. med. A. Sepehrnia, Münster
- Neurochirurgische Frührehabilitation
Dr. med. B. Hoffmann, Münster
- Cerebrale Gefäßmissbildungen, Pathologie
Dr. med. M. Hasselblatt, Münster
- Cerebrale Gefäßmissbildungen, Chirurgische und interventionelle Therapie
Prof. Dr. med. A. Sepehrnia, Prof. Dr. med. A. Fischechick, Münster
- Endoskopische Therapie des Hydrocephalus im Kindesalter
Dr. med. C. Schneekloth, Münster
- Multisegmentale Spondylodesen
Dr. med. M. Pusturosh-Tehrani, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. A. Sepehrnia, Chefarzt der Neurochirurgischen Klinik am Clemenshospital Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

Gastro-Seminar 2003

Was gibt es Neues vom amerikanischen Gastroenterologenkongress?



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Oktober 2003, 16.30–19.30 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1 (ursprünglich geplant im Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer)

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.
Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

- Barrett-Ösophagus – Die aufsteigende Gefahr: Diagnose, Überwachung und endoskopische Therapie
Prof. Dr. med. T. Rösch, München
- Helicobacter pylori – Saboteur oder Trittbrettfahrer? Wann behandeln?
Prof. Dr. med. M. Reiser, Bochum
- Morbus Crohn/Colitis ulcerosa: Welche Standardtherapie, welche neuen Medikamente (Biologics)?
Dr. med. E. Stange, Stuttgart
- Screening Koloskopie: Welches Vorgehen bei welchem individuellen Risiko in der Praxis?
Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Bochum
- Hepatitis B – Interferon α – Lamivudin – Adefovir – Was, wann und in welcher Reihenfolge?
Prof. Dr. med. M. Manns, Hannover
- Videokapselendoskopie – Spielerei oder neue Dimension der Dünndarmdiagnostik
Dr. med. H. Henke und Dr. med. E. Voigt, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S.

Interdisziplinäre Angiologie heute



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Oktober 2003, 18.00–20.30 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumForum, Fürstenallee 7

- Das arterielle Verschlussleiden und Aneurysmata der aorto-iliaco-femorale Etage – Was bleibt für den Gefäßchirurgen?
Prof. Dr. med. R. Schmidt, Paderborn
- Die Carotisstenose aus neurologischer Sicht: Stent, TEA oder Abwarten?
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Postert, Paderborn
- Interventionelle Behandlung des akuten Herzinfarkts
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Nierenarterienstenose: Behandlungsmöglichkeiten und Indikationen zur

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Therapie
Dr. med. M. Visedyck, Paderborn
- Interventionen an extrakoronaren Gefäßen
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
- Medikamentöse Sekundärprophylaxe des Myokardinfarkts und Hirninfarkts
Dr. med. M. Putzer und Dr. med. A. Schärtl, Paderborn

Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn
 Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Postert, Neurologie, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S.

19. Bielefelder

Gastroenterologisches Seminar

Aktuelle Endoskopie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 11. Oktober 2003, 9.00–12.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Best Western Hotel „Oldentruper Hof“, Niederholz 2

- Endoskopische Therapie bei Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas
Dr. med. R. Pohl, Bielefeld
- Gastrointestinale Endoprothesen
Dr. med. A. Dormann, Minden
- Perkutane Gastro- und Jejunostomie - Indikation und Methodik
Priv.-Doz. Dr. med. M. Keymling, Meiningen
- Wertigkeit der Kapselendoskopie
Dr. med. G. Bolz, Ludwigshafen
- Was kann die virtuelle Endoskopie?
Priv.-Doz. Dr. med. A. Aschoff, Ulm

Leitung: Prof. Dr. med. U. Junge, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Rosenhöhe, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S.

Osteoporose – Ein interdisziplinäres Problem



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 11. Oktober 2003, 9.00–12.30 Uhr
Ort: Herne, Kapelle des Evangelischen Krankenhauses Herne, Wiescherstr. 24

- DVO Leitlinie Osteoporose – Osteoporose der postmenopausalen Frau
Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum
- Kyphoplastie – Chancen und Risiken
Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
- Osteoporose beim Mann
Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne
- Osteoporose im Alter und Cortison induzierte Osteoporose
Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld
- Periprothetische Frakturen bei Osteoporose-Patienten



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt.

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Richtlinien/Empfidx/Aerzfort.html>

Prof. Dr. med. U. Eickhoff, Herne

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Chefarzt des Evangelischen Krankenhauses Herne, Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S.

Der chirurgische Vormittag



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 11. Oktober 2003, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Chirurgie der benignen Struma
Dr. med. M. Gerdes, Ostercappeln
- Carotischirurgie – Erfahrungen und Ergebnisse aus 17 Jahren
Prof. Dr. med. G. Wintzer, Münster
- Endoskopische Chirurgie: Aktuelle Übersicht und Standortbestimmung
Dr. med. F. Greinke, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Wintzer, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie am Clemenshospital Münster
Organisation: Dr. med. F. Greinke, Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie am Clemenshospital Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

Arbeitsmedizinisches Kolloquium



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. Oktober 2003, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66 (Achtung: Neuer Tagungsort)

- Biomonitoring – Bedeutung in der Gefährdungsanalyse
Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Leng, Leverkusen

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S.

Demenz als Indikation zur operativen Therapie? Differentialdiagnose und Therapie von Demenz bei Normaldruckhydrozephalus



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. Oktober 2003, 16.00–18.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der „Alten Kinderklinik“, Robert-Koch-Str. 31

- Wie entsteht ein Normaldruckhydrozephalus (NPH)?
Prof. Dr. med. W. Paulus, Göttingen
- Epidemiologie und Klinik dementieller Erkrankungen
Prof. Dr. med. L. Pienka, M. P. H., Dipl.-Soz. Wiss., Herne
- Neurochirurgische Behandlungsmöglichkeiten von Demenz bei NPH
Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe M. A., Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe M. A., Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster
Moderation: Frau Dr. med. A. Brentrup, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

Die neuen Medien: Wann schaden sie Kindern und Jugendlichen und wann sind sie hilfreich?



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. Oktober 2003, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Marl-Sinsen, Westfälische Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Festsaal, Halterner Str. 525

- Einführung: „Die neuen Medien: Drohende Überforderung von Eltern und Kindern“
Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Marl-Sinsen
- „Gewalt in Computerspielen: Auswirkungen auf das Sozialverhalten von Kindern“
Frau Dr. phil. R. Steckel, Marl-Sinsen
- „Risiken und Chancen der neuen Medien bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen“
Dr. med. I. Spitzczok von Brisinski, Viersen
- „Hungrig-online.de – Ein Internetprojekt für Betroffene von Essstörungen“
Dr. med. J. Nedoschill, Erlangen-Nürnberg

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Leitender Arzt der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Marl-Sinsen

Teilnehmergebühr: s. S.

Ovarialcarzinom Aspekte der operativen und systemischen Therapie



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. Oktober 2003, 18.00–20.00 Uhr
Ort: Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebursaal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

- Operative Strategien beim Ovarialcarzinom
Frau Dr. med. C. Nübel, Paderborn
- Neueste adjuvante Therapiestrategien beim Ovarialcarzinom
Prof. Dr. med. J. Pfisterer, Kiel

Leitung: Dr. med. W. Meinerz, Chefarzt der Frauenklinik, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S.

Onkologisches Kolloquium

Aktuelle Therapiestrategien in der Behandlung der Non-Hodgkin-Lymphome



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Dienstag, 04. November 2003, 19.00 Uhr s. t.–21.00 Uhr
Ort: Lippstadt, Hotel Drei Kronen, Marktstr. 2

- Einführung
Dr. med. F. Bergmann, Lippstadt
- Referent:
Dr. med. P. Koch, Münster
- Podiumsdiskussion:
Dr. med. F. Bergmann, Lippstadt
Frau Dr. med. A. Jost, Lippstadt
Dr. med. P. Koch, Münster

Leitung und Organisation: Dr. med. P. Knop, Chefarzt, Dr. med. F. Bergmann, Oberarzt, Evangelisches Krankenhaus Lippstadt
Dr. med. L. Weidenreich, Chefarzt, Frau Dr. med. A. Jost, Oberärztin, Dreifaltigkeitshospital Lippstadt

Teilnehmergebühr: s. S.

Update Therapie idiopathischer Kopfschmerzen Aktuelle Aspekte und neue Medikamente



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 05. November 2003, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, TRYP Kongresshotel, Albersloher Weg 28

- Diagnostik und Therapie der Migräne.
Triptane – eine therapeutische Revolution
Frau Dr. med. A. Eikermann, Essen
- Clusterkopfschmerz und andere trigeminoautonome Kopfschmerzsyndrome
Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
- Seltene idiopathische Kopfschmerzen
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Leitung und Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Kopfschmerzambulanz, Klinik und Poliklinik für Neurologie, UK Münster

Workshop

Psychiatrische Notfälle



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Mittwoch, 05. November 2003, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (früher Sentrupe Straße, Nähe Zoo)

- Psychopharmaka
Lds. Pharm. Dir. H. Reinbold, Dortmund
- Fallbeispiele und Diskussion

- Gerontopsychiatrie
Dr. med. D. Wolter-Henseler, Münster
- Fallbeispiele und Diskussion
- Psychiatrische Notfälle unter rechtlichen Aspekten
Dr. med. R. Röttgers, Vechta
- Fallbeispiele und Diskussion
- Psychiatrische Notfälle alkoholabhängiger Patienten
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Teilnehmergebühren:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

13. Jahreskongress

Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen



Zertifiziert 13 Punkte

Termin: Freitag/Samstag, 07./08. November 2003
Ort: Bad Oeynhausen, Hotel Mercure und Kaiserpalais, Im Kurgarten 8

Leitung: Prof. Dr. med. K. Balzer, Medizinische Klinik I, Prof. Dr. med. G. Winde, Klinik für Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie, Klinikum Kreis Herford

Anmeldung, Auskunft und ausführliche Programmankündigung:
Kongressbüro der Medizinischen Klinik I, Klinikum Kreis Herford, Frau L. Thenhausen, Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford, Tel./Fax: 05221/942434, E-Mail: sekretariat.MI@klinikum-kreis-herford.de
Kongressbüro der Chirurgischen Klinik, Klinikum Kreis Herford, Frau S. Müller, Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford, Tel./Fax: 05221/942421, E-Mail: sekretariat.ch@klinikum-kreis-herford.de

Update HIV und AIDS Aktuelle Aspekte zur Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 08. November 2003, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums des UKM, Hörsaal I 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Neoplasien während der HIV-Infektion
Dr. med. C. Heese, Münster
- Schlafstörungen und Restless legs bei HIV und AIDS
Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
- HIV-Infektion und Schwangerschaft
Frau Dr. med. S. Gröger, Hamburg
- Warum braucht der Internist einen Neurologen zur Behandlung von Patienten mit HIV-Infektion? Aktuelle Aspekte zur Epidemiologie und Therapie von Neuro-AIDS
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
- Dermatologische Manifestationen bei HIV-Infektion

- Dr. med. S. Esser, Essen
- HIV- und Hepatitis-Koinfektion
Priv.-Doz. Dr. med. J. Rockstroh, Bonn
- Podiumsdiskussion mit allen Referenten und Teilnehmern

Leitung und Organisation: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe HIV-Infektion am Universitätsklinikum Münster (Frau Dr. med. D. Reichelt, Dr. med. C. Heese, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt)

**Gastro-Dialog
Chronisch-entzündliche
Darmkrankungen**



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. November 2003, 17.30–20.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Internistische Aspekte
Prof. Dr. med. W. Kruis, Köln-Kalk
- Chirurgische Aspekte
Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen
- Rundtischgespräch
Prof. Dr. med. W. Kruis, Köln-Kalk
Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen
- Dr. med. W. Pohle, Recklinghausen
Dr. med. G. Schönfeld, Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschafts-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S.

**Das hirngorganische Psychosyndrom
in der Neurochirurgischen
Rehabilitation**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. November 2003, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Hattingen-Holthausen, Klinik Holthausen, Hörsaal, Am Hagen 20

- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Subarachnoidalblutung, Hirntumor, Schädel-Hirn-Trauma und dem sogenannten hirngorganischen Psychosyndrom?
Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Hattingen
- Das hirngorganische Psychosyndrom – eine neuropsychiatrische Standortbestimmung
Dr. med. M. Amend, Hattingen
- Spezifika des hirngorganischen Psychosyndroms im Kindes- und Jugendalter
Dr. med. B. van Husen, Bochum-Linden
- Die forensischen Aspekte im Rahmen hirngorganischer Erkrankungen
G. Dodegge, Essen
- Neuropsychologische Behandlungskonzepte des hirngorganischen Psychosyndroms
Dipl.-Psych. W. Mandrella, Hattingen
- Symptomatik – Verlauf – Ergebnisse; drei Kasuistiken (SAB, Hirntumor, SHT)
Th. Sandfort, Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Hattingen
- Round-Table-Diskussion mit allen Referenten

Leitung: Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Direktor der Klinik Holthausen, Klinik für Neurochirurgische Rehabilitation, Hattingen, Universität Witten/Herdecke

Teilnehmergebühr: s. S.

**Herpes Zoster
und Postzosterneuralgie**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. November 2003, 17.30–20.00 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaal, Gudrunstr. 56

Akuter Herpes Zoster

- Klinik – Diagnostik – Therapie
Dr. med. M. Freitag, Bochum

Postzosterneuralgie

- Allgemeine Grundlagen - Diagnostik - Therapie
Dr. med. R. Sittl, Erlangen-Nürnberg
- Was gibt es Neues zu Prophylaxe und Therapie der Postzosterneuralgie?
Dr. med. P. Hügler, Bottrop

Leitung: Prof. Dr. med. H. Laubenthal, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, und Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Oberärztin der Schmerzambulanz, St. Josef-Hospital, Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Interdisziplinäre Behandlung
chronischer Erkrankungen**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. November 2003, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Hepatitis C Infektionen: Diagnose, Therapie und Verlauf
Dr. med. S. Christensen, Münster
- Multiple Sklerose: Therapieoptionen und Behandlungsverlauf
Dr. med. M. F. Bethke, Lengerich
- Chronische Erkrankungen und Psyche: Diagnose und Therapie von Folgeerkrankungen am Beispiel Hepatitis C und Multiple Sklerose
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Round-Table-Diskussion, Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie, Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

**„Qualifizierte Entgiftung
– die schnelle Hilfe!“**



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. November 2003, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- Inhalte und Stellenwert der qualifizierten Entzugsbehandlung in der Versorgung alkoholabhängiger Menschen
Prof. Dr. med. M. Driessen, Bielefeld
- Die qualifizierte Entzugsbehandlung aus Sicht der Privaten Krankenversicherung
Prof. Dr. med. J. Fritze, Köln
- Die qualifizierte Entgiftung in der Oberberg-Klinik Weserbergland

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

Neue Arzneistoffe – Fortschritte in der Therapie

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn
- Zum Thema referieren:
Dr. rer. nat. Hartmut Morck, Chefredakteur der Pharmazeutischen Zeitung, Eschborn
Dr. med. Hartmut Lüß, Cardio Pep Pharma GmbH, Hannover
- anschl. Diskussion

Moderation:
Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vinzenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mittwoch, 11. Februar 2004, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Veranstaltungsort noch offen

Termin: Mittwoch, 24. März 2004, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L10, Albert-Schweitzer-Straße 33

Teilnehmergebühr: € 10,00 (im Tagungsbüro zu entrichten)
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Frau Dipl.-Psych. Ch. Hempel, Dr. med. U.-C. Hornig-Frühwald, Extertal-Laßbruch

Leitung: Dr. med. U.-C. Hornig-Frühwald, Leitender Arzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S.

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, per Fax: 05754/87-233, Auskunft: Tel.: 05754/87-512

**Aktuelle Aspekte
der Palliativmedizin**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. November 2003, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Entwicklungen in der deutschen Palliativmedizin
Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübbecke, Bad Lippspringe
- Palliativmedizin im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit
Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübbecke, Bad Lippspringe
- Was ist Lebensqualität in der Palliativmedizin?
Priv.-Doz. Dr. med. G. D. Borasio, München
- Palliativpflege – ein neues Konzept in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen
Frau M. Kern, Bonn

Leitung: Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübbecke, Chefarzt der Klinik für Palliative Tumorthherapie, Karl-Hansen-Klinik GmbH, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S.

**Schädel-Hirn-Trauma (SHT)
– Neue medizinische Erkenntnisse
und Perspektiven der Rehabilitation
und Nachsorge**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 15. November 2003, 09.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang über das Parkdeck)

**I. Neue medizinische Erkenntnisse
zum SHT und ihre Konsequenzen**

- SHT im Kindesalter
Prof. Dr. med. A. Sepehrnia, Münster
- Praxis der medizinischen, schulisch-beruflichen und ambulanten Rehabilitation und Nachsorge
Priv.-Doz. Dr. med. M. Spranger, Bremen
- Rehabilitation und Nachsorge von Kindern und Jugendlichen aus neuro-psychologischer Sicht
Frau Dipl.-Psych. B. Benz, Bremen

**II. Perspektiven der Rehabilitation
und Nachsorge**

- Kein SHT ohne Rehabilitationsabklärung und Nachsorge!
Frau Dr. A. Ritz, Münster
- Aufbau eines Netzwerkes zur Rehabilitation und Nachsorge von Kindern und Jugendlichen mit einem SHT
Prof. Dr. Cl. Adam und G. Wietholt, Münster
- Die Rehakonferenz als Basis einer systematischen Rehabilitation und Nachsorge
Dr. med. J. Uekötter und Dr. med. Z. Hoovey, Münster
- Erfahrungen mit einem Nachsorgenetzwerk in Toronto, Kanada
Dr. med. C. Petersen, Hamburg

Leitung: Dr. med. Johannes Uekötter, Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin am Clemenshospital Münster

Moderation: Prof. Dr. Cl. Adam, Rehabilitationssoziologie und Gertrud Wietholt, Heilpädagogin, Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V.

Teilnehmergebühr: s. S.

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit Power Point
Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termin: Mi., 26.11.2003, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz:
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte. Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssystems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle. Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
- Die Bedeutung der psychoemotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen
- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebeschichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 09.06.2004, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 140,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist auf den Erwerb der Vollqualifikation „Akupunktur“ des Fachbereiches für TCM der Universität Witten/Herdecke anrechnungsfähig.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, eMail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Aktuelles und Zukünftiges in der Therapie von Asthma, COPD und Bronchial-Carcinom



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 15. November 2003, 10.00–12.45 Uhr
Ort: Hagen, Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Universität Witten/Herdecke, Ribbert-Saal, 1. Etage, Ambrocker Weg 60

- Asthma bronchiale: Neue anti-entzündliche und anti-allergische Substanzen
Prof. Dr. med. J. C. Virchow, Rostock
- Bronchial-Carcinom: Aktuelle Chemotherapie und neue Substanzen in der onkologischen Pneumologie
Prof. Dr. med. U. Gatzemeier, Großhansdorf
- COPD: Technische Neuentwicklungen: Training und Sekretolyse
Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen
- anschließend ab 13.00 Uhr: Praxisteil mit Gerätedemonstration für Krankengymnasten/Physiotherapeuten Atemmuskul-Training

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt der Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Universität Witten/Herdecke, Hagen

Teilnehmergebühr: s. S.

Sklerodermien und Pseudosklerodermien – ein aktueller Überblick



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 15. November 2003, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

- Pathogenese der progressiven systemischen Sklerodermie
Prof. Dr. med. T. Krieg, Köln
- Möglichkeiten der In-vitro-Diagnostik bei Kollagenosen
Prof. Dr. med. C. Sunderkötter, Ulm
- Klinik der progressiven systemischen Sklerodermie
Dr. med. M. Freitag, Bochum
- Beteiligung des Verdauungstraktes bei progressiver systemischer Sklerodermie
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Lungenbeteiligung bei der progressiven systemischen Sklerodermie
Prof. Dr. med. M. Hoepfer, Hannover
- Therapie bei progressiver systemischer Sklerodermie
Prof. Dr. med. U. F. Haustein, Leipzig
- Pseudosklerodermien – woran man denken sollte
Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Frau Dr. med. C. von Bormann, Bochum
- Zirkumskripte Sklerodermien – Klinische Vielfalt und therapeutische Möglichkeiten
Dr. med. A. Kreuter, Bochum

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Dr. med. M. Freitag, Oberarzt, Dr. med. A. Kreuter, Oberarzt, Klinik für Dermatologie und Allergologie im St. Josef-Hospital, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S.

Kardiologie aktuell

Termin: Mittwoch, 19. November 2003, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 19. November 2003, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66 (Achtung: Neuer Tagungsort!)

- Neuerungen in der UVV - 1. Hilfe der VBG109 (künftig BGVA5), Frühdefibrillation
Frau Dr. B. Grunenberg, Köln

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S.

Herz und Diabetes

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 22. November 2003, 09.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums, Hörsaal L10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Vorsitz:
N. N. und Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster
- Diabetes mellitus – eine kardiovaskuläre Erkrankung?
N. N.
 - Diabetes und Herzinfarktrisiko
Prof. Dr. med. G. Assmann, Münster
 - Nierenfunktion bei diabetischen Herzpatienten
N. N.

- Vorsitz:
N. N. und Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
- Besonderheiten der medikamentösen Therapie der KHK, Hypertonie und Herzinsuffizienz bei Diabetikern
N. N.
 - Management des akuten Koronarsyndroms und der koronaren Revaskularisation bei Diabetikern
Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

26. Bochumer Therapie-Tag

Moderne Diagnostik und Therapie der Arteriellen Hypertonie



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 22. November 2003, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bochum, Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA - Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA 20, Universitätsstr. 150

- Neues zur Pathogenese und Diagnostik**
Vorsitz:
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Guidelines der Hockdrucktherapie 2003: Update
Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne
 - Wann an Nierenarterienstenosen denken: Stellenwert der farbkodierten Duplexsonographie
Priv.-Doz. Dr. med. S. Weiner, Herne

- Schlafapnoe: Henne oder Ei bei arterieller Hypertonie
Priv.-Doz. Dr. med. H.-W. Duchna, Bochum
- Metabolisches Syndrom
Prof. Dr. med. H. H. Klein, Bochum

Therapeutische Aspekte

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne
- Was leistet die Psychosomatik für die Therapie der Hypertonie?
Frau Prof. Dr. phil. M. Hasenbring, Bochum
 - Cholesterinhemmer für jeden Hypertoniker?
Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
 - Antihypertensive Therapie bei sehr alten Patienten
Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne
 - Erektile Dysfunktion beim Hypertoniker und deren Therapie
Prof. Dr. med. J. Noldus, Herne
 - ALLHAT: Eine richtungweisende Studie?
Pro - Prof. Dr. med. P. Sawicki, Köln
Contra - Prof. Dr. med. T. Philipp, Essen

Leitung: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Chefarzt am Marienhospital Herne, Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S.

Update neurologische Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 22. November 2003, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

In der Veranstaltung werden kontroverse Konzepte der Neurologie diskutiert. Die Themenauswahl beruht auf aktuellen Vorschlägen niedergelassener ÄrzteInnen. Auf Grund der Vielzahl der Vorschläge und der speziellen Fragestellungen werden die Themen jeweils 10 Minuten behandelt. Es soll genügend Zeit für Diskussionen geben.

- Multiple Sklerose
- Schlaganfall
- Bewegungsstörungen
- Demenz
- Schlafstörungen
- Neuromuskuläre Krankheiten
- Epilepsie
- Kopfschmerz
- Schmerzen
- Auswirkungen der Strukturreform

Referenten: Niedergelassene KollegInnen, Bereichsleiter und Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UK Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor der Klinik (Moderation), Prof. Dr. med. S. Knecht und Priv.-Doz. Dr. med. F. Stögbauer, Leitende Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

IX. Bochumer Gefäßsymposium

Rezidive in der Gefäßmedizin



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 22. November 2003, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Ruhr-Congress Bochum, Stadionring 20

- Strategien zur Vermeidung der in-Stent-Stenose
Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
- Rezidivprophylaxe bei Lungenembolie
Priv.-Doz. Dr. med. P. H. Grewe, Bochum
- Rezidiv nach Varizenoperation - Vermeidbar oder nicht?
Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Rezidive eines Ulcus cruris vermeiden
Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Bochum
- Management rezidivierender entzündlicher Gefäßerkrankungen
Jun. Prof. Dr. med. A. Kreuter, Bochum
- Rezidivierende zerebrale Durchblutungsstörungen
Frau Dr. med. S. Meves, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt der Klinik für Dermatologie der Ruhr-Universität, St. Josef-Hospital Bochum
Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität, Abteilung für Gefäßchirurgie St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de
Wichtig: Bei Teilnahmemöglichkeit erfolgt keine Rückbestätigung!

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.ackwl.de>



**Vorhofflimmern
Gesichertes, Neues und Zukünftiges**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 22. November 2003, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Herne, Akademie Mont-Cenis, Bürgersaal, Mont-Cenis-Platz 1

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Herne
Prof. Dr. Dr. h. c. B. Lüderitz, Bonn
- Epidemiologie von Vorhofflimmern: Wer ist gefährdet?
Prof. Dr. med. D. Andresen, Berlin
 - Welche diagnostischen Maßnahmen sind sinnvoll und notwendig, welche überflüssig?
Prof. Dr. med. J. Brachmann, Coburg
 - Akuttherapie: Wann? Wo? Wie?
Priv.-Doz. Dr. med. T. Lewalter, Bonn
 - Medikamentöse Therapie: Welche Behandlung für welchen Patienten?
Prof. Dr. med. M. Wehling, Mannheim
 - Antikoagulation von Vorhofflimmern: Reicht Aspirin?
Prof. Dr. med. J. Senges, Ludwigshafen
 - Interventionelle Therapie von Vorhofflimmern: Wo stehen wir? Was können wir noch erwarten?
Prof. Dr. med. E. Vester, Düsseldorf

Leitung: Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Direktor der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne
Prof. Dr. Dr. h. c. B. Lüderitz, Medizinische Universitäts-Klinik und Poliklinik II, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Teilnehmergebühr: s. S.

Intensivseminar für Notfallmediziner

**Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen**



Zertifiziert 10 Punkte

1. Sitzung

- Vorsitz: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld
- Physiologische Besonderheiten von Kindern
Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld
 - „Alltägliche Notfälle“: Asthma, Krupp, Epiglottitis, Fieberkrampf...
Dr. med. A. Röper, Bielefeld
 - Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld
 - Praktische Übungen:
Intubation, i.v.-(Kopfvene) und intraossärer Zugang, Beatmung, Herzdruckmassage etc.

2. Sitzung

- Vorsitz: Dr. med. A. Röper, Bielefeld
- Intoxikationen
Dr. med. T. Klausnitzer, Bielefeld
 - Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
Dr. med. S. Heinzel, Bielefeld
 - Kindliches Polytrauma
Dr. med. M. Barthel, Bielefeld
 - Praktische Übungen:
- Mega-Code-Training an 3 Stationen
- Fallbeispiele interaktiv an 3 Stationen
im Wechsel nach ~ 60 Minuten

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehr der Stadt Bielefeld

Termin: Sa., 13.12.2003, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

*2. Dermato-Onkologisches Forum
Minden*

Hautkrebs Update 2003



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 22. November 2003, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Minden, Victoria Hotel, Markt 11 – 13 (Innenstadt)

- Kutane Lymphome – Leitlinien 2003
Frau Dr. med. A. Kremer, Minden
- Malignes Melanom – Leitlinien 2003
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hauschild, Kiel
- Gibt es neue Therapieansätze zum malignen Melanom?
Prof. Dr. med. D. Schadendorf, Mannheim
- Der Tumorpatient – Wie viel Therapie ist psychologisch sinnvoll – Therapiintensität versus Lebensqualität
Frau Prof. Dr. med. C. Mauch, Köln
- Plattenepithelkarzinom und Basalzellkarzinom – Stadiengerechte Therapieoptionen
Prof. Dr. med. R. Kaufmann, Köln
- Immunmodulatorische Therapie von epithelialen Tumoren – Möglichkeiten und Grenzen
Dr. med. S. Grabbe, Münster
- Hautkrebs unter Immunsuppression

- Dr. med. J. Böttjer, Minden
- Photodynamische Therapie – state of the art
Priv.-Doz. Dr. med. C. Fritsch, Düsseldorf
- Aktuelle Aspekte der Dermatoonkologie im Kindes- und Jugendalter
Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden

Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Hautklinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S.

Therapeutische Anwendung von Botulinumtoxin in der Medizin



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. November 2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Botulinumtoxin – Vom Gift zum Therapeutikum
Prof. Dr. med. S. Berndt, Paderborn
- Indikation in der Neurologie
Dr. med. M. Putzer, Paderborn

- Indikation in der HNO-Heilkunde Prof. Dr. med. Laskawi, Göttingen
- Indikation in der Pädiatrie Frau Dr. med. A. Franke, Duisburg-Wedau
- Indikation in der Dermatologie Frau Dr. med. A. Rütter, Münster

Leitung und Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Postert, Chefarzt und Dr. med. M. Putzer, Oberarzt der Neurologischen Klinik, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S.

6. Soester Chirurgenabend



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. November 2003, 17.30–20.30 Uhr

Ort: Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadtkrankenhaus, Senator-Schwartz-Ring 8

- Einführung in die Visceralchirurgie Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Therapie der Leisten- und Narbenhernien Prof. Dr. med. Dr. h.c. V. Schumpelick, Aachen
- Einführung in die Traumatologie Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Soest
- Traumatologie des Schulter- und Ellenbogengelenkes Prof. Dr. med. Ch. Josten, Leipzig

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Leitender Arzt, Visceral- und Gefäßchirurgie und Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Leitender Arzt, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Stadtkrankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S.

Techniken zur Behandlung von Hörstörungen und Schluckstörungen – ein Update



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 29. November 2003, 9.00 Uhr c. t. – 13.00 Uhr

Ort: Münster, HNO-Klinik des Universitätsklinikums Münster, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Erweiterte Indikationsstellung bei speziellen Hörprothesen (Cochlea Implantate, Knochenverankerte Hörgeräte) Dr. med. M. Schmidt, Münster
- Operationstechnische Möglichkeiten in der Behandlung von Hörstörungen Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Rudack, Münster
- Cochlea Implantat – Neue technische Aspekte Herr Dipl.-Phys. A. Knief, Münster
- Cochlea Implantat – Rehabilitation bei Kindern unter vier Jahren Frau Dipl.-Log. K. Reichmuth, Münster
- Alternativen zur Sedierung und Narkose bei der Hirnstammaudiometrie bei Kindern Dr. med. M. Schmidt, Münster
- Schluckstörungen im Kindesalter aus phoniatischer Sicht Dr. med. J. Bohlender, Münster
- Schluckstörungen im Kindesalter aus logopädischer Sicht Frau Dipl.-Log. A. Fiori und Frau Logopädin M. Vauth, Münster

Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. Lamprecht-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der

Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum und Univ.-Prof. Dr. med. M. Ptok, Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der Medizinischen Hochschule Hannover

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Logopäden/Sprachheilpädagogen)

8. Sendenhorster Advents-Symposium

Neue Aspekte in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 29. November 2003, 9.00 Uhr s. t. – 13.00 Uhr

Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Evidenz-Basierte Medizin am Beispiel der Therapie der chronischen Polyarthritiden Prof. Dr. Dr. H.-H. Raspe, Lübeck
- Kongressnachrichten I N. N.
- Immunsuppressive Therapie in der Kinder- und Jugendrheumatologie Prof. Dr. med. G. Dannecker, Stuttgart
- Prävention und Therapie von Infektionen bei Autoimmunerkrankungen Prof. Dr. med. A. Krause, Berlin-Wannsee
- Kongressnachrichten II Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Chirurgie des Ellenbogengelenkes bei der rheumatoiden Arthritis Prof. Dr. med. M. Lengsfeld, Marburg

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum, St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst, Fax: 02526/300-1555, Tel.: 02526/300-1541, E-Mail: hammer@st-josef-stift.de

19. Münstersches Schilddrüsen-Symposium

Schilddrüsenkrankheiten – Was bringen Studien für den klinischen Alltag?



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 29. November 2003, 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Prävention von Schilddrüsenkrankheiten Wann ist der Patient „schilddrüsenkrank“? Prof. Dr. med. M. Dietlein, Köln
- Jodversorgung in Deutschland - Historie, aktueller Stand, Konsequenzen Prof. Dr. med. W. Meng, Greifswald
- Präventive Diagnostik und Behandlung bei Kindern, Jugendlichen und Schwangeren sowie älteren Patienten? Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Präventive Diagnostik und Behandlung bei familiärem Risiko?

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster
• Chirurgie als präventive Therapie? – Prävention nach chirurgischer Therapie? Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurse

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 08.11.2003, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–20.00 Uhr

Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine:

10. Kursreihe:	
HSA 1:	17.03.–21.03.2004
HSA 2:	30.06.–04.07.2004
HSA 3:	29.09.–03.10.2004
LBH 1:	Termin noch offen
LBH 2:	Termin noch offen
LBH 3:	Termin noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Ma-

nuelle Medizin mit
Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 570,00 (Nichtmitglieder)
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 540,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 490,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 15.00–19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

15. Kursreihe:

Kurs I:	28.11.–30.11.2003 05.12.–07.12.2003
Kurs II:	05.03.–07.03.2004 12.03.–14.03.2004
Kurs III:	18.06.–20.06.2004 25.06.–27.06.2004
Kurs IV:	02.10.–09.10.2004

Ort (Kurse I – III): 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16
Ort (Kurs IV): 33014 Bad Driburg, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript: € 650,00 (Nichtmitglieder)
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (ROV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz (26 Stunden)

Termin: Mo., 02.02. bis Mi., 04.02.2004

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (24 Stunden)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 09.02. bis Mi., 11.02.2004

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214
Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 380,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 225,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996)

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder ver-

gleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 10.11. bis Do., 13.11.2003

Ort:
für den theoretischen Teil: Marienhospital Marl
für den praktischen Teil: St. Vincenz-Krankenhaus Datteln St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer Marienhospital Marl Prosper-Hospital Recklinghausen
Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Teilnehmergebühr:
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 415,00 (Nichtmitglieder)
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 27.11. bis So., 30.11.2003

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 415,00 (Nichtmitglieder)
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 05.11. bis Sa., 08.11.2003

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81
Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 415,00 (Nichtmitglieder)
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse-
Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa./So., 06./07.12.2003

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 260,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Schwangerschaftsdiagnostik-

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 07.11. bis So., 09.11.2003

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 310,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 285,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 360,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 14. bis So., 16.11.2003

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 05. bis So., 07.12.2003

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung"**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)
 1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro ½ Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
 3 Punkte pro ½ Tag, 6 Punkte pro Tag
 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers
 (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)
 1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro ½ Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung
 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung
 (via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)
 Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.
 1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2214/2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de – oder fordern Sie ein Antragsformular unter Tel. 0251/929-2213/-2215 an.

Fortbildungsseminar gemäß Entwurf des WBO-Ausschusses der BÄK zur curriculären Fortbildung: „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“

Reisemedizin-Basisseminar

Zertifiziert 34 Punkte

Samstag, 08.11.2003

- Begrüßung, Organisatorisches
- Allgemeine Grundlagen I: Begriffsbestimmungen, Reisestatistik
- Geomedizinische Grundlagen I: Mexiko, Dominikanische Republik, USA
- Geomedizinische Grundlagen II: Kenia, Südafrika, Gambia, Senegal, Ghana
- Allgemeine Grundlagen II: Durchführung der RMBB
- Impfpräventable Infektionskrankheiten I: Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus
- Impfpräventable Infektionskrankheiten II: Diphtherie, Tetanus, Polio, Influenza, Pneumokokkenpneumonie
- Geomedizinische Grundlagen III: Mittelmeer, Ecuador, Brasilien, Indonesien
- Sonstige Infektionskrankheiten I: Virale haemorrhagische Fieber und Arbovirosen

Sonntag, 09.11.2003

- Impfpräventable Infektionskrankheiten III: Cholera, Tollwut, FSME, Masern
- Sonstige Infektionskrankheiten II: reiseassoziierte Atemwegsinfektionen, STDs, HIV-Infektion
- Impfpräventable Infektionskrankheiten IV: Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis, sonstige
- Sonstige Infektionskrankheiten III: durch Hautkontakt erworbene Parasitosen
- Reisende mit präexistenten Risiken I: Psyche, Neurologie, Herz-Kreislauf
- Malaria I: Resistenz- und Risikogebiete, Chemoprophylaxe
- Reisende mit präexistenten Risiken II: ECS, Atemwege, Gastrointestinaltrakt, Stoffwechsel
- Sonstige Infektionskrankheiten IV: Vektorübertragene Parasitosen, Vektorprophylaxe

Samstag, 29.11.2003

- Reiseart-spezifische Risiken I: Flugreisemedizin I; Physiologie, ECS
- Reiseart-spezifische Risiken II: Flugreisemedizin II; Jet lag, Flugangst
- Reiseort-spezifische Risiken I: Klima; Sonne, Hitze, Kälte
- Reiseort-spezifische Risiken II: Höhenmedizin, Tauchmedizin
- Reiseart-spezifische Risiken III: Reisestandard, Langzeitaufenthalt
- Reiseart-spezifische Risiken IV: Reiseaktivitäten, Verkehrsmedizin
- Reiseort-spezifische Risiken III: Giftwirkungen
- Praktische Übungen/Fragen: Reise im südlichen Afrika

Sonntag, 30.11.2003

- Allgemeine Grundlagen III: Rechtliche Aspekte
- Geomedizinische Grundlagen IV: Thailand, Indien/Nepal/Sri Lanka, China
- Reisende mit präexistenten Risiken IV: Frauen, Kinder, Jugendliche, Senioren
- Foodborne Diseases
- Reisende mit präexistenten Risiken III: Haut, Bewegungsapparat, Sinnesorgane
- Malaria II: Erreger und Vektoren
- Betreuung während und nach der Reise
- mc-Test

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 08./09.11.2003 (Teil I) und Sa./So., 29./30.11.2003 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bochum, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Landesbehördenhaus, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Teilnehmergebühr:
 € 370,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis:
 Bei erfolgter Teilnahme kann das Zertifikat „Reisegesundheitsberatung“ der DTG erworben werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 9 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang Herz
- Normaler Untersuchungsgang herznaher Gefäße
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 08.11.2003, 9.00 - 15.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Offene Schmerzkonferenz Bochum



Zertifiziert 4 Punkte

**Artifizielle Störungen
Falldemonstration**

Referentin: Frau Priv.-Doz. Dr. med. A. Eckhardt-Henn, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Untere Zahlbach Strasse 8, 55131 Mainz

Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Abteilung Schmerztherapie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum und Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum

Termin: Mi., 05.11.2003, 17.00 - 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal 2 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

**Intraluminale interventionelle Endoskopie
Schwerpunkt Polypektomie**

Zertifiziert 10 Punkte

in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster (Direktor: Prof. Dr. med. N. Senniger)

Rotation der Gruppen über 3 Etappen:

- Polypektomie und Blutstillung am Magen (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Clipping, APC)
- Polypektomie und endoskopische Mukosaresektion (EMR) am Kolon

C. ERCP und Endoprothetik

- Vorträge:
Moderation: Dr. med. M. Kraus, Lübeck und Dr. med. D. Tübergen, Münster
- Tipps und Tricks bei der Polypektomie
Dr. med. M. Doniec, Kiel
 - Differentialtherapie bei Rektumtumoren
Dr. med. H. Schäfer, Köln
 - Komplikationsmanagement bei der Polypektomie
Dr. med. D. Tübergen, Münster

Rotation der Gruppen über 2 Etappen:
D. Bougie, Dilatation und Stentimplantation
E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen und Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster

Termin:
Fr., 28.11.2003, 8.15 - 18.30 Uhr
Ort:
Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1
• Meeting Point: Hörsaal Chirurgie
• Praxisteil: Konferenzraum (4. OG), OP Poliklinik (1. OG), Endoskopie I und II (1. OG)
• Vorträge: Hörsaal Chirurgie

Teilnehmergebühr:
€ 189,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 239,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 139,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Ethikberatung in Klinik und Praxis



Zertifiziert 5 Punkte

Begrüßung und Einführung
Dr. med. E. Engels, Eslohe

- Ziele:
- Selbstverständnis und Ethik/ethische Ansätze
 - Grundlagen ethischer Argumentation
 - Entscheidungsfindung und Votierung
 - Ethik-Beratung und Situationseinschätzung am Fallbeispiel
 - Formen und Modell von Ethik-Beratung in der Praxis

Leitung/Referenten:
Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
Dipl.-Theol. S. Kliesch, Osnabrück

Termin:
Do., 27.11.2003, 19.00 - 22.00 Uhr
Ort:
Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 - 214

Teilnehmergebühr:
€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens acht Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Seminar für Praxisinhaber/innen, leitende Arzthelfer/innen

Mitarbeiterführung in Arztpraxen

**Mitarbeiterbesprechung – ein Ort der Optimierung Ihrer Praxis
Moderation von Praxisbesprechungen**

Praxisbesprechungen bieten Gelegenheit, sich zu informieren, Ideen zu entwickeln, konstruktive Kritik zu äußern, Vorschläge zur Verbesserung von Kooperation und Kommunikation zu entwickeln. Oft sieht die Realität jedoch anders aus: Praxisbesprechungen werden als ineffektive Pflichtveranstaltungen gesehen. Die Mitarbeiter/innen sind eher zuhörende Teilnehmer/innen, die Aktivität beschränkt sich auf den/die Praxisinhaber/in und die leitende Arzthelferin. Das Seminar gibt Anregungen und Hilfen Ihre Besprechungen so zu gestalten, dass

- alle zu Wort kommen
- Mitarbeiter/innen sich aktiv beteiligen
- die Zeit effizient genutzt wird
- in begrenzter Zeit Ergebnisse erzielt werden
- Praxisabläufe optimiert werden
- Störungen angesprochen und beseitigt werden

Inhalte:

- Vorbereitung einer Besprechung
- Ablauf einer Besprechungsmoderation
- Moderationstechniken
- Verhalten bei Störungen

Leitung: Frau Chr. Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv)

Termin: Mi., 12.11.2003, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Gelsenkirchen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Person incl. Vollverpflegung):
€ 140,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 160,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen

Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema: Hypersomnie, Schlafapnoe nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Zertifiziert 34 Punkte

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten. Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

Inhalte:

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgebundene Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgebundenen Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthothesischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BILEVEL, automatische Verfahren)

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Mi., 26.11. bis So., 30.11.2003
Zeiten: täglich: 9.00 – 17.00 Uhr
 abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998

WARTELISTE

Zertifiziert 17 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Samstag, 22.11.2003, 9.00 – 17.00 Uhr

- Einführung in die grundsätzliche Problematik der Verkehrsmedizinischen Begutachtung/Rechtliche Stellung des Gutachters/Einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Meldung bei Fehlen der Fahreignung – Denunziation oder Wahrnehmung ärztlicher Verantwortung
- Erfahrungen der Fahrerlaubnisbehörde mit § 11 der neuen Fahrerlaubnisverordnung
- Diabetes mellitus
- Fahreignung bei Alkohol- und Drogenkranken
- Alkoholismuskriterien
- Drogen: Analytik, Missbrauch, Abhängigkeit

Sonntag, 23.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen des Rückenmarks, extrapyramidalen und zerebellären Syndromen
- Fahrtauglichkeit bei kreislaufabhängigen Störungen der Hirntätigkeit und Epilepsien

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen der neuromuskulären Peripherie und Hirnverletzungen, Operationen und Hirnschäden
- Pathologische Altersprozesse - Einstellungs- und Anpassungsmängel
- Schlafapnoe
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Psychologische Testung

Termin: Sa., 22.11.2003, 9.00 – 17.00 Uhr
 So., 23.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungssymposium

**Die Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte
Was bedeutet diese Diagnose
für das betroffene Kind und seine Eltern?
Fragen – Antworten – Hilfen**



Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe:
Gynäkologen, HNO-Ärzte/innen, Kinderärzte/innen, Zahnärzte/innen,
Kieferorthopäden, Hebammen, Logopäden

- Psychosoziale Belastung von Kind und Familie durch die Fehlbildung
Dr. med. W. Pott, Siegen
- Entwicklungsneurologische Aspekte
Dr. med. H. Petri, Siegen
- Ziele und Aufgaben der Selbsthilfegruppe – Selbsthilfe bedeutet gegenseitige
Hilfe und Austausch
H. Piontek, Siegen
- Sprech- und Resonanzstörungen
Prof. Dr. med. R. Berger, Marburg
- Logopädische Frühberatung und Frühtherapie
B. Hammel und S. Wiedemann, Siegen
- Kieferorthopädische Behandlung: Probleme - Möglichkeiten
Dr. med. M. Jenne, Siegen
- Neurologisch-osteopathisches Behandlungskonzept zur Sprachverbesserung
A. Betz, Herborn
- Besonderheiten der Anaesthesie bei der operativen Versorgung
Dr. med. B. Kodsi, Siegen
- Nasenfehlbildung, Auswirkungen, Korrektur
Dr. med. M. Grzonka, Siegen
- Die chirurgischen Möglichkeiten in der Erstbehandlung
Dr. med. H. Koch, Siegen
- Was bedeutet die „Spalte“ für das Kind und seine Familie?
Prof. Dr. med. Dr. J. Koch, Siegen

Leitung: Dr. med. H. Koch, Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie,
Siegen

Termin: Sa., 15.11.2003, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Leonhard-Gläser-Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie, Zahnärzte/innen, Kieferorthopäden
und sonstige)
€ 30,00 (ÄiP, Arbeitslose Ärzte/innen, Logopäden, Hebammen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Evidence-based Medicine (EbM)
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

Zertifiziert 23 Punkte pro Abschnitt

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes
Evidenzbasierte Medizin

Termine:

Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele
Termin: Fr., 07.11. bis So., 09.11.2003

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag
Termin: Fr., 06.02. bis So., 08.02.2004

Leitung:
Dr. med. S. Paech, Düsseldorf und Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):
€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der
Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veran-
staltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

WARTELISTE

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

Termine: Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Termine: Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 16.02. bis Fr. 27.02.2004

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 15.03. bis Fr. 26.03.2004**

Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmick

Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer,
Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der
Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den
Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Strafrechtliche Risiken der chefarztlichen Tätigkeit

- Der Arzt im Ermittlungs- und Strafverfahren
- Besondere Probleme bei Vorwürfen wegen Behandlungsfehlern
- Strafrechtliche Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- Falschabrechnung – Vorwurf des Abrechnungsbetruges bei privatärztlicher
und kassenärztlicher Abrechnung
- Vorteilsannahme und Bestechung
- Was tun, wenn der Staatsanwalt kommt?
Praktische Tipps für das Verhalten im Ermittlungs- und Strafverfahren

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht,
Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 25.09.2004, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen,
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Vorankündigung

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte „Was gibt es Neues in der Medizin?“

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant für das Jahr 2004 wiederum ein Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen und Ärzte, die seit längerer Zeit ohne ärztliche Tätigkeit sind.

Schwerpunkt dieses Seminars werden allgemeinmedizinisch-internistische Themen sein. Näheres hierzu in einer der nächsten Ausgaben des Westfälischen Ärzteblattes. Bei Interesse können Sie sich ab sofort bei der

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2210, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de in eine Interessentenliste eintragen lassen.

Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen*

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) – (8 Stunden)

***Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

- Die neue Röntgenverordnung
- Dokumentation und Archivierung
- Die Fachkunde nach der Röntgenverordnung
- Diskussion zu rechtlichen Fragen
- Strahlenschutz durch Indikationsstellung
- Strahlenschutz des Personals
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Untersuchungsverfahren und deren Strahlenexposition
- Mindestanforderungen an Röntgengeräte und Grenzwerte

Anschließend findet ein Repetitorium sowie eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Sa., 13.03.2004, 9.00 – 16.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (MTR/MTA)
 € 100,00 (Arzthelfer/innen)
 € 90,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen*

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) – (8 Stunden)

***Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz**

Zertifiziert 9 Punkte

WARTELISTE

(Die Inhalte dieser Veranstaltung sind besonders interessant für niedergelassene Ärzte/innen)

- Die neue Röntgenverordnung
- Dokumentation und Archivierung
- Die Fachkunde nach der Röntgenverordnung
- Diskussion zu rechtlichen Fragen
- Strahlenschutz durch Indikationsstellung
- Strahlenschutz des Personals
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Untersuchungsverfahren und deren Strahlenexposition
- Mindestanforderungen an Röntgengeräte und Grenzwerte

Anschließend findet ein Repetitorium sowie eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Sa., 11.10.2003, 9.00 – 16.45 Uhr
Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAU), Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25

Teilnehmergebühr:
 € 105,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 105,00 (MTR/MTA)
 € 95,00 (Arzthelfer/innen)
 € 85,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen*

Aktualisierung der Fachkunde Kombiniertes Kurs nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung

***Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz**

Zertifiziert 13 Punkte

Zertifiziert 15 Punkte (für ermächtigte Ärzte nach § 41 RöV)

Der Kurs richtet sich an alle Ärzte/innen, MTRs/MTAs und Arzthelfer/innen, die ihre Fachkunde im Strahlenschutz sowohl nach der Röntgenverordnung als auch nach der Strahlenschutzverordnung aktualisieren wollen. Durch die Teilnahme an diesem Kurs verringert sich die Kursdauer von 2 mal 8 Unterrichtsstunden auf 12 Unterrichtsstunden. Die Aktualisierung nach beiden Verordnungen ist in der Regel für Ärzte/innen in der Strahlentherapie und für MTRs/MTAs interessant. Letztere verfügen grundsätzlich über beide Fachkunden und sollten bestrebt sein, diese auch für die Zukunft zu sichern.

Der Kurs richtet sich darüber hinaus an die nach § 41 (RöV) ermächtigten Ärzte/innen. Der Zeitrahmen wird für diese Zielgruppe um zwei Unterrichtsstunden ausgeweitet.

Inhalte:

- Die novellierte Röntgenverordnung
- Die novellierte Strahlenschutzverordnung
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Zuständigkeiten im Strahlenschutz
- Aufzeichnung und Archivierung
- Strahlenexposition des Personals
- Qualitätssicherung und Ärztliche Stelle
- Untersuchungstechniken und deren Strahlenexposition
- Was tun wenn? – Problembehandlungen im Strahlenschutz
- Arbeitsmedizinische Vorsorge beruflich strahlenexponierter Personen (nur für ermächtigte Ärzte/innen)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mo., 14.06.2004, 9.00 – 16.45 Uhr

Di., 15.06.2004, 9.00 – 13.00 Uhr

Di., 15.06.2004, 14.00 – 15.30 Uhr (nur für ermächtigte Ärzte/innen)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
 € 135,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Mitglieder der Akademie/ermächtigte Ärzte/innen)
 € 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie/ermächtigte Ärzte/innen)
 € 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 € 135,00 (MTR/MTA)
 € 125,00 (Arzthelfer/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht (Grundlagen)

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt – Werbung – Öffentlichkeit
Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 19.06.2004, 9.30 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

Professionelles Beschwerde-Management im Schadensfall

A. Zivilrechtliche Konflikte

- Ausgangssituation
- Verhalten gegenüber Patienten und Angehörigen
- Die Haftpflichtversicherung
- Der gegnerische Rechtsanwalt
- Einschaltung der Gutachterkommission
- Das zivilgerichtliche Verfahren

B. Ärztliches Handeln als Straftat

- Ausgangslage
- Die maßgeblichen Straftatbestände
- Die Staatsanwaltschaft als Ermittlungsbehörde
- Verhalten im Konfliktfall

C. Berufsrechtliche Fragen

Leitung: Staatsanwältin Dr. Ina Holznagel, Dortmund
Rechtsanwalt Dr. Hermann Fenger, Münster
Moderation: Assessor Chr. Kuhlmann, Münster

Termin: Do., 13.11.2003, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurs

Palliativmedizin

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lippspringe

Termin: Fr., 05.03. bis So., 07.03.2004 (Teil I)
Fr., 26.03. bis So., 28.03.2004 (Teil II)
(ursprünglich geplant 02. – 04.04.2004)

Zeiten: jeweils
Freitag, 14.00 – 19.30 Uhr
Samstag, 8.00 – 16.30 Uhr
Sonntag, 9.00 – 16.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Lippe Institut, Arminuspark 7

Standort Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 12.03. bis So., 14.03.2004
Teil II: Fr., 02.04. bis So., 04.04.2004 oder
Teil I: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004
Teil II: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004

Zeiten: jeweils
Freitag, 14.00 – 19.30 Uhr
Samstag, 9.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Standort Herne

Termin: Mo., 09.02. bis Fr., 13.02.2004

Zeiten: Montag, 10.00 – 17.45 Uhr
Dienstag, 9.00 – 17.45 Uhr
Mittwoch, 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag, 9.00 – 17.45 Uhr
Freitag, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: noch offen

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr pro Kurs (2004):
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase:
Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 - 17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Spezielle Endosonographie des Enddarms
4. Weichteil- und Gelenksonographie
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

- Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
- Dr. med. W. Gerding, Köln
- Dr. med. B. Krakamp, Köln
- Dr. med. P. Leidig, Köln
- Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 11.10.2003, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Praxismanagement

Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, dass gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.

Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartipps aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Organisation - Rationalisierung kann teuer werden
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Termin: Do., 16.10.2003, 19.30 – 22.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

- € 90,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
- € 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 23. bis 27.06.2004

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 23.06. bis Do., 24.06.2004

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 25.06. bis Sa., 26.06.2004

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 27.06.2004

Teil II (50 Std.) vom 24. bis 28.11.2004

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 24.11.2004

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 25.11. bis Fr., 26.11.2004

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 27.11. bis So., 28.11.2004

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden

- € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock

- € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie
(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 06.10. bis So., 10.10.2004
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termine: Mi., 05.11. bis So., 09.11.2003 oder
Mi., 03.11. bis So., 07.11.2004
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 28.04. bis So., 02.05.2004
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 19.05. bis So., 23.05.2004
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2004 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A - D - ganztägig

Termin: Fr., 12.03. bis Sa., 20.03.2004 (80 Stunden)
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. (B) H. Van Aken und Dr. med. R. Waurick, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und kursbegleitendem Skript):
€ 390,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 430,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:
Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:
Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u.a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

Aktuelle Diabetologie

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Moderation: Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
- Prävention des Diabetes mellitus Typ 2
Prof. Dr. med. W. Wiegmann, Münster
 - Arterielle Hypertonie und DMP
Prof. Dr. med. P. Sawicki, Köln
 - Aktueller Stand DMP Diabetes mellitus Typ 1 und 2
Dr. med. M. Lederle, Stadthalle
 - Besondere Aspekte der KHK bei Patienten mit Diabetes mellitus
Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Odenthal, Rheine
 - Neues zu Epidemiologie und podologischen Behandlung des diabetischen Fußes
Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Moderation: Frau Dipl.-Pflegerin B. Osterbrink, Rheine
- Gesprächsführung in schwierigen Situationen
Dr. Dipl.-Psych. L. Althaus (Psychologin DDG), Rheine
 - Hypertonieschulungsprogramm und Blutdruckmessung
Frau Dipl.-Psych. U. Didjurgeit, Köln
 - Insulinpumpentherapie im Alltag
Frau M. T. Schäfermeyer (Diabetologin DDG), Rheine

Leitung:
Prof. Dr. med. M. Spraul, Abteilung für Diabetologie, Mathias-Spital Rheine und
Prof. Dr. med. W. Wiegmann, ehemals Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.
Die Fortbildung ist vom Ausschuss Schulung und Weiterbildung der Deutschen-Diabetes-Gesellschaft anerkannt.

Termin: Mi., 19.11.2003, 15.30–19.45 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ÄiP-Ausbildungsveranstaltungen gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte

Bielefeld

Termin: Di., 14.10.2003, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Städtische Kliniken Bielefeld Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.
Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.
Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem ÄiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.
Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Bedeutung der diabetischen Dyslipidämie für Typ-2 Diabetiker
Prof. Dr. med. A. Steinmetz, Andernach
- Moderne Diabetestherapie im Spannungsfeld von EBM und DMP-Diabetes
Dr. med. A. Liebl, Bad Heilbrunn
- Qualitätsmanagement in der Arztpraxis: Mehr Nutzen oder mehr Bürokratie?
Dr. H. Hillenbrand, Heidelberg
- Gestationsdiabetes
Frau Dr. med. M. Sorger, Bonn
- Das Selbstmanagement chronisch Kranker fördern
Priv.-Doz. Dr. med. K. Lange, Hannover

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Bedeutung des glykämischen Index in der Ernährung des Typ-2 Diabetikers
Frau Dr. med. C. Gröne, Bielefeld
- Die Füße des Diabetikers unter dem Aspekt der Betreuung in der hausärztlichen Praxis
Dr. med. P. Köster, Bielefeld

Arbeitsgruppen:

1. „Alles im Blick“
Stoffwechselkontrolle für Diabetiker
(Messtechniken, Qualitätssicherung, Verordnungsrichtlinie)
2. „Von Anfang an gut eingewiesen“
Injektionstechnik
3. „Den Gefäßen zuliebe“
richtige Ernährung bei Fettstoffwechselstörung
4. „Druck lass nach“
Wissenswertes zum Thema Hypertonie und Hypertonieschulung

Frau A. Biermann, Frau Ch. Burchardt, Frau R. Gulitz, Frau T. Niggeschulze, Bielefeld

Wichtiger Hinweis:
Verbindliche Anmeldung zu den einzelnen Arbeitsgruppen erforderlich!

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Bielefeld

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Mi., 26.11.2003, 15.00 – 20.00 Uhr (f. Ärzte/innen)
Sa., 29.11.2003, 9.00 – 13.00 Uhr (f. Med. Assistenzpersonal)

Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willi-Brandt-Platz 1

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Leitung: Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Mi., 10.12.2003, 16.00 – 19.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

„Am Ende des Tages – am Anfang der Katastrophe“
Das metabolische Syndrom, seine Folgen, Einschränkungen und Schwierigkeiten



Großer Hörsaal:

- Vorsitz: Dr. med. F. Schmitz
- Diabeteskatastrophen aus gefäßchirurgischer Sicht
Priv.-Doz. Dr. med. L. Barbera, Bochum
- Das diabetische Fußsyndrom - was kann ich in der Praxis tun?
Frau Dr. med. B. Lorra, Bochum

WARTELISTE

Kleiner Hörsaal:

- Schwierige Themen, schwierige Patienten - wie kann ich einen Behandlungsauftrag klären?
P. Siedler, Hamburg

Großer Hörsaal

(gemeinsames Programm für Ärzte/innen und med. Assistenzpersonal):

- Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. med. B. Gallwitz
- Erektile Dysfunktion – die nicht angesprochene Erkrankung. Psychologische Aspekte in der Kommunikation
Dipl.-Psych. K.-M. Rölver, Quakenbrück
- Erektile Dysfunktion – die „vergessene“ Erkrankung
Dr. med. F. Merfort, Mönchengladbach

Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt,
Direktor der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital, Bochum
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. B. Gallwitz,
Oberarzt an der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 11.10.2003, 9.00 - 13.15 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Medizinische Klinik I, Gudrunstr. 96
Großer Hörsaal: Ärzte/innen
Kleiner Hörsaal: Medizinisches Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu!

Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfbzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originale von Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termin: Fr., 19.03.2004, 18.00 – 22.00 Uhr
Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus),
 Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 130,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
 Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Impfseminare

Zertifiziert 16 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
- Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen

Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?

Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisetil
 - Erstellung eines Reiseimpfplanes

- Berücksichtigung der Standardimpfungen
- Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen

Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele

Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| Sa., 15.11.2003, 9.00 – 17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 16.11.2003, 9.00 – ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 24.01.2004, 9.00 – 17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 25.01.2004, 9.00 – ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 20.03.2004, 9.00 – 17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 21.03.2004, 9.00 – ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 11.09.2004, 9.00 – 17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 12.09.2004, 9.00 – ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 11.12.2004, 9.00 – 17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 12.12.2004, 9.00 – ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
 € 180,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Vorankündigung

Fortbildungsveranstaltung für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Disease Management Programm (DMP) Diabetes mellitus
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitativ gesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonenden Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Themen:

1. Die Einschreibung, Dokumentation und das Handling von Diabetikern in der Hausarztpraxis
2. Rationeller Umgang mit Diabetikern auf qualitativ gesichertem medizinischen Niveau
3. Qualitätsmanagement Diabetes in der Hausarztpraxis

Leitung:

Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Termin: Sa., 06.12.2003

Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214
Saal „Lippe“: Ärzte/innen
Saal „Westfalen“: nichtärztliche Mitarbeiter/innen

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück:

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Pro Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)
in Bochum**

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Programmbroschüre (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder)

€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/03, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung
von Patienten mit Asthma bronchiale**

WARTELISTE

Zertifiziert 16 Punkte

Astma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Stresserkennung und -verarbeitung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 21.11.2003, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 22.11.2003, 9.00–16.00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)

€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie
für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Fortbildungskongress

Akupunktur – reine Schmerztherapie oder noch mehr?



Zertifiziert 9 Punkte

in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum, Lehrbereich Allgemeinmedizin (Leiter: Prof. Dr. med. H. Rusche) und der Arbeitsgemeinschaft Balneologie, Physiotherapie, Rehabilitation und Akupunktur in der Frauenheilkunde e. V. in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (1. Vorsitzender: Dr. med. A.-M. Beer)

Freitag, 10.10.2003, 19.00 – 20.00 Uhr

19.00 – 20.00 Uhr
 • Die Interaktion von Yin und Yang: der Menstruationszyklus aus der Sicht der Chinesischen Medizin (Vortrag in engl. Sprache)
 Dr. G. Maciocia, Amersham, England

Samstag, 11.10.2003, 9.00 bis ca. 15.30 Uhr

09.15 – 10.00 Uhr
 • Die Energetik der Akupunktur aus Sicht der Tradition und modernen Physik
 Dr. rer. nat. U. Warnke, Saarbrücken

10.00 – 11.30 Uhr

„Andere Indikationen“
 Moderation: Dr. med. I. Farzin
 Dr. med. N. Weißmann

10.00 – 10.20 Uhr
 • Experimentelle Untersuchung zu einer Adipositas-therapie bei psychopharmaka-induziertem Übergewicht
 Dr. med. H. Eich, Krefeld

10.20 – 10.40 Uhr
 • Standardisierte Akupunkturtherapie bei Patienten mit okulärer Hypertension oder Glaukom – Ergebnisse einer prospektiven Beobachtungsstudie
 Dr. med. S. Uhrig, Wiesbaden

10.40 – 11.00 Uhr
 • Ohrakupunktur in der Therapie substanzbezogener Störungen – eine Metaanalyse
 Frau Dr. med. G. Syrbe, Bielefeld

11.00 – 11.30 Uhr
 • Pause (Besuch der Posterausstellung)

11.30 - 13.30 Uhr
Schmerztherapie
 Moderation: Dr. med. J. Bachmann
 Dr. med. I. Farzin

11.30 – 11.50 Uhr
 • Gerac-Kohortenstudie: Konzeptvorstellung und Studienzwischenergebnisse
 Prof. Dr. med. H. J. Trampisch, Bochum

11.50 – 12.15 Uhr
 • Leitlinien zur Akupunktur des Kopfschmerzes
 Frau Dr. med. G. Böwing, Düsseldorf

12.15 – 12.30 Uhr
 • Cerebral hemodynamics in migraineurs before and after prophylactic treatment with acupuncture transcranial Doppler
 Dr. med. M. Bäcker, Essen

12.30 – 12.55 Uhr
 • Chronischer Kopfschmerz: Studienergebnisse und Leitlinien
 Dr. med. A. Molsberger, Düsseldorf

12.55 – 13.15 Uhr
 • Erfahrungen mit der Ersatzkassenstudie aus einer beteiligten Praxis
 Dr. med. J. Bachmann, Hattingen

13.15 – 13.30 Uhr
 • Diskussion

13.30 – 14.30 Uhr
 Mittagspause

14.30 – 15.30 Uhr
Akupunktur für die Frau mit Schmerzen
 Moderation: Dr. med. A.-M. Beer
 Dr. med. A. Koch

14.30 – 14.45 Uhr
 • Aurikulomedizin in der Gynäkologie
 Dr. med. R. Helling, Hamm

14.45 – 15.00 Uhr
 • Studienergebnisse einer Fragebogenerhebung zu komplementärmedizinischen Verfahren, u. a. Akupunktur in bundesdeutschen Frauenkliniken
 Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen

15.00 – 15.20 Uhr
 • Schmerzen – Ein Thema für die Akupunktur in der Frauenheilkunde?
 Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel einer Studie zur Dysmenorrhoe
 Dr. med. A. Römer, Mannheim

15.20 – 15.30 Uhr
 • Diskussion

Ende gegen 15.30 Uhr

Termin: Fr., 10.10.2003, 19.00 – 20.00 Uhr
Sa., 11.10.2003, 9.00 – ca. 15.30 Uhr
Ort: Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal HMA 10, Universitätsstr. 150

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 60,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 70,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 65,00 (Medizinisches Assistenzpersonal)
 € 10,00 (Studenten/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
 Kopfschmerzen – Differenzierte Diagnose und Therapie**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
 Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
 Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von chronischen Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Meridianerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich. Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:
 • Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
 • Die Pathophysiologie des Kopfschmerzes aus Sicht der TCM
 • Schmerzdifferenzierung nach Zangfu, Qi-/Xue-Stagnation, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.,
 • Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
 • klinische Falldiskussionen
 Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Di-

gnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 28.01.2004, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Teilnehmergebühr:
 € 140,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 120,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist auf den Erwerb der Vollqualifikation "Akupunktur" des Fachbereichs für TCM der Universität Witten/Herdecke anrechnungsfähig.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Eine neue Kursreihe – Teil I und Teil II – ist für 2005 geplant

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Visceraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympatikusblokkaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr pro Teil: noch offen

Auskunft: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2003/2004 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:

Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Termine:

Fr., 31.10. bis So., 09.11.2003 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Fr., 30.04. bis So., 09.05.2004 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)

Fr., 29.10. bis So., 07.11.2004 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:

Das Wochenende 1/Modul 1 und 3: kann im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses „Schmerzforschung und Schmerztherapie – Anspruch und Wirklichkeit“ in der Zeit vom 08.–12. Oktober 2003 in Münster absolviert werden. Information und Anmeldung über P&R Kongresse GmbH, Dipl.-Phil. Doris Rutkowski, Dipl.-Inform. Thomas Rutkowski, Bleibtreustr. 12 A, D-10623 Berlin, Tel.: 030/8851-008, 007, Fax.: 030/8851-029, E-Mail: info@schmerz-kongress.de

Wochenende 1/Modul 1 und 3: im Rahmen des Schmerzkongresses vom 08.–12.10.2003 in Münster

Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 06.02. bis So., 08.02.2004

Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 05.03. bis So., 07.03.2004

Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 02.07. bis So., 04.07.2004

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztägig)

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 2, 3 und 4 pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr für das Wochenende 1 zu erfragen über:
P&R Kongresse GmbH, Adresse siehe oben!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mi., 26.05.2004, 17.00 – 20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 10.07.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 18.09.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik

Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termine: Sa., 18.10.2003, 9.00 – 16.30 Uhr oder

Sa., 16.10.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

AUSGEBUCHT

Termine: Sa., 29.11.2003, 9.00 – 16.30 Uhr oder

Sa., 20.11.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen bzw. Westfalen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/

Praktische Umsetzung (12 Std.)

AUSGEBUCHT

Termine: Fr., 12.12.2003, 17.00 – 20.30 Uhr

Sa., 13.12.2003, 9.00 – 16.30 Uhr oder

Fr., 03.12.2004, 17.00 – 20.30 Uhr

Sa., 04.12.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Leitung (2003):

Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster und Dr. med. G. Reymann, Dortmund

Leitung (2004):

Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Komplettbuchungen (bei Kursen ab 2004 möglich):

€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II – Baustein IV (je 8 Std.)

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2004 der Bundesärztekammer

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Neue Zeiteinteilung ab Januar 2004

Reduzierung der Kurstage bei gleicher Stundenzahl

Die erforderlichen 360 Unterrichtsstunden verteilen sich günstiger:

bisher: je 4 Wochen bzw. 2 x 2 Wochen pro Kursteil (A/B/C)

neu: je 3 Wochen bzw. 2 x 1,5 Wochen pro Kursteil (A/B/C)

Termine:

Kursteil A:

Abschnitt A1: Mo. 26.01. – Fr. 30.01. und Mo. 02.02. – Mi. 04.02.2004

Abschnitt A2: Mo. 08.03. – Fr. 12.03. und Mo. 15.03. – Mi. 17.03.2004

Kursteil B:

Abschnitt B1: Mo. 26.04. – Fr. 30.04. und Mo. 03.05. – Mi. 05.05.2004

Abschnitt B2: Mo. 21.06. – Fr. 25.06. und Mo. 28.06. – Mi. 30.06.2004

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo. 27.09. – Fr. 01.10. und Mo. 04.10. – Mi. 06.10.2004

Abschnitt C2: Mo. 08.11. – Fr. 12.11. und Mo. 15.11. – Mi. 17.11.2004

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Orte:

Bochum (A1/A2/B1/B2), Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2:

Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster

Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Leitung der Abschnitte C1/C2:

Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes,

Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und

Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:

€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die

Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2004

58. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **05. Juni bis 13. Juni 2004**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@aeakwl.de

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie 2003/2004 in Bad Oeynhausen

Termine:
Fr., 21.11. bis So., 23.11.2003 (Teil D)
und
Fr., 28.11. bis So., 30.11.2003 (Teil D)
(ursprünglich geplant: Mi., 19.11. bis So., 23.11.2003)
2004 (Teile E und F)

Ort: 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. H. Zeeden, Bad Soden-Salmünster und Dr. med. W. Klemm, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Teil:
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 390,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Allgemeinmedizin

Münster 2003/2004 Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin



240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)
Block 17 (20 Stunden)
Sa./So., 15./16.11.2003
Block 19 und Block 20c (20 Stunden)
Sa./So., 13./14.12.2003

Kursreihe II - 2004 (80 Stunden)
Block 5 und Block 12 (20 Stunden)
Sa./So., 24./25.01.2004
Block 9 und Block 11 (20 Stunden)
Sa./So., 28./29.02.2004
Block 13 und Block 20a (20 Stunden)
Sa./So., 20./21.03.2004
Block 14 und Block 18 (20 Stunden)
Sa./So., 08./09.05.2004

Kursreihe I - 2004 (80 Stunden)
Block 1 und Block 6 (20 Stunden)
Sa./So., 11./12.09.2004
Block 2 und Block 8 (20 Stunden)
Sa./So., 02./03.10.2004
Block 3 und Block 7 (20 Stunden)
Sa./So., 13./14.11.2004
Block 4 und Block 10 (20 Stunden)
Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00–18.00 Uhr

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 - Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 - Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)

- Block 4 - Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 5 - Beschwerden des Bauchraumes, der Harnwege und der Geschlechtsorgane (16 Stunden)
- Block 6 - Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 - Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 - Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 9 - Kinder- und Jugendliche (8 Stunden)
- Block 10 - Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 11 - Beschwerden des Nervensystems (12 Stunden)
- Block 12 - Spezielle therapeutische Verfahren in der Allgemeinmedizin (4 Stunden)
- Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
- Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20a/c - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2003 der Bundesärztekammer

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil C:
Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

Zeiten:
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Bochum, Arbeitsamt Bochum, Berufsinformationszentrum (BIZ), Raum B 106, Universitätsstr. 66

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1
Mi., 05.05. bis Sa., 15.05.2004 (außer Sonntag)
Aufbaukurs, Teil 2
Mi., 06.10. bis Sa., 16.10.2004 (außer Sonntag)

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen))

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

Das Know How der Kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

WARTELISTE

Zertifiziert 7 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

Vitalfunktionen – Erwachsene
Reanimation – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 08.10.2003, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 50,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 - € 55,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie)
- Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 05.11.2003, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung



Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termine: Mi., 24.03.2004 16.00 – 20.00 Uhr oder

Mi., 23.06.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 13.10.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

- Teilnehmergebühr pro Veranstaltung (inkl. Verpflegung):
- € 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 - € 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 10 Punkte

AUSGEBUCHT

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

- Begrüßung Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung: - Präklinische Notfallversorgung - Rettungskette Dr. med. A. Munker, Herne
- Basic-Life-Support: - Erkennen von Notfallsituationen - „ABC“ der Notfallmedizin - Vitalfunktionen - Ersthelfer-Maßnahmen Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support: - Update der Kardiopulmonalen Reanimation - „DEF“ der Notfallmedizin - Defibrillation - Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer S. Becker, Gelsenkirchen
- BLS/ALS beim Kind: - Besonderheiten des Kindes - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 - Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support Dr. med. A. Munker, Herne
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management Dr. med. H. Wißwa, Herne

- F. Awater, Herne
- Mega-Code-Training R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR Dr. med. W. Finke, Th. Hagedorn, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillationen S. Becker, Gelsenkirchen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termin:

Sa., 08.11.2003, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 65,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 - € 75,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
 - € 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Station 3:

Säuglingsreanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

Station 4:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine
Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

Termin: Mi., 19.11.2003, 16.00–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 60,00 (ÄkWL Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄkWL Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄkWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft:
			Tel. 0251/929 -Durchwahl
Moderne Wundversorgung des Ulcus cruris – Kompressionsverbandstechniken	12.11.2003	Bad Oeynhausen	-2202
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	21.01.2004	Bad Oeynhausen	-2202
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	21.11.2003/ 22.11.2003	Hagen	-2210
Mitarbeiterführung in Arztpraxen	12.11.2003	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	19.11.2003 26.05.2004	Gevensberg	-2216
Terminmanagement – Kommunikation und Planung	15.10.2003	Münster	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	29.09.2004	Gevensberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	10.12.2003	Münster	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	08.10.2003	Gevensberg	-2216
Management und Marketing in der Praxis	17.12.2003	Gevensberg	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	03.12.2003 31.03.2004	Gevensberg	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	11.02.2004 21.04.2004	Gevensberg Münster	-2216
Aktuelle Vertragsarzt abrechnung – Neues im Abrechnungswesen	26.11.2003	Münster	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	15.10.2003 17.03.2004	Gevensberg Gevensberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte – unter Anwendung von NLP-Techniken	17.12.2003	Münster	-2216
Handhabung und Reinigung von flexiblen Endoskopen	28.01.2004	Münster	-2216
Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis	15.11.2003/ 16.11.2003	Münster	-2209

Ambulantes Operieren (60 Std.)	ab 24.4.2004	Münster	-2209
Obstruktive Atemwegserkrankungen	27.11.2003/ 28.11.2003	Bad Lippspringe	-2209
Diabetes-Fortbildungsveranstaltung	11.10.2003	Bochum	-2207
		WARTELISTE	
	19.11.2003	Rheine	-2207
	29.11.2003	Bielefeld	-2207
	10.12.2003	Bad Oeynhausen	-2207
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	11.10.2003 13.03.2004	Dortmund Münster	-2201
	14./15.06.2004	Münster	-2209
Schutzimpfungen in der ärztlichen Praxis	03.12.2003	Bad Oeynhausen	-2211
Supervision für leitende Arzthelfer/innen	ab 23.06.2004	Münster	-2206
Qualitätsmanagement - Teams leiten im Veränderungsprozess			

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄkWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung"**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro ½ Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
3 Punkte pro ½ Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers
(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro ½ Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung
(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)
Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.
1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2214/2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de – oder fordern Sie ein Antragsformular unter Tel. 0251/929-2213/-2215 an.

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

Schutzimpfungen in der ärztlichen Praxis

Basiswissen
- Warum impfen wir?
- Aktive-passive Immunisierung
- Lebend-inaktivierte Impfstoffe
- Kontraindikationen (falsche -)
- Impfreaktionen, -schäden

Impfpläne
- Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Berufliche Exposition
- Impfungen in der Schwangerschaft

Impfungen, -stoffe
- Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B, Hepatitis A, Influenza, Pneumokokken, FSME, Meningokokken C, Tollwut, Typhus

Referent: Dr. med. A. Arend, Coesfeld

Impforganisation in der Praxis
- Bestellung und Lagerung des Sprechstundenbedarfs mit Vorgehensweise bei Privatpatienten
- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin, z. B. neuer Patient, Vorsorgetermin, Reisen etc.
- Überprüfung der Impfausweise zur Vorlage beim Arzt/Ärztin
- Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfung
- Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
- Möglichkeiten einer Recall-Aktion

Abrechnung
- Bei Privat-Patienten sowie IGEL-Leistungen
- Impfabrechnungsziffern

Referentin: Frau H. Eiweleit, Münster

Termin: Mi., 03.12.2003, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Supervision für leitende Arzthelfer/innen

**Qualitätsmanagement
Teams leiten im Veränderungsprozess**

Das Qualitätsmanagement stellt neue und zusätzliche Anforderungen an die gesamte Praxis. Der/die Praxisinhaber/in und Sie als leitende/r Arzthelfer/in initiieren und steuern den Prozess. Die/der leitende Arzthelfer/in versteht sich als Partner/in des Praxisinhabers bei der Umsetzung von Veränderungsprozessen, die der Entlastung und der Optimierung des Praxispersonals und der Praxisabläufe dienen. Sie haben als leitende/r Arzthelfer/in sehr großen Einfluss auf die Motivation und das Engagement des Praxispersonals sowie auf die gesamte Atmosphäre in der Praxis.

Als Leiter/in des Mitarbeiterteams können Sie die Umsetzung von Zielen (z. B. die Verbesserung von Arbeitsabläufen) initiieren und begleiten und damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität leisten.

Als Teamleiter/in haben Sie unterschiedliche Rollen. Sie übernehmen Leitungsaufgaben und unterstützen damit den Praxisinhaber/die Praxisinhaberin. Sie sind gleichzeitig Ansprechpartner der Patienten, des Praxisinhabers und der Mitarbeiter der Praxis. Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen.

Durch die „Sandwichposition“ zwischen Praxisinhaber/in und Mitarbeiter/innen kommen Sie oft in schwierige Situationen. Sie müssen anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, Arbeitsabläufe im Rahmen von Qualitätsmanagement nachhalten, Konflikte managen und vieles mehr.

Ziel der Supervision ist es

- die persönlichen und sozialen Kompetenzen im Umgang mit Problemen und Veränderungen zu steigern
- Kommunikation und Kooperation in Veränderungsprozessen zu fördern
- aktuelle Probleme und Fragen zu bearbeiten
- Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen

- die Leitungskompetenz zu erweitern
- das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinuierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzthelfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilgenommen haben.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGsv) in freier Praxis, Spatenweg 10, 58256 Ennepetal

Supervisionsbeginn: Mi., 23.06.2004, 14.30 – 17.30 Uhr

Umfang: 10 Supervisionssitzungen
Dauer: 1 Jahr

weitere Supervisionssitzungstermine:
Di., 20.07.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
Do., 09.09.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
Do., 14.10.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
Do., 18.11.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
Do., 16.12.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
Mi., 12.01.2005, 14.30 – 17.30 Uhr
Mi., 16.02.2005, 14.30 – 17.30 Uhr
Mi., 16.03.2005, 14.30 – 17.30 Uhr
Do., 14.04.2005, 14.30 – 17.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (inkl. Verpflegung): € 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen (60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthetieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine: 1. Modul: 24./25.4.2004

2. Modul: 15./16.05.2004

3. Modul: noch offen

4. Modul: noch offen (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arzt haus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
noch offen

Hinweis: Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des Fortbildungszertifikates „Arztzfhelfer/innen“.

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Steinröder, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90, Fax: 0231/553559

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen - Strukturierte Schulung -

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Termin: Do., 27.11. bis Fr., 28.11.2003

Zeiten: Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Arzthelfer/innen und andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen aus dem Bereich der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie

Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis

Zielgruppe:

Wenn Sie Arzthelferin oder Arzthelfer sind, seit kurzem in der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie arbeiten oder in diese Bereiche eingearbeitet werden sollen, von Anfang an fundierte Kenntnisse in diesem Bereich erwerben möchten, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Das Seminar ist auch sehr geeignet als fachlicher Begleitkurs im Rahmen der Grundausbildung in der gastroenterologischen Praxis.

Inhalte:

- Patienten- und kundenorientiertes Denken und Handeln in der Endoskopie
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei
 - Gastroskopie mit Blutstillungsverfahren
 - Coloskopie mit Polypektomie
- Hygiene
 - Bereichsbezogene Hygienemaßnahmen
- Wiederaufbereitung flexibler Endoskope und Instrumente
- Instrumentenkunde
 - Aufbau und Funktion der Endoskope und des Zubehörinstrumentariums

Lehrmethoden:

Es wird mit Methoden der Erwachsenenbildung gearbeitet. Berufliche und soziale Erfahrungen der Teilnehmer werden aufgegriffen. Theorie und praktische Übungen wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Leitung: Frau E. Kern-Wächter, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Nusslocher Str. 20, 69190 Walldorf

Termin: Sa., 15.11.2003, 9.00-17.00 Uhr

So., 16.11.2003, 9.00-17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arzt haus), Raum Minden, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 195,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 225,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2004

58. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **05. Juni bis 13. Juni 2004**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat August 2003 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Sabine Albers, Iserlohn
Dr. med. Matthias Fuchs, Lengerich
Elisabeth Graben, Münster
Dr. med. Christiane Hinz, Schmallenberg
Birgit Janßen, Witten
Lydia Kuhlmann, Bielefeld
Elisabeth Menne, Schmallenberg
Dr. med. Christian Neukam, Raesfeld
Bettina Piekarek, Bad Sassendorf
Dr. med. Jörg Rennert, Dortmund
Henning Schnittger, Bielefeld
Dr. med. Ines Schöls, Bochum
Dr. med. Corinna Schweglinghaus, Gevelsberg
Bettina Stausberg, Dortmund

Anästhesiologie

Markus Fisahn, Lübbecke
Dr. med. Carsten Kulbe, Bielefeld
Jürgen Twyhues, Münster

Anatomie

Dr. med. Ulrich Fassnacht, Münster

Arbeitsmedizin

Dr. med. Angelika Böhm, Münster
Rolf Schmidt, Paderborn

Chirurgie

Dr. med. Andres Gonzalez Zacharias, Gelsenkirchen
Sylvain Mekoula, Gelsenkirchen
Dr. med. Julia Sproedt, Herford

Gefäßchirurgie

Dr. med. Abdelkarim Omar, Hagen

Diagnostische Radiologie

Michael Biere, Bielefeld
Ina Reglin, Lage

Neuroradiologie

Dr. med. Thomas Grevelhörster, Münster

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kwame Appiah Agyeman, Gelsenkirchen
Ulrike Berghorn, Minden
Dr. med. Andrea-Constanze Fix, Lübbecke
Dr. med. Catherina Lomann, Herne
Carsten Looock, Datteln
Dr. med. Yvonne Christine Mihatsch, Bochum
Dr. med. Sören von Otte, Münster
Bettina Wernig, Iserlohn

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Georg Papalambros, Hamm
Rainer Peetz, Telgte

Dr. med. Gert Wolters, Gelsenkirchen

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Lydia Everding, Dülmen
Martina Teichmann, Gelsenkirchen

Innere Medizin

Hossein Ahmadgoli, Rheine
Dr. med. Michael Belz, Siegen
Stephan Bonnermann, Dortmund
Dr. med. Axel Bünemann, Dortmund
Dr. med. Martin Freudenberg, Kreuztal
Dr. med. Bettina Funke-Inkman, Bochum
Dr. med. Sonja Gerhardt, Siegen
Dr. med. Hans-Joachim Grineisen, Dortmund
Dr. med. Martin Haas, Dortmund
Dr. med. Stefan Heetel, Bad Oeynhausen
Dr. med. Martin Klump, Siegen
Dr. med. Thorsten Lawrenz, Bielefeld
Barbara Meese, Gelsenkirchen
Dr. med. Martina Muer, Dortmund
Dr. med. Frauke Müller, Bielefeld
Alexander Philipp, Recklinghausen
Maria Anna Pohlkemper, Minden
Hartmut Schätzlein, Haltern
Dr. med. Georg Schmidt-Brücken, Dortmund
Dr. med. Arne Steinmann, Paderborn
Ute Wilbert, Detmold

Endokrinologie

Univ. Prof. Dr. med. Markus Lerch, Münster

Gastroenterologie

Dr. med. Henning Schrader, Bochum
Dr. med. Peter Wolf, Hagen

Hämatologie und Internistische Onkologie

Sigrid Kaminiorz, Datteln
Dr. med. Martin Winkemann, Siegen

Kardiologie

Dr. med. Volker Breuhaus, Gelsenkirchen
Dr. med. Christian Vahlhaus, Münster

Nephrologie

Dr. med. Martin Steinmetz, Münster

Kinderchirurgie

Dr. med. Clemens-Magnus Meier, Münster

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Ralf Kirschke, Schwelm
Andreas Reich, Münster

Kinderkardiologie

Dr. med. Rainer Görg, Bad Oeynhausen
Dr. med. Joachim Kühn, Bielefeld

Neonatologie

Prof. Dr. med. Hans Georg Koch, Münster

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Martin Markarian, Warburg

Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

Dr. med. Agnes Anders, Bochum
Dr. med. Ansgar Müller-Chorus, Münster

Neurochirurgie

Valerius Vogel, Gelsenkirchen

Neurologie

Dr. med. Anja Theisling, Telgte

Nuklearmedizin

Dr. med. Kerstin Kohnert, Hemer
Dr. med. Stefan Rüther, Rheine

Orthopädie

Dr. med. Stefan Heidersdorf, Bochum
Dr. med. Christiane Hoffmann, Münster
Dr. med. Bernd Johannes Kamitter, Wetter
Dr. med. Dirk Schellhöf, Hagen
Theodoros Theodoridis, Bochum

Rheumatologie

Dr. med. Ralph Christ, Bad Oeynhausen

Pathologie

Priv.-Doz. doctor med. univ. (H) Agnes Piffko-Bankfalvi, Münster

Psychiatrie und Psychotherapie

Carmen Menzel-Schwab, Schwerte
Dr. med. Johannes Lothar Pach, Gelsenkirchen
Dr. med. Thomas Rudolf, Bad Salzuflen
Katja Schwalbach, Schwerte
Dr. med. Gabriele Syrbe, Bielefeld
Dr. med. Wilhelm Thumann, Bielefeld

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Brigitte Wigbels, Gronau

Betriebsmedizin

Birgit Albrecht, Kamen
Dr. med. Sabine Roleff, Münster

Chirotherapie

Dr. med. Christian Auffenberg, Castrop-Rauxel
Dr. med. Carsten Boin, Petershagen
Dr. med. Thilo Bredenkamp, Bad Oeynhausen
Dr. med. Klaus Burkandt, Lüdenscheid
Dr. med. Markus Dreischhoff, Billerbeck
Carsten Forstreuter, Ahlen
Judith Günzel, Hagen
Dr. med. Andreas Christian Heydweiller, Bielefeld
Natascha Kahn, Dortmund
Dr. med. Elke Künne, Warendorf
Dr. med. Anja Leker, Greven
Dr. med. Ulrich Lepsien, Münster

Dr. med. Stefan Meisel, Detmold
Dr. med. Michael Mittler, Brakel
Stephan Müter, Dülmen
Dr. med. Peter-Michael Pfennig, Bad Lippspringe
Christiane van Dyk, Coesfeld
Dirk Wilmers, Borken
Georg Wüstel, Münster

Homöopathie

Siegfried Franz, Bad Wünnenberg

Medizinische Informatik

Dr. med. Hans-Joachim Bücken-Nott, Münster

Naturheilverfahren

Dr. med. Ralf Asholt, Marl
Thilo Eckhorst, Herford
Dr. med. Christian Marks, Münster
Dr. med. Jan Rosengarten, Vlotho

Plebologie

Oliver Kreft, Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

Dr. med. Friedrich Dybowski, Herne
Michael Lukowsky, Herne
Dr. med. Frank Rubenthaler, Bochum

Plastische Operationen

Dr. med. Jan Gronemeyer, Bochum
Dr. med. Jihan Mohasseb, Hattingen
Dr. med. Horieh Rometsch, Bochum

Psychotherapie

Dr. med. Stefan Romberg, Hamm

Sozialmedizin

Dr. med. Christian Marks, Münster

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Adelheid Hagemann, Münster
Georgios Zogas, Bochum

Sportmedizin

Dr. med. Roger Dietrich, Menden
Dr. med. Andreas Menkhoff, Warendorf
Dr. med. Jan Rosengarten, Vlotho
Patrick Seidl, Herten

Stimm- und Sprachstörungen

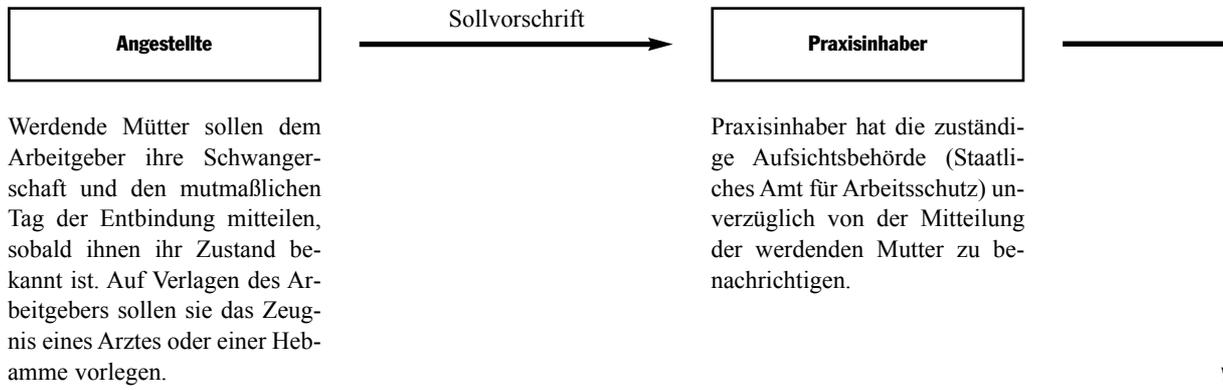
Dr. med. Sabine Jörg, Münster
Dr. med. Gereon Wischerhoff, Gütersloh

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Mutterschutzgesetz (MuSchG) – Mitteilungspflichten für Angestellte und Praxisinhaber/in

Immer wieder kommt es vor, dass eine Arzthelferin/-Auszubildende schwanger wird.

Sowohl für den Arzt/die Ärztin als Arbeitgeber als auch für die Arzthelferin bedeutet dies, dass die gesetzlich vorgegebenen Mitteilungspflichten gem. § 5 Abs. 1 Mutterschutzgesetz wie folgt zu beachten sind:



Staatliche Ämter für Arbeitsschutz

Anschrift	Telefon/Telefax	Amtsbezirk
Königstraße 22, 59821 Arnsberg E-Mail: poststelle@stafa-ar.nrw.de	02931/555-00 02931/555-299	Hochsauerlandkreis, Kreise Soest und Unna, kreisfreie Stadt Hamm
Leisweg 12, 48653 Coesfeld E-Mail: poststelle@stafa-co.nrw.de	02541/911-0 02541/911-644	Kreise Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, kreisfreie Stadt Münster
W.-Hofmann-Str. 33a, 32756 Detmold E-Mail: poststelle@stafa-dt.nrw.de	05231/703-0 05231/703-299	Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe
Ruhrallee 3, 44139 Dortmund E-Mail: poststelle@stafa-do.nrw.de	0231/5415-1 0231/5415-384	Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, kreisfreie Städte Dortmund, Bochum, Hagen und Herne
Am Turmplatz 31, 33098 Paderborn E-Mail: poststelle@stafa-pb.nrw.de	05251/287-0 05251/287-199	Kreise Gütersloh, Paderborn, Höxter, kreisfreie Stadt Bielefeld
Hubertusstr. 13, 45657 Recklinghausen E-Mail: poststelle@stafa-re.nrw.de	02361/581-0 02361/16159	Kreise Borken und Recklinghausen, kreisfreie Städte Bottrop und Gelsenkirchen
Leimbachstraße 230, 57074 Siegen E-Mail: poststelle@stafa-si.nrw.de	0271/3387-6 0271/3387-777	Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe

Zu beachten ist ferner, dass die Schwangerschaft bei einer Arzthelferin-Auszubildenden der Ärztekammer rechtzeitig unter Mitteilung des mutmaßlichen Entbindungstermins mitzuteilen ist. Darüber hinaus ist die Ärztekammer rechtzeitig über ein evtl. ausgesprochenes Arbeitsverbot in Kenntnis zu setzen und zu gegebener

Zeit darüber zu informieren, ob und wie lange von der Arzthelferin-Auszubildenden Elternzeit in Anspruch genommen wird, damit eine entsprechende Verlängerung der Ausbildungszeit durch die Ärztekammer erfolgen kann.

Prüfungstermine 2004

1. Zwischenprüfung 2004
2. Abschlussprüfung Sommer 2004
3. Abschlussprüfung Winter 2004/2005

zu 1. Zwischenprüfung 2004

Mittwoch, 24. März 2004 Beginn: 11.00 Uhr
 Verwaltung, Dauer 40 Minuten
 15 Minuten Pause
 Beginn: 11.55 Uhr
 Medizin, Dauer 80 Minuten

zu 2. Abschlussprüfung Sommer 2004

Dienstag, 11. Mai 2004 Beginn: 9.00 Uhr
 Wirtschafts- und Sozialkunde,
 Dauer 45 Minuten
 15 Minuten Pause
 Beginn 10.00 Uhr
 Medizin, Dauer 120 Minuten

Mittwoch, 12. Mai 2004 Beginn: 9.00 Uhr
 Verwaltung, Dauer 120 Minuten
 30 Minuten Pause
 Beginn: 11.30 Uhr
 Textverarbeitung/Textautomation,
 Dauer 20 Minuten

zu 3. Abschlussprüfung Winter 2004/2005

Samstag, 20. Nov. 2004 Beginn: 9.00 Uhr
 Wirtschafts- und Sozialkunde,
 Dauer 45 Minuten
 15 Minuten Pause
 Beginn 10.00 Uhr
 Medizin, Dauer 120 Minuten

Samstag, 27. Nov. 2004 Beginn: 9.00 Uhr
 Verwaltung, Dauer 120 Minuten
 Beginn: 11.30 Uhr
 30 Minuten Pause
 Textverarbeitung/Textautomation,
 Dauer 20 Minuten

KAMMERVERSAMMLUNG

Tagesordnung

der 8. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 13. Legislaturperiode am 15. November 2003

1. Bericht zur Lage
2. Finanzwesen
 - a) Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses gem. § 13 (4) der Satzung der ÄKWL
 - b) Entgegennahme der Jahresrechnung 2002 und Entlastung

- des Vorstandes gem. § 8 (2) Ziff. 4 der Satzung der ÄKWL
- c) Fürsorgegerichtsätze für das Jahr 2004
 - d) Änderung und Ergänzung der Verwaltungsgebührenordnung
 - e) Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushalts- und Stellenplan gem. § 8 (2) Ziff. 1 f) der Satzung der ÄKWL
 - Stellenplan 2004
 - Haushaltsplan 2004
 - Erläuterungen zum Haushaltsplan 2004
 3. Änderung der §§ 7, 26 Abs. 1, 27, 30, 32, 33, 34 Abs. 1 Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 4. Wahl des Akademievorstandes für die 8. Amtsperiode
 5. Wahl der Delegierten zum 107. Deutschen Ärztetag 2004 in der Zeit vom 18. bis 21.05.2004 in Bremen
 6. Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds der Ethikkommission
 7. Berichte aus Ausschüssen der Kammerversammlung
 8. „Kleine Anfragen“

Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Frau Dr. med. Ulrike von Campenhausen - LSG - aus dem Regierungsbezirk Arnsberg ihr Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung für die Fraktion „Gemeinschaft niedergelassener Ärzte“ wird benannt:

Herr Dr./Univ. Ankara Kandemir Özdemir - LSG - Vincke Straße 30 a, 59457 Werl.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 20.08.2003
 Jörg-Erich Speth
 Hauptgeschäftsführer

Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Dr. med. Fritz Telkemeier – Liste älterer Ärztinnen und Ärzte – aus dem Regierungsbezirk Münster sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung für die Fraktion „Gemeinschaft niedergelassener Ärzte“ wird benannt:

Herr. Dr. med. Norbert Köster – Liste älterer Ärztinnen und Ärzte – Overbergstraße 13, 49477 Ibbenbüren.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 20.08.2003
 Jörg-Erich Speth
 Hauptgeschäftsführer

SCHLICHTUNGSAUSSCHUSS

Ersatzfeststellung für den Schlichtungsausschuss des Verwaltungsbezirks Münster der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Herr Dr. med. Eckhard Klenk, Münster, hat sein Amt als stellvertretendes Mitglied des Schlichtungsausschusses beim Verwaltungsbezirk Münster durch Verzug aufgegeben.

Nach § 18 Abs. 1 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird als Nachfolger bestellt:

Dr. med. Ansgar Arend, Borkener Straße 64 a, 48653 Coesfeld.

Gemäß § 18 Abs. 2 der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 25.08.2003

Jörg-Erich Speth
Hauptgeschäftsführer

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 22.8.2003

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
Kreis Olpe
Orthopäden

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 29.8.2003

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten

Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Münster
Kreis Borken
Hautärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 5.9.2003

Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Kreis Gütersloh
Anästhesisten

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulasungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschusses zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche

Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung. Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträgen die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c.
Wittkämper, Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: SEPTEMBER 2003

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeuten-sitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a1716	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04
a1879	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	2/04
a1303	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1480	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1637	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1731	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1823	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1855	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	1/04
a1915	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1922	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a1935	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a1506	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1684	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1856	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/03
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1758	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
a1766	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	1/04
a1857	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	1/04
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/03
a1890	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	3/04
a1298	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1575	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1695	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	n. V.
a1810	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a1905	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	2/04
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1787	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/03
a1933	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a1851	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/03
	Weitere Fachgruppen	
a1907	Anästhesiologische Praxis im Kreis Unna	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1932	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/04
a1712	Augenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1906	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a1806	Chirurgische Praxis im Kreis Soest	2/04
a1916	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1836	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1764	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/04
a1227	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1643	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1767	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a890	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	1/04
a1877	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1930	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	2/04
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	4/03
a1878	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/03
a1106	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1883	Hautarztpraxis im Kreis Soest	4/03
a1443	Hautarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a1928	Hautarztpraxis im Kreis Unna	2/04 -1/05
a1739	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/04
a1510	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest	sofort
a1140	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1914	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
a1486	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1698	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	1/04
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1605	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1734	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1794	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1818	Diagn. Radiologiepraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1926	Diagn. Radiologiepraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a1931	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	2-3/04
a1921	Urologische Praxis im Kreis Soest	sofort
Regierungsbezirk Detmold		
Hausärztliche Praxen		
d1929	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
Fachärztliche Internistische Praxen		
d1888	Internistische Praxis im Kreis Lippe	n. V.
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	1/04
d1927	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1865	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, im Kreis Paderborn	n. V.
Weitere Fachgruppen		
d1522	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	1/04
d1863	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/04
d1924	Frauenarztpraxis im Kreis Herford (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1777	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/04
d1859	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d1895	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	1/04
d1919	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	3/04
d1381	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1159	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1894	HNO-Arztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d1782	Hautarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04
d1925	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/04
d1288	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1583	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1519	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1832	Orthopädische Praxis im Kreis Herford	1/04

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
Regierungsbezirk Münster		
Hausärztliche Praxen		
m1911	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop	1/05
m817	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1920	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1551	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1556	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1639	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1681	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1816	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/04
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1867	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	1/04
m1868	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
Fachärztliche Internistische Praxen		
m1908	Internistische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04
m1841	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, in der krfr. Stadt Münster	1/04
Weitere Fachgruppen		
m1861	Anästhesiologische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1328	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1912	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/03
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1797	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/04
m1934	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1707	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1708	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1808	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	3/04
m1213	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1754	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1109	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m1858	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1774	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	1/04
m1918	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	1/04
m1572	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1870	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p74	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	1/04
a/p75	psychologische Psychotherapeutenpraxis und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Märkischen Kreis	1/04
a/p70	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Unna	4/03
Regierungsbezirk Münster		
m/p69	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Warendorf	sofort
A = Allgemeinmedizin		
I = Innere Medizin		
n. V. = nach Vereinbarung		

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel,
Verwaltungsstelle Münster
Tel. 08 00/1 01 07 79
Sprechzeit: mittwochs und freitags,
jeweils 12.30–13.30 Uhr

Lothar Gussning,
Verwaltungsstelle Dortmund
Tel. 08 00/1 00 76 00
Sprechzeit: mittwochs, 12.00–13.00 Uhr

RICHTGRÖSSENVEREINBARUNG

Vereinbarung von Richtgrößen zu Arzneimitteln für 2003 nach § 84 Abs. 6 SGB V zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und den Landesverbänden der Krankenkassen Westfalen-Lippe vom 13. August 2003

§1

Richtgrößen Arzneimittel 2003 (in Euro)

Die Vertragspartner vereinbaren für das Jahr 2003 gemäß § 84 Abs. 6 SGB V folgende Richtgrößen (Arzneimittel) für die aufgeführten Arztgruppen auf Basis der budgetrelevanten Fälle 3/2001 bis 2/2002 unter Beachtung der festgesetzten Ausgabenobergrenze.

Vergleichsgruppe	Richtgröße 2003 M/F	Richtgröße 2003 R
Allgemeinmediziner	48,35	164,10
Anästhesisten	7,55	19,65
Anästhesisten mit Schmerztherapie	41,70	132,10
Ärzte für physikalische u. reha. Medizin	13,60*	30,75*
Augenärzte	6,15	15,25
Chirurgen	4,90	11,05
fachärztlich tätige Internisten o. Schwerpunkt	78,85	142,45
Frauenärzte	14,65	24,75
hausärztlich tätige Internisten	66,65	167,35
Hautärzte	22,40*	26,15
HNO-Ärzte	10,65*	7,80*
Internisten-Gastroenterologie	85,15	76,45
Internisten-Kardiologie	29,25	40,60
Internisten-Nephrologie	296,45	612,20*
Internisten-Onkologie	1.029,55*	1.240,95*
Internisten-Pneumologie	79,35	109,65
Internisten-Rheumatologie	87,70	158,90
Kinder- und Jugendpsychiater	15,45	40,35*
Kinderärzte	21,75*	21,75*
MKG-Chirurgen	4,65*	5,50
Neurochirurgen	24,35*	57,00
Neurologen	104,30	146,40
Neurologen u. Psychiater/Nervenärzte	107,50	137,15
Nuklearmediziner	0,25	0,15
Orthopäden	4,70	12,30
Psychiater	99,10	142,00
ärztl. Psychotherapeuten	15,90	44,90
Radiologen	0,35*	0,75*
Urologen	30,70	77,65

* Wert der Richtgröße 2002

Dortmund, im August 2003

Dr. Thamer
1. Vorsitzender der KVWL

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 12.9.2003 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- und Ju- gendmed.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	●
Gütersloh			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borchen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe,
Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
(verantw.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-55
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:
WWF Druck + Medien GmbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
einschließlich Zustellgebühr. Das West-
fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist am 5. jeden
Vormonats. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungsexemplare
usw. wird keine Verantwortung
übernommen. Vom Autor
gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Heraus-
geber wieder.

VB ARNSBERG

10. Schilddrüsen Sonographie Kolloquium
Zertifiziert 7 Punkte

1. Einleitung, Stellenwert der Sonographie
2. Basiswissen zur SD-Sonographie
3. Kenntnis parathyroidaler Strukturen
4. Beispielhafte Patienten-Demonstrationen
5. Gegenseitige Teilnehmerübungen, Dokumentation
6. Beurteilung der erhobenen Befunde, Möglichkeit zu Korrekturen, Thematischer Austausch
7. Finaler Imbiss mit Diskussionsmöglichkeit

Termin: Samstag, 25.10.2003, 9:00 Uhr s. t. – ca. 13.00 Uhr
Ort: 59494 Soest, Praxis Dr. Slotty/
Dr. Kahlich, Rathausstr. 3
Anmeldung: zwingend schriftlich erforderlich oder Fax: 0 29 21/1 31 11
(Dr. M. Slotty)

Traumabegleitung

(Anerkannte Fortbildung – Deutsches Institut für Psychotraumatologie)
Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Freitag/Samstag, 17./18.10.2003
Freitag/Samstag, 12./13.12.2003
Freitag/Samstag, 30./31.01.2004
Freitag/Samstag, 19./20.03.2004
Freitags: 15:00 – 21:00 Uhr/Samstags: 9:00 – 18:30 Uhr
Seminarraum, Gebäude 34
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 3505

14. Warsteiner Tag der Pflege

Alternative Pflege

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Donnerstag, 06.11.2003, 9:00 – 16:45 Uhr
Festsaal
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 3505

P.A.I.N.

Fortbildungs-Zirkel-Workshop
Modul 2: Tumorschmerz, Pharmakologie, Physiologie
Mittwoch, 08.10.2003
Meschede, Henedamm Hotel, Am Stadtpark 6
Auskunft: Tel.: 0 22 03/1006-0

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert
Zertifiziert 3 Punkte

Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/6 48 40, Fax: 0 29 41/6 07 80, E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de (Keine anrechn. WB gem. WO)

Zertifizierung:

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der AKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213/2215

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Onkologisches Kolloquium

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar:

Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie für Ärzte in der Weiterbildung

Stadt Krankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe Mikrobiologisches-Infektiologisches Kolloquium
Zertifiziert 1 Punkt

Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44
(Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte

Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte*
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Psychosomatische Grundversorgung/Gruppenselbsterfahrung/Balintgruppe

Curriculum 2003
Psychosomatische Grundversorgung (20 Std. Theorie und 30 Std. Interventionsstrategien, 7 Termine)
jeweils: 9:00 – 18:00 Uhr am:
zertifiziert je Termin mit 10 Punkten*
11.10./06.12.2003
Balintgruppe (30 Std.)
jeweils 15:00 – 19:00 Uhr am:
zertifiziert je Termin mit 7 Punkten*
10.10./05.12.2003

Gruppenselbsterfahrung
1 Dstd., Di. 18.00 – 19.40 Uhr
weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse - Spezielle Schmerztherapie, Wal-

denburger Straße 14, 57392 Schmallenberg
Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugeschickt (Tel. 0 29 72/96 25 67)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der AKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulstr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

2. AINS Forum

Interdisziplinäre Versorgung des zerebralen Gefäßaneurysmas
Zertifiziert 2 Punkte

Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Mittwoch, 12.11.2003, 18.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium WS 2003/2004
Zertifiziert 2 Punkte

Schwerpunktthema: Forensische Begutachtung und Forensische Psychiatrie
Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Bethel
Sozialpsychiatrie und Wissenschaft – Historie und Zukunft
Mittwoch, 15.11.2003, 16.00 – 18.00 Uhr
Gefährlichkeits- und Kriminalprognose, Prognosegutachten
Mittwoch, 05.11.2003, 16.00 – 18.00 Uhr
Maßregelvollzug: Grundrechte und Einschränkungen, Sicherungsmaßnahmen, Vollzugslockerungen
Mittwoch, 12.11.2003, 16.00 – 18.00 Uhr
Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71
Auskunft: Tel: 05 21/144-2030 oder -2625

Fortbildungsreihe: Aktueller Stand der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie

Klinik für Nuklearmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH
Orthopädie und Unfallchirurgie
Zertifiziert 2 Punkte
Mittwoch, 26.11.2003, 17.00 Uhr
PET in der Thoraxchirurgie und bei Kopf-Hals-Tumoren
Zertifiziert 2 Punkte
Mittwoch, 28.01.2004, 17.00 Uhr
Seminarraum der Klinik, Teutoburger Str. 50
Auskunft: Tel.: 05 21/581-2750 oder -1060

Klinisch-Pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte

Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
15.10./19.11./17.12.2003
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke, Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr

Hörsaal Gilead I
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien
Zertifiziert 1 Punkt

Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung
Zertifiziert 1 Punkt

Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s. t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 3 Punkte

wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70
(Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I
Zertifiziert 2 Punkte

Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte

Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 – 17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen
Zertifiziert 3 Punkte

Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh
jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynäkologica: der fachliche Themenabend

Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02
(Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte

jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemorium
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30
oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte

montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr

Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
 Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oettel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
 Auskunft: Dr. med. G. Lütgert, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 3 Punkte* (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,
 Tel./Fax: 05 21/5220306

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte* (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
 von der AK zur WB anerkannt
 Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM

Bochumer Vorbereitungskurs für die Facharztprüfung „Innere Medizin“

ausgerichtet von Dozenten der Universitätskliniken der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität-Bochum: St. Josef-Hospital, BG Kliniken Bergmannsheil, Knappschaftskrankenhaus Langendreer, Marienhospital Herne
 Montag, 09.02. bis Freitag, 20.2.04 (10 Kurstage) insges. 100 Unterrichtsst. Bochum, Hörsaalzentrum am St. Josef-Hospital, Gudrunstraße 56
 Teilnehmerzahl: max. 50 Pers., Teilnahmegebühr inkl. Verpflegung: Euro 500,00
Fortbildungsinhalte (Unterrichtsstundenanzahl á 45 min in Klammern): Kardiologie (20), Gastroenterologie (18),

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Hämatologie (10), Pulmologie (12), Nephrologie (12), Endokrinologie (8), Rheumatologie (6), HIV (2), Arzneimittelinteraktionen (2), Differentialdiagnostisches Quiz / Falldarstellungen (10)
 Auskunft und Anmeldung:
 Dr. med. J. Grote, OA Kardiologie, St. Josef-Hospital, Bochum
 Gudrunstraße 56, 44791 Bochum, Tel. 0234/509-2301, Fax 0234/509-2303, E-Mail: j.grote@elis-stiftung.de

Infekte der oberen Atemwege im Kindesalter Diagnostik und therapeutische Möglichkeiten

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St. Josef-Hospital Bochum, Klinikum der Ruhr-Universität
 Mittwoch, 15.10.2003, 17.00 – 19.15 Uhr
 Bochum, Hörsaal der Universitätskinderklinik, Alexandrinenstr. 5
 Auskunft und Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. V. Stephan, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St. Josef-Hospital, Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5092670, Fax: 0234/5092612, E-Mail: Volker.stephan@ruhr-uni-bochum.de

Kurs „Lungenfunktion“ 2003

Zertifiziert 10 Punkte
 BGFA - Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Basiskurs: 08.11.2003
 Fortgeschrittenenkurs: 09.11.2003
 Beginn: jeweils 9.00 Uhr/Ende: jeweils 17.30 Uhr
 Ort: Bochum, BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Kursgebühr: € 100,00/Kurstag
 Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/302-4550/4511, Fax: 02 34/302-4505

Sonographie-Kurse

St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH
Abschlusskurs der Sonographie der Gesichteweichteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen
 Freitag/Samstag, 10./11.10.2003
Abschlusskurs der Sonographie der Schilddrüse
 Sonntag, 12.10.2003
 Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/ 612 601, Fax: 02 34/612 611

13. Bochumer Diabetikertag

Lust am Leben mit Diabetes
 Deutscher Diabetikerbund e. V., Bezirksverband Ruhr-Mitte, in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I der BG-Kliniken Bergmannsheil Bochum und dem Bochumer Diabetes Schulungszentrum e. V. am Bergmannsheil Bochum
 Samstag, 15.11.2003, 13.00 – 18.30 Uhr
 Bochum, Bergmannsheil, Hörsaal I, Sporthalle, Reha-Foyer und Reha-Zentrum
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-6410

4. Herner Nierenbiopsie-Konferenz

Zertifiziert 5 Punkte
 Marienhospital Herne
 Dienstag, 14.10.2003, 17.15 – 20.30 Uhr
 Besprechungsraum 1. OG, Marienhospital I, Hölkeskampring 40
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670/1

Interaktives Intensiv-Seminar zu aktuellen Themen der Neurologie

Neurologie 2003
 Neurologische Klinik, BG-Kliniken Bergmannsheil Bochum

Samstag, 08.11.2003, 10.00–ca. 14.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-6808

Colo-rectales Karzinom – ein überflüssiger Krebs: Neues zu Prävention, Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 2 Punkte
 Medizinische Gesellschaft Bochum
 Dienstag, 04.11.2003, 20.00 Uhr
 Bochum, Gesellschaft Harmonie, Gudrunstr. 9
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2311

Aktuelle Aspekte in der Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms

Marienhospital Herne
 Mittwoch, 05.11.2003, 17.00 – 19.00 Uhr s. t.
 Haus I, Großer Hörsaal, Hölkeskampring 40
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-2301

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2003/04
 mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr,
 Beginn: 22.10.2003
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
 jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,
 E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Schillerstr. 37–39, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/5 20 64

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum
 jeden 3. Donnerstag im Monat (Ausnahme: Oster- und Sommerferien)
 kleiner Hörsaal
 Auskunft und Patientenanmeldung:
 Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnerregende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Berth-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum
 dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, ^
 Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
 wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr
 (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen
 „Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -

VB DETMOLD

Ultraschallkurs Dopplersonographie der Halsgefäße
 Gemäß den Richtlinien der KVB in der neuen Fassung vom 10.02.1993, der DE-GUM und der DGKN
 Klinikum Lippe-Lemgo, Neurologische Klinik
 Aufbaukurs (kombinierter Doppler-Duplexkurs) hirnvorsorgender Arterien
 Freitag – Sonntag, 05. – 07.12.2003
 Ort: Neurologische Klinik, Klinikum Lippe-Lemgo, Rintelner Str. 85, 32657 Lemgo
 Kursleiter: Dr. med. R. Schneider
 Auskunft: Tel.: 0 52 61/26-4176 oder -4357

Fortbildung für HNO- und Allgemeinärzte
Einführung in die ambulante Tinnitusbewältigung
 (Informationen-Workshops-Praktika)
 Institut für Tinnitus- Forschung und Therapie (in.ti Bad Meinberg)
 Freitag – Sonntag, 07. – 09.11.2003 (5. Kurs)
Zertifiziert 19 Punkte
 Freitag – Sonntag, 21. – 23.11.2003 (6. Kurs)
Zertifiziert 19 Punkte
 Auskunft: 0 52 34/8 82 30

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorie-seminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
 Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
 Leitung und Auskunft:
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
 Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
 Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;
 Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte*

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

(von der ÄKWL anerkannt)
 kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorie-seminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
 Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
 Leitung und Auskunft:
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
 Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
 Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;
 Fax: 0 52 31/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
 (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte*
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur
Zertifiziert 4 Punkte
 Alle 6 – 8 Wochen Mittwochs ^
 20.00 – 21.45 Uhr
 Moderation und weitere Information:
 B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,
 Tel.: 0 52 31/2 49 62

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision
 Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Weiterbildungsforum
Zertifiziert 5 Punkte*
 Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr
 Dozenten: Dr. med. Hansjörg Heußlein
 Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch, Intervention, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse
 Informationen und Anmeldung:
 Tel.: 05231/28113, E-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)
Zertifiziert 3 Punkte*
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck,
 Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe
 für niedergelassene Ärzte und Kliniker
 monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo,
 Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide
Theorie-seminare Psychotherapie-Psychoanalyse
 Insgesamt 140 Stunden
 Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
 Ergänzungsseminare an Wochenenden
 Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
Psychosomatische Grundversorgung, Theorie-seminare
 Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
 Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
 Euro 8,00 pro U.-Std.
Balintgruppe
Zertifiziert 3 Punkte*
 Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
 Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
 Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz
 Veranstaltungen Freitag oder Samstag
 Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
 Beginn 23.08.2002
 Euro 13,00 pro U.-Std.
In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
 5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
 Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dfi-lehrinstitut.de, Internet: www.dfi-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungsseminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
 Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehner, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 jeweils 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
 08.10.2003/12.11.2003/10.12.2003
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
 August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
 Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
 Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
 Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 – 18.30 Uhr
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
 Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte*
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe
 montags 18.45 – 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
 Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie
 Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Symposium
Colorektales Carcinom: Strategien der Erkennung und interdisziplinäre Therapie
 Dienstag, 28.10.2003, 18.30 – ca. 21.30 Uhr
 Dortmund-Hörde, St. Josefs-Hospital, Wilhelm-Schmidt-Str. 4
 Auskunft: Tel.: 02 31/43 42 2200

Vortragsreihe „Pathologie in Dortmund“
 Pathologisches Institut der Klinikum Dortmund gGmbH und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund
 Prof. Dr. H.-E. Schaefer, Universität Freiburg
Lebensbilder
Henry Rappaport, Karl Lennert und Axel Georgii: die Bedeutung von H. Rappaport, K. Lennert und A. Georgii für die moderne Hämatopathologie
 Prof. Dr. H. Stein, FU Freie Universität Berlin
Genexpressionsprofile in der Onkologie – ihre Bedeutung für die Diagnostik und Therapie
 Prof. Dr. A. C. Feller, MUL Med. Universität Lübeck
Kleinzellige B-Zell-Lymphome Grenzen – Beziehungen – Übergänge, dargestellt u.a. am Mantelzell- und Marginalzonen-Lymphom
 PD Dr. M. Heike, Klinikum Dortmund/Univ. Mainz



Klinische Manifestation, Staging und Therapie von Mantelzellymphom und Marginalzellymphom
Donnerstag, 09.10.2003,
19.30 – 21.30 Uhr
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
Auskunft: Tel.: 02 31/953 21 620

Vortragsreihe „Pathologie in Dortmund“

Pathologisches Institut der Klinikum Dortmund gGmbH und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund
Prof. Dr. G. Jundt, Universität Basel
Lebensbilder Erwin Uehlinger, Ekkehard Grundmann, Gottfried Dominik
Prof. Dr. H. Ostertag, Hannover/MHH Hannover
Die osteolytische oder röntgenologisch cystische Knochenläsion und ihre sich für den Pathologen ergebende Differentialdiagnose
Prof. Dr. K. Matthias und Prof. B.-D. Katthagen, Klinikum Dortmund/Univ. Münster bzw. Univ. Gießen
Prinzipien in der bildgebenden Diagnostik und der Therapie bei solitären Knochenläsionen
Donnerstag, 13.11.2003,
19.30 – 21.30 Uhr
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
Auskunft: Tel.: 02 31/953 21 620



Interventionelle Therapie bei Myokardinfarkt, akutem Koronarsyndrom, stabiler und instabiler Angina pectoris

Zertifiziert 3 Punkte
Marienkrankenhaus Schwerte
Donnerstag, 06.11.2003,
19.30 – 21.30 Uhr
Cafeteria (5. Etage), Goethestr. 19
Auskunft: Tel.: 0 23 04/109-261/262



Dortmunder Anaesthesie-Kolloquium

Nicht-invasive Beatmung – Ein neuer Standard?

Zertifiziert 2 Punkte
Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. V.
Donnerstag, 16.10.2003,
19.00 – 21.00 Uhr
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391



Anaesthesie-Kolloquien

Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
wöchentlich montags, 16.00 – 17.00 Uhr
Bibliothek SG, Alexanderstr. 6 – 10
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
14-tägig mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr
Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32–34,
44137 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats,

19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund,
Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe

(AKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen
(einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie,
Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)

Zertifiziert 5 Punkte*
jeden letzten Dienstag im Monat,
20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/ 18 23 33,
Fax: 0 23 61/90 82 44,
E-Mail: JWegerhoff@t-online.de
(nicht auf WB anrechenbar)

Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung

Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)
Jeden Mittwoch von 18.00 – 21.00 Uhr,
2 Doppelstunden
Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 0 23 39/91 10 83

Qualitätszirkel „Akupunktur“

jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann,
Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

Tiefenpsychologisch fundierte Selbst-erfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/
Donnerstag ab 19.30 Uhr

Balintgruppe

14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr,
2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der AKWL anerkannt;
Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
Auch für FA-WB **Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
Fordern Sie Infos an!

Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung

Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71
(nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/ 3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.30 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux,
Tel.: 0 23 06/77 29 20,
Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen,
Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund,
Tel.: 02 31/55 75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99,
E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Neuroorthopädische Diagnostik und Therapie mit praktischen Demonstrationen

Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztevereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.
Samstag, 15.11.2003, 10.00 Uhr c. t.
Gelsenkirchen, Schloss Horst, Alte Küche (vormals Hexenkeller), Turfstr. 21
Auskunft: Tel.: 02 09/2 13 93 und 02 09/504-5500

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen

Zertifiziert 5 Punkte
Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)
Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216,
E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
freitags ab 14.15 Uhr
im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop,
Tel.: 0 20 41/18 25 03,
Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training

Zertifiziert 4 Punkte*
(Balint-Gruppenarbeit)
abends und/oder am Wochenende
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12,

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

46236 Bottrop
Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/
26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net
Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen

Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Zertifiziert 6 Punkte*

Gruppe A (mittwochs, 15.30 – 19.00 Uhr, 2 DStd.):
05.11.2003/03.12.2003
Gruppe B (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2DStd.):
08.11.2003/06.12.2003
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Fortbildungsreihe Diabetes-Qualitätsforum 2003

Zertifiziert 4 Punkte
Diabetologische Schwerpunktpraxen Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und Diabetes Schulungszentrum Witten e. V. Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte
Was ist neu in der Diabetologie? Fall-demonstrationen
Mittwoch, 26.11.2003, 15.00 – 17.30 Uhr Witten, Diabetes-Schulungszentrum, Theodor-Heuss-Str. 2
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 36 80

Prae- und intraoperative Diagnostik des Mammacarcinoms

Zertifiziert 3 Punkte
Hagener Brustzentrum (HBZ)
Mittwoch, 29.10.2003, 18.00 – 20.30 Uhr Hagen, Hotel Mercure, Wasserloses Tal
Auskunft: Tel.: 0 23 31/201-2374



Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten

Zertifiziert 6 Punkte*
Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg,
Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von ÄK NR mit Dr. Weiföig)

Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann,
Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296,
Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat,
20.00 – 21.30 Uhr
(während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat,
19.00 Uhr c. t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWV liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information:
Tel.: 0 23 30/62-3037, Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
- **Autogenes Training- Grundlagen der Entspannungstherapie- (AT und Jacobsen)**
- **Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie**
- **Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung** (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar gemäß WO)
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO)
11. – 12.10.2003/

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

08. – 09.11.2003/
06. – 07.12.2003/
10. – 11.01.2004/
07. – 08.02.2004/
06. – 07.03.2004
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats,
17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats,
15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision

Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte,
Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termin nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint

ÄKWV/KVWL-zugelassen und CME-zertifiziert
Termine auf Anfrage
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte*) in Siegen

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“
Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004
In Block 19 werden samstags den 27.03.2004 die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbeinstr. 15
Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.
Anmeldeformulare und Programme bei:
Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Ultraschall-Kurs

Evangelisches Krankenhaus Kredenbach, Kreuztal
Ultraschall-Abschlusskurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farb-kodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)
Dieser Kurs wird gemeinsam von den Inneren Abteilungen der beiden Kliniken Evang. Krankenhaus Kreuztal und dem Johanniter-Krankenhaus Radevormwald ausgerichtet.
Freitag/Samstag, 28./29.11.2003
Ort: Kreuztal, Evang. Krankenhaus Kredenbach, Bernhard-Weiss-Klinik, Innere Abteilung, Dr. Stelbrink-Str. 47
Leitung: Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobeit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brüggemann, Kreuztal
Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung,
Tel.: 0 27 32/209-158/159,
Fax: 0 27 32/209-120

Gemeinsame Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
Montag, 13.10.2003, 17.00 Uhr
Montag, 10.11.2003, 17.00 Uhr
Siegen, Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Hüttental, Weidenauer Str. 76
Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

Ergometrieseminar – Gesundheitsorientierter Sport

Sportärztekund Westfalen e. V. und Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V.
Samstag, 08.11.2003, 8.45 – 13.30 Uhr
Lüdenscheid, Sportkrankenhaus Hellenen, Konferenzraum Sport-Casino, Paulmannshöher Str. 17
Anmeldung: Tel.: 0 23 51/945-2281

Türen öffnen – neue Wege der Schizophreniebehandlung

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
Freitag, 07.11.2003, 16.00 – 20.00 Uhr
Iserlohn, Businesshotel „Campus Garden“, Reiterweg 36
Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-109
(Prof. Trenckmann) und 02 31/52 13 72

Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie

Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
Terminvereinbarung nach telefon. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe) (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte*
von ÄK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Donnerstag, 09.10.2003, 20.15 Uhr
Donnerstag, 30.10.2003, 20.15 Uhr

Donnerstag, 13.11.2003, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen
Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40, Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheld-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
Zertifiziert 3 Punkte*
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
Zertifiziert 3 Punkte*
von der AK zur WB anerkannt
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
(von der AK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit – ver-

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

haltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheld, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheld
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen
Zertifiziert jeweils 4 Punkte*
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheld, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

Ultraschall-Übungen
Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/ Angiologie - des St.-Marien-Krankenhaus in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredendbach - Bernhard-Weiss-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

16. Fortbildungsveranstaltung der Unfallchirurgischen Klinik
Wirbelsäule – Hüfte – Schulter
(Deutsch-Kasachisches Unfallsymposium) der Unfallchirurgischen Klinik am Klinikum Minden und der Universitätsklinik Astana/Kasachstan
Samstag, 08.11.2003, 09.00 – ca. 15.00 Uhr
Minden, Klinikum Minden, Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Wissenschaftl. Leitung: Prof. Dr. med. V. Echtermeyer, Chefarzt der Unfallchirurgischen Klinik, Kliniken im Mühlenkreis, Klinikum Minden und Prof. Dr. med. N. D. Batpenov, Chefarzt des wiss. Forschungsinstitut für Unfallchirurgie und Orthopädie, Astana/Kasachstan
Organisation: Dr. med. E. Fecht und B. Hennig, Unfallchirurgische Klinik, Klinikum Minden, Tel.: 05 71/801-34 01, Fax: 0571/801-3404, E-Mail: unfallchirurgie@klinikum-minden.de

Häusliche Gewalt: erkennen, handeln, behandeln
Zertifiziert 5 Punkte
Bündnis gegen häusliche Gewalt: Prävention - Intervention - Opferschutz (PRIO) im Kreis Minden-Lübbecke
Mittwoch, 05.11.2003, 15.00 – 19.00 Uhr
Minden, Saal des Kreistages, Kreishaus in Minden, Portastr. 13
Anmeldung: 05 71/807-2109

Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
alle 6 – 8 Wochen, Mittwoch, 17.30 – 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte
Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen
Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden
Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel. 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)
Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psy-

chotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte*
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dstd.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Verbale Interventionstechniken und Theoriemininar
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe
nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStd.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte*
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ
Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebuch - Vlotho
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden
Zertifiziert 5 Punkte

regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Ärztlich/Pfegerische Schweigepflicht

St. Franziskus-Hospital Münster und der Arbeitskreis Ethik im Krankenhaus
Dienstag, 11. November 2003, 17.00–19.00 Uhr
Münster, Marienhaus am St. Franziskus-Hospital Münster, Hohenzollernring 72

- Begrüßung
Prof. Dr. med. H. A. Schmidt-Wilcke, Ärztlicher Direktor, St. Franziskus-Hospital, Münster
- Der medizinisch-ethische Hintergrund zur Pflicht des Schweigens um einen Kranken und die Krankheit
Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Institut für Theorie und Geschichte der Medizin der WWU Münster
- Schweigepflicht als Juristisches Problem im medizinischen Alltag
Herr Ass. J.-E. Speth, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Schweigepflicht aus der Sicht des Patienten
Dipl.-Pflw. L. Decker, Pflegedirektor des St. Franziskus-Hospitals Münster
- Fallvorstellung: Strategien zur situationgerechten Angehörigeninformation bei schwerkranken Patienten
Frau F. Helmer, Krankenschwester Station 17 des St. Franziskus-Hospitals, Münster
- Diskussion
Auskunft: Tel.: 0251/935-4098

Aktuelle Probleme der Medizintechnik

Münster, Dekanats-Hörsaal der Med. Fakultät, Domagkstr. 3
Dienstag, 21.10.2003, 18.00–20.00 Uhr
Rechtliche Regelung der Stammzellenforschung: ein Beispiel für Doppelmoral?
Prof. Dr. D. Birnbacher, Universität Düsseldorf
Dienstag, 04.11.2003, 18.00–20.00 Uhr
Patientenorientierung und Kostenorientierung
Prof. Dr. W. Lübke, Universität Leipzig
Auskunft: Tel.: 0251/83-55291

Münsteraner Anästhesie-Kolloquien
Clemenshospital, Evangelisches Krankenhaus, Fachklinik Hornheide, Franziskus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus, Raphaelsklinik, Universitätsklinikum, Münster

Leitlinien zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten
Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
Die Transfusions-Trigger
Prof. Dr. M. Booke, Bad Soden
Dienstag, 14.10.2003, 19.00–21.00 Uhr
Münster, Vortragssaal der Westdeutschen Landesbausparkasse (LBS), Himmereichallee 40, Eingang C,
Auskunft: Tel.: 0251/83-47253

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Veranstaltung zum 25jährigen Bestehen der Hauptfachabteilung Neurologie am St. Marien-Hospital Borken

Schlaganfall im Westmünsterland
St. Marien-Hospital Borken
Freitag, 14.11.2003, 16.00 – 19.30 Uhr (Medizinische Laien)
Samstag, 15.11.2003, 9.30 – 14.00 Uhr
Zertifiziert 5 Punkte (Fachpublikum)
Borken, Seminarräume im Kapitelhaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Jahrestagung der Deutsch-Niederländischen-Gesellschaft für Psychiatrie

Soziale Psychiatrie in (a)sozialen Zeiten
Deutsch-Niederländische-Gesellschaft für Psychiatrie
Donnerstag, 06.11.2003, 10.00 Uhr
Münster, Festsaal der Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Friedrich-Wilhelm-Weber Str. 30
Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-109 (Prof. Trenckmann) und 02 31/52 13 72

27. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

Innovation und medizinische Standards in der Kardiologie
Zertifiziert 12 Punkte
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung, Düsseldorf
Donnerstag – Samstag, 16. – 18.10.2003
Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32
Auskunft: Tel.: 02 11/600 692 31/34

2. Tagung

Deutsches Zentrum für orthopädische Ausbildung – ASG Ausbildungsakademie
Schirmherrschaft DGOOC
Freitag/Samstag, 07./08.11.2003
Münster, Hörsaalkomplex des Universitätsklinikums, Hörsaal L 40, Albert-Schweitzer-Str. 21
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47909

Funktionelle Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes

Zertifiziert 3 Punkte
Arbeitskreis für Gastroenterologie Münster und Münsterland e.V.
Freitag, 07.11.2003, 19.30 – 21.30 Uhr
Münster, Hotel Mövenpick, Kardinal-von-Galen-Ring 65
Auskunft: Tel.: 02 51/9 35 39 70

Diagnostik und Therapie unipolarer Depressionen: Was ist der „state of the art“?

Zertifiziert 7 Punkte
Christoph-Dormier-Klinik für Psychotherapie, Münster
Samstag, 08.11.2003, 9.00 – 13.00 Uhr
Tibusstr. 7-11
Auskunft: Tel.: 02 51/4810-102

Was kommt nach den Akupunkturmodellprojekten? Kassenvertreter, Modellprojektleiter und Ärzte im Dialog

Qualitätszirkel Westerkappeln
Montag, 20.10.2003, 19.30 Uhr
Um Vorabmeldung wird gebeten:
Tel.: 0 54 04/2022 oder 0 54 61/88 57 96

Qualitätszirkel Kardiologie Oelde

Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 15.10.2003
Moderation: Dr. med. D. Schneider, Oelde, Internist/Kardiologie
Auskunft: Tel.: 0 25 22/90 15 10

Quälender Juckreiz

Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin am UK Münster
Mittwoch, 29.10.2003
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47472

Fortbildungsseminar

Kollegiale (Fall)Beratung – Selbst ist die Frau, der Mann, das Team
Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Gesundheitsabteilung - Koordinationsstelle Sucht
Donnerstag/Freitag, 13./14.11.2003
Münster, Kolping Tagungshotel, Aegidistr. 21
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5508 und -5383

Risiken und Nutzen der Hormontherapie bei gynäkologischen Fragestellungen

Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Steinfurt
Donnerstag, 12.11.2003
Auskunft: Tel.: 0 59 71/1 30 11

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorlesung

von Fallbeispielen
Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster
Spezielle Methoden der Logopädie bei Patienten nach Recurrensparese (Stimulation des Nervus laryngeus superior)
Zertifiziert 5 Punkte

Montag, 13.10.2003, 16.00 – 18.15 Uhr
Haemorrhoiden und Prolapskrankungen

Zertifiziert 5 Punkte
Montag, 27.10.2003, 16.00 – 18.15 Uhr
Osteomyelitis
Zertifiziert 5 Punkte
Montag, 10.11.2003, 16.00 – 18.15 Uhr
5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-0

Supervision

– tiefenpsychologisch fundiert
von der AK anerkannt
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-Mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter:
Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden,

Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Auf dem letzten Treffen in der Regionalgruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet der Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“ entstand bei einigen teilnehmenden Münsteraner Kollegen/Kolleginnen der Wunsch, eine sich in kleineren Abständen treffende Gruppe auch in Münster / u.f.d. Münsterland) zu initiieren.
Ziel unserer Selbsthilfegruppe soll es sein, uns im persönlichen Austausch und gegenseitiger Hilfe im Umgang mit eigenen psychischen u./o. somatischen Problemen und Erkrankungen zu entlasten und zu unterstützen.
Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr
Eine Kontaktaufnahme erfolgt durch die MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe Senologie und Onkologie

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Seminar

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster
jeweils erster Dienstag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr
07.10.2003 „Depression und Herz-Kreislauf-Erkrankungen“
04.11.2003 „Schmerz im Alter (Schwerpunkt: Demenzkranke)“
Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00 – ca. 23.00 Uhr in Rheine
(Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Theorie und verbale Interventionstechniken (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagnachmittag):
20. – 22.11.2003
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus, Münster
Veranstalter: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Leitung: Dr. Mechtild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster,

Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der AK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
14.10., 04.11., 18.11., 02.12., 16.12.2003
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte

jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr
s. t. – 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,
Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte

Schmerzkonzferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem,
Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340,
E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte*

Einmal pro Monat samstags 2 DStD.
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340,
E-Mail: d.h.l@gmx.net

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der AKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie
Klosterstr. 10 A, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags
2 – 4wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt nicht vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre
Das ärztliche Ausbilderteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. - Qualitätszirkel - Zertifiziert 5 Punkte

jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster
Zertifiziert 4 Punkte

jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)

von der AKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie

einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster,
Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte

Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten
Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat, mittwochs 19.30 Uhr
in der Praxis H. J. Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
Auskunft: Dipl.-Psych. H.-J. Tichi,
Tel. 0 52 52/29 65 38,
E-Mail: praxis@tichi.de

Was bleibt von der Freiheit? – Zu neuen Ergebnissen der Hirnforschung

Zertifiziert 18 Punkte
Christliches Bildungswerk DIE HEGGE, Willebadessen
Freitag – Sonntag, 07. - 09.11.2003
Auskunft: Tel.: 0 56 44/400 und 700

Neurologisch-psychosomatischer/ und psychotherapeutischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 6 Punkte
Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte, Internisten
Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer, Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel: Medizinische und ethische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpationen

Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld
jeden 3. Monat am 1. Dienstag, 20.00 Uhr
in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hauthmarstr. 22

Leitung: Associate Professor (USA) Dr. med. A. Lübke
Bitte telefonische Voranmeldung.
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte

Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübke
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte

Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reiseummedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenacker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte

Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 09.10.2003, 19.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 13.11.2003, 19.00 – 20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonzferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte

jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
14.10.2003, St. Ansgar-Krankenhaus, Konferenzraum 1. OG
11.11.2003, Asklepios Weserbergland-Klinik, Ärztebesprechungsraum 5. Etage
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte

Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehrnt, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Dattelner Phoniatrie- und Pädaudiologie-Symposium

Aktuelles zum Neugeborenen-Hörscreening

Zertifiziert 5 Punkte
Vestische Kinder- und Jugendklinik, Datteln
Samstag, 15.11.2003, 9.00 – 13.00 Uhr
Konferenzraum, Dr. Friedrich-Steiner Str. 5
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 280



29. Recklinghäuser Forum

Viruserkrankungen der Haut/Laserchirurgie von Hautveränderungen

Zertifiziert 3 Punkte
Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen
Mittwoch, 05.11.2003, 15.30 Uhr s. t.
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 3201



Moderne Kernspintomographie charakterisiert „nicht-sprachliche Engramme“ der Interaktion zwischen Gehirn und Umwelt bei Schizophrenie

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten
Mittwoch, 22.10.2003, 17.00 – 19.00 Uhr
Herten, Barocksaal des Schloss Herten
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

Symposium der Marcé-Gesellschaft

Postpartale psychische Störungen – State of the Art

Zertifiziert 6 Punkte
Samstag, 25.10.2003, 9.00 – 16.00 Uhr
Herten, Schloß des WZPP
Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 22 02

Aktueller Stand zur Behandlung des Lymbalsyndroms

Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 04.11.2003, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel „Engelsburg“
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Herten
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft

Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschafts Krankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

Onkologische Fortbildung für Arzt- helfer/innen (120 Stunden-Kurs)

Carl-Oelemann-Schule, Bad Nauheim
Block 1 – 20 Stunden
Donnerstag – Samstag, 27. – 29.11.2003
Carl-Oelemann-Weg 5
Anmeldung: Tel.: 0 60 32/782-184

Norderney-Kongress Herbst 2003

Der 57. Fortbildungskongress der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung auf Norderney unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Professor Dr. med. R. Griebenow findet vom 18. bis 25. Oktober 2003 statt.

Wochenendworkshops:
- Aktuelle Diabetologie II/2003

Intensivseminare:

- Orthopädie
- Herzrhythmusstörungen
- Geriatrie
- Arterieller Hypertonie

Kurse:

- Arzt im Rettungsdienst
- Reisediagnostik
- Echokardiographie - Grundkurs
- Dopplerechokardiographie - Grundkurs
- Progressive Relaxation - Grundkurs
- Allgemeinmedizin Block 16/17
- Orthopädischer Untersuchungskurs für Nichtorthopäden
- Tapekurs
- Internet und EDV-Kurse mit praktischen Übungen

Auskunft/Anmeldung: Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31 (Postanschrift), Am Bonneshof 6 (für Besucher), 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-304, Fax: 0211/4302-390, E-Mail: Buntenbeck@aekno.de

11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychotherapeutische Medizin

Somatisierung – Konversion – Dissoziation

Deutsche Gesellschaft für Psychotherapeutische Medizin e. V.
Freitag/Samstag, 24./25.10.2003
Mainz, Hörsaal Chirurgie, Bau 505 des Universitätsklinikums, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Str. 8
Auskunft: Tel.: 0 61 31/17-6742

9. Ahrenshooper Schmerzsymposium

Neuropathischer Schmerz
SCHMERZtherapeutisches Kolloquium - Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V., Bielefeld
Samstag, 01.11.2003, 9.00 - 13.30 Uhr
Ostseebad Ahrenshoop, Romantik Hotel Fischerviege, Schifferberg 9
Auskunft: Tel.: 05 21/17 98 79

Haben Sie Fragen zur Praxisführung? Nutzen Sie die Management-Sprechstunden der KV!

Ganz gleich, ob Sie vor einer EDV-Entscheidung stehen, Ärger mit dem **Computer** haben, Ratschläge zur **Gestaltung** der Praxis benötigen, lange **Wartezeiten** ihre Patienten vergraulen, Ihr **Personal** Ihnen Probleme verursacht oder Sie Empfehlungen zum **Praxismarketing** suchen, die KV steht Ihnen mit professionellem Rat zur Seite.

In den Räumen der KV-Verwaltungsstellen Münster und Dortmund steht Ihnen dazu einmal im Monat jeweils mittwochs nachmittags von 14 bis 18 Uhr ein kompetenter und unabhängiger Experte zur Verfügung. Falls Sie nähere Informationen wünschen oder einen Termin vereinbaren möchten, rufen Sie bitte an:

Verwaltungsstelle Münster, Tel. 02 51/929-16 65

oder

Verwaltungsstelle Dortmund, Tel. 02 31/94 32-451.

Jeden Montag von 18 – 21 Uhr können Sie die **Telefonsprechstunde** nutzen. Sie erreichen dann direkt den Berater, Herrn Lamers, unter der für Sie gebührenfreien Rufnummer 08 00/9 44 44 44.